

Sitzungsberichte
der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Philosophisch-philologische und historische Klasse
Jahrgang 1922, 5. Abhandlung

Neue Quellen
zur Geschichte des lateinischen Kaisertums
und der Kirchenunion

I.

Der Epitaphios des Nikolaos Mesarites
auf seinen Bruder Johannes

Von

August Heisenberg

Vorgetragen am 8. Juli 1922

München 1923
Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kommission des G. Franzschen Verlags (J. Roth)

Der Epitaphios des Nikolaos Mesarites auf seinen Bruder Johannes.

I. Johannes Mesarites.

Über den literarischen Nachlaß des Nikolaos Mesarites, der in einer Hs der Ambrosiana erhalten ist, habe ich zuerst in meinen *Analecta* berichtet.¹⁾ Dann entdeckten Martini und Bassi in der gleichen Bibliothek eine zweite mit jener ursprünglich verbundene Hs.²⁾ In meiner Abhandlung über die Palastrevolution des Johannes Komnenos³⁾ versuchte ich dann eine vollständige Übersicht über die Schriftstellerei des Mesarites zu geben. Von seinen Werken habe ich bisher nur den Bericht über jene Palastrevolution und die Beschreibung der Apostelkirche und ihrer Mosaiken bekannt gemacht,⁴⁾ ausführlich auch über seine Bearbeitung der Modestoslegende gehandelt und Proben daraus vorgelegt.⁵⁾ Außerdem sind bereits von Basileios und Lampros zwei Briefe,⁶⁾ von Arsenij ein Reisebericht⁷⁾ und von E. Kurtz drei Urkunden⁸⁾ des Mesarites veröffentlicht worden.

1) *Analecta*, Mitteilungen aus italienischen Handschriften byzantinischer Chronographen. München 1901, S. 19—39.

2) E. Martini e D. Bassi, *Un codice di Niccolò Mesarita*. Estratto dal Rendiconto dell' Accad. di archeol., lett. e belle arti di Napoli, anno 1903, p. 1—14.

3) Nikolaos Mesarites, *Die Palastrevolution des Johannes Komnenos*. Würzburg 1907.

4) *Grabeskirche und Apostelkirche, zwei Basiliken Konstantins*. II. Bd. Die Apostelkirche von Konstantinopel. Leipzig 1908.

5) Die Modestoslegende des Mesarites. In der Festschrift für A. Ehrhard. Bonn 1922, S. 218—227.

6) Basileios, *Ἡμερολόγιον Ἀνατολῆς τοῦ 1886, ἐν Κόλῃ 1885*, σελ. 179 ff.; S. Lampros, *Νέος Ἑλληνομνήμων* 1 (1904), 412—415.

7) Arsenij, *Eines unbekannten Metropoliten von Ephesus im 13. Jahrh. bisher nicht herausgegebene Schrift* (russ.). Moskau 1893.

8) E. Kurtz, *Drei Synodalschreiben des Metropoliten von Ephesos Nikolaos Mesarites* (russ.). *Viz. Vrem.* 12 (1906), 99—111.

Im folgenden gebe ich aus Cod. Ambros. graec. F 96 sup. ff. 156^r—181^r den Text einer der kleinen Schriften des Nikolaos Mesarites heraus, den Epitaphios auf seinen Bruder Johannes. Es ist eines der hervorragendsten Stücke der byzantinischen Rhetorik aus der Blütezeit, streng nach den Regeln der Schule wie der Kunst abgefaßt, z. B. auch im Satzschluß, von ausgesuchter Sorgfalt in der Wahl des Ausdrucks. Das Vorbild der zweiten Sophistik, von der die rhetorische Literatur des 12. Jahrhunderts absolut beherrscht wird, tritt neben der Vertrautheit mit dem klassischen Epos und der Bibel in jedem Satze zutage, durch das intensive Studium jener Vorbilder, insbesondere Philostrats, ist auch die Sicherheit im Gebrauche der Kunstsprache gewonnen, die sich in ungewöhnlich zahlreichen sprachlichen Neubildungen kundgibt. Die Freude am Volkstümlichen aber, die Mesarites' übrige Schriftstellerei auszeichnet, verleugnet sich auch in dieser so streng stilisierten Arbeit nicht.

Glücklicherweise ist der Wert des Epitaphios nicht mit seiner literarischen Bedeutung erschöpft. Er bietet uns eine Fülle von wichtigen Nachrichten aus der politischen und kirchlichen Geschichte des 12. Jahrhunderts und des vierten Kreuzzuges, die Anfänge des lateinischen Kaisertums in Konstantinopel und die Bemühungen des Papstes Innocenz III. um die Kirchenunion treten in ein neues Licht. Vornehmlich aus dieser Schrift gewinnen wir auch die meisten Nachrichten über die Persönlichkeit des Verfassers und seine Familie. Die Mesarites gehörten zur Hofaristokratie der Komnenenzeit. Der Vater von Johannes und Nikolaos war Jurist und als Richter tätig, der Kaiser ernannte ihn zum *προκαθήμενος τῆς συγκλήτου*, das in der Regel ausweichend als Vorsitzender des „Senats“ erklärt wird, und verlieh ihm den Titel eines Protasekretis. Leider sagt Nikolaos nicht, wann das geschah, und nennt uns auch nicht den Taufnamen seines Vaters. Deshalb wissen wir nicht, ob er identisch war mit einem Konstantin Mesarites, auf den zuerst Pargoire in seiner ausgezeichneten Studie über den Berg Auxentios und dann wieder in dem inhaltreichen Aufsatz über Nikolaos Mesarites hingewiesen hat.¹⁾ Dieser Konstantinos war in

¹⁾ J. Pargoire, Mont Saint-Auxence. Bibl. hagiogr. orientale 6. Paris 1904 S. 104 f.; Nicolas Mézaritès, métropolitte d'Éphèse. Échos d'Orient 7 (1904), 221 f.

den Jahren 1166—1173, wie seine Unterschrift unter zwei Patriarchatsurkunden zeigt, *κουροπαλάτης* und *κριτῆς τοῦ βήλου καὶ ἐπὶ τοῦ ἵπποδρόμου*, also ebenfalls Richter; es ist daher nicht ausgeschlossen, daß er später zu den höheren Würden des Protasekretis und des *προκαθήμενος τῆς συγκλήτου* befördert wurde. Aber das bleibt zweifelhaft und ganz unsicher ist es, in welchem Grade mit dem Elternhause des Nikolaos zwei andere Mesarites verwandt waren, die uns aus jener Zeit noch genannt werden. Der eine, Theodoros Mesarites, kaiserlicher Sekretär, hatte eine Frau aus der mit den Komnenen verwandten Familie Bryennios geheiratet, allein der Kaiser löste die ohne seine Zustimmung geschlossene Ehe wieder auf.¹⁾ Den anderen, Leon Mesarites, nennt ein Gedicht aus der Komnenenzeit als den Stifter eines juwelengeschmückten Kreuzigungsbildes.²⁾

Johannes Mesarites wurde im Jahre 1161/62 in Konstantinopel geboren. Sechs Geschwister, von denen mehrere als Kinder starben, waren vorausgegangen, andere folgten, als erster Nikolaos. In der Zeit des Kaisers Andronikos I. (1183—1185) sehen wir den Vater noch im Hofdienst tätig, die Eroberung der Stadt 1204 hat er nicht mehr erlebt; auch die zweite Berufung des Johannes in den Hofdienst bald nach dem Jahre 1193 vermittelte statt des Vaters schon ein anderer Verwandter, einer der angesehensten Ärzte des Kaisers. Die Mutter war im Jahre 1207 noch am Leben, sie starb wenige Jahre später in Konstantinopel, nachdem sie um den Tod mehrerer Kinder und Schwiegersöhne hatte trauern müssen. Aber Genaueres über diese Angehörigen der Familie Mesarites enthält der Epitaphios nicht außer der einen Nachricht, daß ein wie es scheint schon erwachsener Sohn durch einen Sturz tödlich verunglückte.

Johannes und Nikolaos Mesarites wurden gemeinsam erzogen und ausgebildet, der Epitaphios enthält ausführliche, höchst wertvolle Nachrichten über den Elementarunterricht wie über die wissenschaftlichen Studien der jungen Byzantiner in jener Zeit. Der sechzehnjährige Johannes unterbrach seine Schulzeit durch

¹⁾ Theod. Balsamon in Epist. S. Basilii canon., Migne P. gr. 138 col. 713; vgl. Pargoire, l. c.

²⁾ Aus Cod. Marc. gr. 524 veröffentlicht von Lampros, *Νέος Ἑλληνομνήμων* 8 (1911), 38 f.

eine heimlich unternommene Seefahrt, die ihn angeblich nach dem heiligen Lande führen sollte, aber er kam nicht weit; schon in der Propontis, im Hafen von Herakleia, dem alten Perinthos, holten ihn die kaiserlichen Beamten vom Schiff und brachten ihn nach Konstantinopel zu seinen Studien zurück. Nach ihrem Abschluß trat er unter Kaiser Andronikos I. (1183—85) in den Hofdienst und übernahm, wie es scheint, ein Lehramt. Bald nach dem Tode dieses Kaisers, über den auch Nikolaos Mesarites mit dem gleichen Haß urteilt wie alle übrigen byzantinischen Schriftsteller, trat Johannes in ein Kloster auf dem Berge Phrygana ein, drei Jahre später siedelte er in das Danielkloster auf einem Berge oberhalb des Hafens Anaplous über. Erst nach vier weiteren Jahren strenger Askese kehrte er krank nach der Stadt zurück und ließ sich im Kloster τῆς Τραπεζῆς nieder. Der Kaiser Alexios III. (1195—1203) rief ihn aufs neue an den Hof und übertrug ihm abermals den Unterricht in der Psalmenexegese. In jenen letzten Jahren vor der Eroberung der Stadt verfaßte er einen Psalmenkommentar und hatte das Werk, das er dem Kaiser widmen wollte, bereits vollendet, da verbrannte, als bei dem Eindringen der Kreuzfahrer überall das Feuer wütete, die Handschrift. Ob Nikolaos, wie er verspricht, den Versuch gemacht hat das Werk seines Bruders wiederherzustellen, wissen wir nicht, jedenfalls hat sich, soviel ich bis jetzt sehe, nichts davon erhalten.

Es folgte die Eroberung und Plünderung der Stadt durch die Kreuzfahrer, die Mesarites unter dem frischen Eindruck des Ereignisses mit so starker Lebendigkeit schildert, daß seine Darstellung auch neben den schon bekannten Quellen von besonderem historischem Werte bleibt. Das Elternhaus der Familie ging in Flammen auf, die Mutter flüchtete in die Hagia Sophia, Nikolaos in den Kaiserpalast, Johannes suchte im Georgskloster Mangana Schutz. Sein Auftreten zwang auch den Eroberern Achtung ab. Ganz neue wichtige Nachrichten enthält der Epitaphios über die Versuche des Papstes und seiner Vertreter die griechische Geistlichkeit zur Anerkennung der kirchlichen Oberhoheit Roms zu zwingen und die Union durchzuführen. Die beiden Brüder nahmen an diesen Verhandlungen führenden Anteil. Wenige Monate später, am 5. Februar 1207, starb Johannes Mesarites an

Pleuritis, am 17. März hielt ihm sein Bruder Nikolaos vor der versammelten Geistlichkeit der Stadt die uns vorliegende Gedächtnisrede.

II. Die ersten Unionsverhandlungen nach dem Epitaphios und Nikolaos von Otranto.

Der Epitaphios des Mesarites bedarf keines eingehenden Kommentars, manche Einzelheit habe ich in den Anmerkungen erläutert. Ausführlicher aber müssen die Nachrichten über die ersten Unionsverhandlungen nach der Gründung des lateinischen Kaisertums behandelt werden, weil in ihnen der entscheidende Wert dieser neuen Schrift liegt und die bisher bekannten Quellen durch sie eine wesentliche Ergänzung erfahren.

Nicht erst im Jahre 1206, sondern schon 1204 unternahm der Kardinallegat Peter Capuano einen vergeblichen Versuch, die griechische Geistlichkeit zur Anerkennung des Papstes als Oberhaupt der Kirche zu gewinnen (u. S. 48 ff.). Darüber war aus anderen Quellen nichts bekannt. Die Verhandlung zwischen den beiden Parteien fand in der Sophienkirche durch Vermittlung eines Dolmetschers statt, den Namen des Kardinals Petrus, der den Vorsitz führte, nennt eine Randbemerkung. Als Zeit ergibt sich der Dezember 1204. Mesarites erwähnt S. 50, 25, daß die Disputation von Ende September 1206 etwa zwei Jahre nach dem ersten Zusammenstoß stattgefunden habe. In das Jahr 1204 führt auch der Umstand, daß der Patriarch Thomas Morosini noch nicht an der Verhandlung teilnahm, also offenbar noch nicht in Konstantinopel angekommen war. Zudem sagt Mesarites ausdrücklich S. 48, 20 τοῦ χρόνου περαιουμένου, d. h. „als das Jahr zu Ende ging“, und Peter Capuano war, wie Gerland in seinem grundlegenden Werke gezeigt hat,¹⁾ etwa im November oder Dezember 1204 aus Palästina in Byzanz eingetroffen. Auf lange Verhandlungen ließ der Kardinal sich nicht ein, in kurzen hochfahrenden Worten verlangte er die Anerkennung des Papstes. Das paßt ganz zu dem Charakter des Mannes, dessen rasches und eigenmächtiges Vorgehen damals manches verdorben und auch den Einspruch des Papstes heraus-

¹⁾ E. Gerland, Geschichte des lateinischen Kaiserreiches von Konstantinopel I. Homburg 1905, S. 40.

gefordert hat. Schon nach einer kurzen stürmischen Auseinandersetzung zwischen dem Dolmetscher und Johannes Mesarites verließen die Griechen die Kirche.

Die Versuche der Kurie, die Unterwerfung der griechischen Kirche unter den Primat und damit zunächst wenigstens eine äußerliche Union zu erreichen, wurden erst im nächsten Jahre wieder aufgenommen. An Peter Capuanos Stelle war jetzt der maßvolle und versöhnliche Kardinallegat Benedikt von S. Susanna getreten.¹⁾ Schon auf der Reise nach Konstantinopel im Spätsommer 1205 traf er in Thessalonike mit griechischen Bischöfen zusammen und suchte, wie abermals im nächsten Jahre hier und in Athen, mit ihnen durch Disputationen über Glaubensfragen zu einer Einigung zu kommen. Wir wissen von diesen Verhandlungen durch den Dolmetscher, den Benedikt aus Italien mitgebracht hatte, Nikolaos von Otranto, Abt von Casole. Er hat auch bei den Disputationen, die im Jahre 1206 in Konstantinopel stattfanden, als Vermittler gewirkt und ist damals mit Nikolaos Mesarites bekannt geworden; als dieser im Jahre 1214 von Nikaia zu neuen Verhandlungen in Konstantinopel eintraf, begrüßte ihn Nikolaos von Otranto als alter Bekannter.²⁾ Dieser hervorragende Mann, dessen Bedeutung eine Monographie rechtfertigen würde, war einer der führenden Männer in dem damals geistig außerordentlich regsamen griechischen Süditalien, die Hss bewahren zahlreiche Gedichte und Prosaschriften von ihm, herausgegeben ist fast nichts.³⁾ Im Dogma hielt er am orthodoxen Glauben fest, erkannte aber wie die gesamte damalige griechische Kirche Unteritaliens den Primat des Papstes an und war ein eifriger Vorkämpfer der Union. Deshalb war er zur Vermittlung besonders geeignet und wir sehen ihn auch in den Verhandlungen, die wir jetzt durch die Schriften des Mesarites kennen

¹⁾ Vgl. für das folgende W. Norden, Das Papsttum und Byzanz. Berlin 1903, S. 182 ff., und Gerland, a. a. O. S. 127 ff.

²⁾ In dem Bericht über jene Reise schreibt Mesarites ed. Arsenij, Нѣкоего митрополита Ефесскаго XIII вѣка не изданное доселѣ произведение. Moskau 1893, S. 17: ἀλλὰ καὶ διερμηνευτὴς τῆς ἰταλικῆς γλώττης καὶ ἐλληνίδος μέσον αὐτῶν παρειστῆκει, γνωστὸς ἔμοι πρό πολλοῦ, τῷ καδδηνάλῳ Βενεδίκτῳ φθάσας ὑποδραστεῦσαι διὰ τὸ πλημμελείας ἄτερ εἰδέναι τὴν ἰταλικὴν διάλεκτον μεταβάλλειν εἰς ἐλληνίδα (im Cod. Ambros. F 93 inf. f. 12^v).

³⁾ Vgl. Fabricius, Bibl. gr. XI 287 f. ed. Harl.; Krumbacher, GBL² S. 769 f. und Ehrhard, ebenda S. 93.

lernen, stets eine maßvolle und zur Versöhnung bereite Haltung einnehmen, ganz im Gegensatz zu jenem eifernden Dolmetscher, der im Jahre 1204 durch sein schroffes Auftreten jede Verständigung von vornherein unmöglich gemacht hatte. Leo Allatius hat ihn hochgeschätzt und einzelne Stücke aus seinen Schriften gelegentlich mitgeteilt.

Wir besitzen von Nikolaos von Otranto unter anderem drei in vieler Beziehung bemerkenswerte Abhandlungen, die der hochverdiente Bischof Arsenij aus einer Moskauer Hs bekannt gemacht hat.¹⁾ Norden hat sie seiner Darstellung der Unionsverhandlungen jener ersten Jahre nach 1204 zugrunde gelegt.²⁾ Alle drei Schriften handeln über dogmatische Differenzen zwischen Griechen und Lateinern, die erste über den Ausgang des heiligen Geistes, die zweite über die Kommunion, insbesondere den Genuß des gesäuerten Brotes, die dritte über Sabbatfasten und Priester-ehe. Im ersten Traktat, dessen größere Hälfte übrigens Arsenij nicht veröffentlicht hat, werden nur an einer einzigen kurzen Stelle (S. 17) die entgegengesetzten Meinungen so scharf und kurz einander gegenübergestellt, daß der Eindruck eines wirklichen Dialogs entsteht. Allein diese Form findet sich häufig in der polemischen Literatur der Byzantiner, ohne daß ein Bericht über einen wirklichen Dialog vorläge. Jedenfalls gibt Nikolaos von Otranto hier keinen Bericht über irgend eine jener historischen Disputationen, sondern tritt durchaus selbst als Verteidiger des griechischen Dogmas gegen das lateinische filioque auf. Erst nach jener Dialogstelle sagt er (S. 18), er wolle jetzt seine Meinung begründen mit den Ansichten der alten Kirchenväter; auch habe er aufgeschrieben, was er von den weisen und heiligen Männern habe vortragen hören, die in Thessalonike, Konstantinopel und Athen mit dem Kardinal Benedikt, dem Vertreter des damals in Rom regierenden Papstes Innozenz III., disputiert hätten, indem er sich ins Gedächtnis zurückgerufen, was er auf Wunsch des Kardinals aus dem Griechischen ins La-

¹⁾ Николая Гудрунтскаго (Отрантскаго), игумена греческаго монастыря въ казулахъ три записи о собесѣдованіяхъ Грековъ съ Латинянами по поводу разностей въ вѣрѣ и обычаяхъ церковныхъ. Novgorod 1896.

²⁾ A. a. O. S. 183 ff.

³⁾ Vgl. Gerland, a. a. O. S. 144.

teinische übersetzt habe; denn er sei damals Dolmetscher zwischen Griechen und Lateinern gewesen.¹⁾ „Und nicht nur dieses, sondern auch die Berichte über die heiligen ökumenischen Synoden habe ich ins Lateinische übersetzt und schreibe sie euch hier eigenhändig hin, damit ihr sie selbst mit eigenem Munde lesen und sehen könnt, was vor uns die rechtgläubigen weisen und heiligen Väter über dieses euer modernes Dogma für eine ganz entgegengesetzte Meinung hatten.“ Es folgen in Kürze die Ansichten Gregors des Großen, Augustins und anderer Väter und dann die von Arsenij übergangenen Berichte über die ökumenischen Synoden. Einen besonderen Bericht über die Disputationen der Griechen mit Benedikt sucht man vergebens, die Ansichten der Väter und die Beschlüsse der Synoden sind offenbar der Inhalt dessen, was auch in den Disputationen mit Benedikt von den Griechen vorgetragen worden war.

Die ganze Schrift ist eine scharfe Polemik des Nikolaos von Otranto selbst gegen das lateinische filioque, gleichzeitig eine fortwährende Verteidigung der Kirchenunion. Immer wieder wird hervorgehoben, daß das griechische Dogma ohne Anstoß und durchaus alte Kirchenlehre wäre, daß die Lateiner es nicht verantworten könnten die Griechen um dieses Dogmas willen von der Union auszuschließen, die um jeden Preis als das höchste Gut erreicht werden müsse. Dieser Standpunkt paßt nicht in die Jahre 1205—7, in denen die Griechen die Union ablehnten, sondern in eine erheblich spätere Zeit, nach dem Tode des großen Papstes (1216), als man in Rom die Hoffnung auf eine Union bereits aufgegeben hatte, um so schärfer aber die Griechen als Häretiker verfolgte. Übrigens bestätigt Nikolaos ja auch ausdrücklich, daß Innocenz nicht mehr am Leben war, und auch die

¹⁾ S. 18: καὶ ἃ μάλιστα ἐνωτίσθημεν παρὰ τῶν ἐν Θεσσαλονίκῃ καὶ τῇ βασιλίδι τῶν πόλεων, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἐν Ἀθήναις σοφωτάτων καὶ ἱερῶν ἀνδρῶν τῶν μετὰ τοῦ κύρ Βενεδίκτου καρδηναρίου καὶ τοποτηρητοῦ τοῦ τότε προκαθεστηκότος τῆς Ῥώμης προέδρου Ἰννοκεντίου τοῦ τρίτου διαλεχθέντων συνεγραψάμεθα, ἐν μνήμῃ θέμενοι ταῦτα, ἅτινα τῇ παραγγελίᾳ ἐκείνου ἐν λατινικῇ ἐξ ἑλληνίδος μετεστρέψαμεν γλώττης· καὶ γὰρ τότε διερμηνευταὶ ἀναμεταξὺ Γραικῶν καὶ Λατίνων ὑπῆρχομεν. Ich zitiere nach dem Exzerpt in Bandinis Katalog der griechischen Hss der Laurentiana I p. 61, der Text bei Arsenij ist fehlerhaft.

Art, wie er sich über den Kardinal Benedikt äußert, weist auf eine lange zurückliegende Vergangenheit hin.

Dieselbe Tendenz, Verteidigung der griechischen Auffassung und zugleich der Kirchenunion, der nicht die griechischen Besonderheiten, sondern nur der üble Wille und der Hochmut der Lateiner im Wege ständen, durchzieht die beiden anderen Schriften des Nikolaos. Die zweite beginnt mit einer Darlegung der Ansichten der Väter über die Azymen, insbesondere Gregors des Großen (S. 24—31). Erst S. 32 gleitet die lebhafter gewordene Darlegung allmählich in Dialogform über, aber den ganzen Abschnitt S. 33—36 trägt doch wieder der Grieche, d. h. Nikolaos, allein vor, bis er S. 36 sagt: Weise und fromme Männer hätten niemals die eine oder die andere Auffassung als verwerflich zu brandmarken gewagt, ὥσπερ καὶ ὁ ῥηθεις ἱερός Βενέδικτος, ὃς τοῦ πάπα Ῥώμης Ἰννοκεντίου τοῦ τρίτου τοποτηρητῆς ὧν ποτὲ καὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει σταλεις διὰ τινων πραγμάτων τῶν ἀναμεταξὺ Γραικῶν καὶ Λατίνων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ εἰσφορησάντων, οἷς καὶ συνέβη περὶ τε ἐνζύμου καὶ ἄζυμου ἄρτου λόγος γενέσθαι, οὗπερ ἐγὼ ἐρμηνεύς ὡς ἔφθην εἰπὼν (d. h. im ersten Traktat) ἐχρημάτιζον. ἀλλ' ὁ ῥηθεις καρδηνάριος οὐδὲ πρὸς βραχὺ τι ἀποκρίνασθαι περὶ τοῦ τοιούτου ζητήματος ἡβουλήθη, καίτοι λόγιος ὢν καὶ τῇ θείᾳ ἐντεθραμμένος γραφῇ· ἀλλ' οὐδὲ τῆς ἔξω παιδείας ἄμοιρος ἦν, εἰ μὴ καὶ ταῖς τῆς διαλεκτικῆς ἀποδείξεσιν ἐτοιμότητος. Diese nicht gerade zurückhaltende Charakteristik des Kardinals hätte Nikolaos zu dessen Lebzeiten schwerlich zu veröffentlichen gewagt. Im folgenden gibt Nikolaos dann eingehend die sehr versöhnliche Ansicht des Kardinals wieder, worauf nach kurzer Wechselrede ausführlich S. 43—54 die griechische Meinung in ruhigster Form vorgetragen wird. S. 54 abermals Rede und Gegenrede, dann S. 54—8 erneute Darlegung der griechischen Auffassung, auf die der Kardinal mit den friedlichen Worten erwidert, ὅτι εὐπρόσδεκτα τῷ θεῷ ἀμφοτέρω πεφύκεν, ὃ τ' ἐνζυμος καὶ ὁ ἄζυμος.

Für den ganzen Schluß dieser Abhandlung hat Nikolaos offenbar seine Aufzeichnungen benützt, die er sich vor Jahren bei jenen Disputationen gemacht hatte. Aber nicht als Dolmetscher, sondern als Historiker, der Längstvergangenes erzählt, und als Verteidiger des griechischen Dogmas spricht er, wenn er

die Abhandlung mit den Worten schließt S. 59: Διαλυθέντος δὲ τοῦ συλλόγου, ὃς ἐπὶ πλείσταις ἡμέραις ἐγένετο, τῶν τε Γραικῶν καὶ Λατίνων, κατήλθομεν εὐθὺς ἀπὸ τοῦ πατριαρχικοῦ παλατίου καὶ εἰς ὃ ἐξενιζόμεθα μέγα παλάτιον, τὸ τοῦ ἐπὶ Βουκολέοντος, ἤχθημεν. οὐδαμῶς ἔκτοτε πρὸς διάλεξιν εἰσελθεῖν περὶ ἄλλου τι-
νὸς δόγματος μετὰ τῶν Γραικῶν οἱ ἐν Κωνσταντινουπόλει Λατῖνοι ἠνέσχοντο. ἔγνωσαν γὰρ τὸ ἐκείνων ὀρθόδοξον καὶ τὴν εἰλικρινῇ καὶ ἀμίαντον πίστιν, ἣν ἐν τῇ ὁμοουσίᾳ κτλ.

Die dritte Abhandlung (S. 60—76) spitzt sich nur einmal (S. 67) zum Dialoge zu, aber nirgends findet sich eine Andeutung, daß Nikolaos hier aus seinen Erinnerungen oder Aufzeichnungen über jene Disputationen geschöpft hätte. Er spricht nur als Verteidiger des griechischen Dogmas gegen die Angriffe der Lateiner, aber stets als überzeugter Anhänger der Union. Nicht die Griechen will er für die Union gewinnen, sondern zum Zwecke der Kircheneinigung die Lateiner überzeugen, daß ihre Abneigung gegen die Griechen unberechtigt und verwerflich sei. Arsenij hat aus der Moskauer Hs den griechischen Text veröffentlicht. Es sind aber im Cod. Laur. gr. V 36 s. XIII die drei Schriften mit einer sie begleitenden lateinischen Übersetzung erhalten, die offenbar von Nikolaos selbst angefertigt worden ist, denn in der ersten Abhandlung sagt er ausdrücklich: καὶ οὐ μόνον ταῦτα, ἀλλὰ καὶ τὰ περὶ τῶν ἁγίων καὶ οἰκουμενικῶν συνόδων εἰς τὴν τῶν Λατίνων διερμηνεύσαντες γλῶτταν αὐτοχείρως ἐνθάδε ἰδοὺ ἐγγράφομεν, ἵνα καὶ αὐτοὶ ὑμεῖς αὐτοστοματὶ ἀναγινώσκοντες ἴδητε, τί πρὸς ἡμῶν κτλ. Die irrigte Auffassung, als ob unsere Schriften ein Bericht über jene Unionsverhandlungen der Jahre 1205—7 wären, geht wohl in erster Linie auf die Überschrift der ersten Abhandlung zurück. Sie ist aber offenbar ein späterer, aus der mißverstandenen Stelle S. 18 geschöpfter Zusatz; im Laurentianus ist leider der Anfang der Schrift verloren gegangen, der voraussichtlich den richtigen Titel enthalten hätte.

Der Wert der drei Schriften des Nikolaos von Otranto ist nicht gering, allein erst aus dem Nachlaß des Nikolaos Mesarites erhalten wir gleichzeitige, wenn auch naturgemäß einseitige und nicht unparteiische Berichte über die Verhandlungen Benedikts mit der griechischen Geistlichkeit in Konstantinopel. Die erste Disputation, die am 30. August 1206 stattfand, übergeht Mesarites im

Epitaphios auf seinen Bruder vollständig, offenbar weil dieser nicht daran teilgenommen hatte. Er selbst war damals der Wortführer der Griechen, seinen Bericht, der im Cod. Ambr. gr. F 96 sup. ff. 182^r—186^v erhalten ist, werde ich bei anderer Gelegenheit mitteilen. Ausführliche Berichte aber gibt er über die Disputationen, die sein Bruder an der Spitze der Griechen am 29. September und 2. Oktober 1206 mit dem Kardinal Benedikt und dem Patriarchen Thomas Morosini durchführte. Wie er mitteilt (u.S. 51, 13), hatte Johannes selbst den Bericht darüber niedergeschrieben. Es besteht kein Grund, die Richtigkeit dieser Behauptung zu bezweifeln, sie erfährt durch den Stil sogar eine gewisse Bestätigung; denn in diesem Abschnitt finden sich nicht wenige Vorstöße gegen das Satzschlußgesetz, das Nikolaos Mesarites sonst mit ängstlicher Sorgfalt befolgt hat.

Auf den theologischen Inhalt der Diskussion kann ich hier nicht eingehen, möchte aber doch hervorheben, daß nach Mesarites die Unterhandlungen weit weniger friedlich verlaufen sind, als man es nach dem Berichte des Nikolaos von Otranto vermuten sollte. So groß die Neigung zum Entgegenkommen bei Benedikt gewesen sein mag, auf griechischer Seite war unmittelbar nach der Eroberung der Stadt der Haß gegen die Lateiner viel zu groß, als daß an eine Einigung zu denken gewesen wäre. Die von Nikolaos von Otranto behandelten dogmatischen Differenzen werden zwar auch berührt, aber den breitesten Raum nimmt die Unterwerfung der griechischen Kirche unter den römischen Stuhl und die Anerkennung des lateinischen Patriarchen ein. Diese Fragen waren für Innocenz III. und auch für Benedikt die wichtigste Angelegenheit, in allen dogmatischen Differenzen waren sie zu größtem Entgegenkommen bereit. Als Nikolaos von Otranto seine Abhandlungen schrieb, hatten sich die Verhältnisse völlig geändert.

Die Verhandlungen des Jahres 1206 verliefen ohne jeden Erfolg, weder den Papst noch den lateinischen Patriarchen wollten die griechischen Geistlichen anerkennen. Doch war ihre Lage in Konstantinopel schwieriger geworden, seitdem ihr Patriarch Johannes X. Kamateros im Sommer in Didymoteichos gestorben war. Sie wendeten sich jetzt mit Zustimmung des stets zur Versöhnung geneigten Kaisers Heinrich schriftlich an den Papst.

Sie hätten Kaiser Heinrich gebeten, schreiben sie, er möge ihnen gestatten einen neuen Patriarchen zu wählen. Der Kaiser aber habe es nur erlaubt, wenn sie zuvor den Papst als Oberhaupt anerkennen wollten. Sie bäten nun, der Papst möge die Patriarchenwahl erlauben und zugleich einen Vertreter senden, der dann mit dem neuen Patriarchen und der Synode überlegen könnte, wie die dogmatischen Differenzen zu beseitigen und die Anerkennung des Primates zu erreichen wäre. Den wichtigen Brief, der im Epitaphios wörtlich mitgeteilt ist, verfaßte Johannes Mesarites. Ob er jemals in die Hände des Papstes gelangt ist, wissen wir nicht,¹⁾ der ganze Ton und Inhalt, besonders die Schlußworte: „Lebe wohl, Bischof des ersten Stuhles, hochverehrter Herr“ mußten Innocenz wie Spott und Hohn klingen. Man wollte auf griechischer Seite weder von Unterwerfung noch von Versöhnung wissen, alle Hoffnungen richteten sich bereits auf das Reich von Nikaia und Theodoros Laskaris.

III. Die Überlieferung.

Der Epitaphios ist uns vollständig nur in einer einzigen Hs, Cod. Ambr. gr. F 96 sup. ff. 156^r—181^r, erhalten, die nicht das Autograph des Mesarites, aber doch unmittelbar aus seinem Nachlaß abgeschrieben ist. Die wenigen Fehler, die vorkommen, sind leicht zu verbessern. Der Schreiber hat seine Vorlage zuweilen abgeändert, noch öfter aber Randbemerkungen hinzugefügt, die nicht selten wichtige Notizen enthalten. Einiges stammt auch von einer späteren Hand. Leider ist vieles durch eingedrungene Feuchtigkeit zerstört und unleserlich geworden, das übrige habe ich unter dem Texte mitgeteilt.

¹⁾ Der bei Migne, P. gr. 140 col. 293—298 mitgeteilte Brief der Griechen an Innocenz ist in nicht viel späterer Zeit und aus ähnlichem Anlaß entstanden. Sein Inhalt berührt sich in vielem mit dem von Mesarites verfaßten Schreiben, ist aber nicht identisch mit ihm. Immerhin wäre es recht auffallend, wenn die Griechen zu jener Zeit zweimal in derselben Sache sich an den Papst gewendet hätten. Das führt beinahe zu dem Schluß, daß der sehr undiplomatische und bei aller äußeren Glätte unglaublich unhöfliche Brief des Mesarites von den vorsichtigen Griechen nicht abgeschickt, sondern später durch das bei Migne veröffentlichte Schreiben ersetzt worden ist. In allen diesen Schriften des Mesarites wird man das, was der Fanatismus diktierte, recht kritisch betrachten müssen.

In anderen Hss ist nur der Bericht über die Disputation vom 29. September 1206 erhalten. Die Einleitung hat bereits Arsenij in der Ausgabe der Schriften des Nikolaos von Otranto S. 4—5 aus Cod. Mosq. synod. gr. 393 (214) s. XVI mitgeteilt unter dem Titel: *Ἔτους ςψιέ*,¹⁾ *διάλεξις τοῦ καδδηναλίου Βενεδίκτου μετὰ τῶν ἐν τῇ Πόλει μοναχῶν, συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ μεσαρίτου· μηνὶ σεπτεβρίῳ καὶ ἡμέρᾳ ζ', ἰνδ. ι'.* Wie aber Pargoire festgestellt hat, steht dieser Bericht unter dem gleichen Titel auch im Cod. Athous Iber. 382 s. XVI ff. 720^r—721^v. Schon vor Jahren hat mir der hochwürdige Herr P. Pargoire von den Assumptionisten in Konstantinopel in liebenswürdiger Weise seine Abschrift der Athoshs übersandt, ich möchte auch an dieser Stelle dafür meinen herzlichsten Dank sagen. Die Athoshs ist mit dem cod. Mosquensis aufs engste verwandt, eine Abschrift des letzteren ist daher um so leichter zu entbehren, als der Text des Ambrosianus beinahe überall den Vorzug verdient; ich habe die Varianten des cod. Athous im Apparat mitgeteilt.

Im Ambrosianus folgen dem Texte des Epitaphios auf ff. 181^v—182^r noch im Wortlaut diejenigen Kanones der ökumenischen Synoden, die in dem Bericht über die Disputationen zitiert werden. Die Überschrift lautet: *Οἱ μνημονευθέντες κανόνες ἀποστολικοὶ καὶ συνοδικοὶ ἐν τῷ ὕφει τοῦ ἐπιταφίου εἰσὶν οὗτοι, οἳ καὶ ἔχουσιν ἐπὶ λέξεων οὕτω.* Inc. *Κανὼν τῶν ἁγίων ἀποστόλων λγ'.* *Μηδένα τῶν ξένων ἐπισκόπων κτλ.,* expl. f. 182^r mit dem *Κανὼν ις' τῆς ἐν τῷ περιωνύμῳ ναῶ τῆς τοῦ θεοῦ λόγου σοφίας συστάσης συνόδου, ἥτις τὴν ἐβδόμην οἰκουμενικὴν σύνοδον ἐκύρωσεν.* Der Text dieses Kanons schließt: *ἕτερον ἀντ' αὐτοῦ εἰς τὴν ἐπισκοπὴν προβιβάζεσθαι.* Es sind alles bekannte Texte, sie abzudrucken ist deshalb trotz weniger Varianten nicht notwendig und in der gegenwärtigen Zeit unmöglich.

In der Hs ist der Text durch rote Initialen und Striche am Rand in zahlreiche Abschnitte gegliedert, eine Kapitelzählung fehlt.

¹⁾ *ZΨIE* war ein Druckfehler. Arsenij setzte das Jahr der Weltära dem Jahre 1207 gleich, ein Fehler; der lange die Forschung irregeführt hat, vgl. A. Spasskij, *Viz. Vrem.* 10 (1903), 676 Anm.; Papadopoulos-Kerameus, *Viz. Vrem.* 11 (1904), 391; Norden, a. a. O. S. 194. Gerland, a. a. O. S. 137 erkannte bereits, daß das Datum bei Arsenij falsch sein müsse, Pargoire, a. a. O. S. 221 hat den Irrtum korrigiert.

Ich bin in der Einteilung der Kapitel den Absätzen der Hs gefolgt, ohne sie alle angeben zu können, die Zahlen der Kapitel habe ich nach unserem Brauch hinzugefügt. In der Behandlung der Enklitika folgt Mesarites der byzantinischen Regel, deren Besonderheiten noch nicht völlig klargestellt sind. Ich gebe deshalb, in der Regel im Text, die Akzente der Hs, deren Photographie mir vorliegt. Daß ich von beiden Hss des Mesarites in der Bibliotheca Ambrosiana seit dem Jahre 1905 Photographien besitze, verdanke ich der außerordentlichen Güte des damaligen Prefetto Dr. A. Ratti, des jetzigen Papstes Pius XI.

IV. Der Text.

*Ἐπιτάφιος εἰς τὸν ἐν μοναχοῖς μακαριώτατον καὶ ὅσιον Ἰω- f. 156^r
άννην τὸν Μεσαρίτην, ἐκτεθεὶς μὲν παρὰ τοῦ αὐταδέλφου αὐτοῦ
Νικολάου διακόνου τοῦ Μεσαρίτου σχεδὸν μετὰ τρεῖς τῆς αἰχμα-
λωσίας ἐνιαυτούς, ἀναγνωσθεὶς δὲ κατὰ τὴν ἑπτακαιδεκάτην τοῦ
5 Μαρτίου μηνὸς τῆς δεκάτης ἰνδικτιῶνος τοῦ ςψιέ' ἔτους τελου-
μένων τῶν τεσσαρακοστῶν.*

1. Ἔδει μὲν, ὧ παρόντες, τὴν περὶ τοῦ κειμένου δύσφημον
ἀγγελίαν ἀκηκοότα μὴ σχετλιάσαι, μὴ φωνὰς προπέμψασθαι πεν-
θικάς, ἀλλ' ἐξ αὐτῆς αὐτῷ συντεθνᾶναι καὶ μηκέτι μετὰ τῶν ζώντων
10 ὁρᾶσθαι με τὸν ἄερα τὲ ἀναπνεῖν καὶ βλέπειν τὸν ἥλιον, ἀλλ' ὑπὸ
γῆν εἶναι καὶ μὲ καλυπτόμενον κόνει καὶ λίθῳ καὶ ἐς σαπρίαν δια-
λυθῆναι καὶ χοῦν, τὸν δέ γε θρῆνον ἐπαφεῖναι τοῖς βουλομένοις
σὺν παντὶ γένει καὶ πολιτεύματι· ἔδει καὶ γάρ. τὸ θυμῆρες μοι
δ' ὅπως ἀτέλεστον οὐκ ἔχω κατανοεῖν, εἴτε διὰ πολλὴν ὦν ἐν τῷ
15 βίῳ πεπαρώνηκα βάσανον εἴτε εἰς μετάνοιάν με ὁδοποιεῖ τὸ χρηστὸν
τοῦ θεοῦ διὰ τὴν ἀμετανόητόν μου καρδίαν, εἰδείη ἂν ὁ διὰ Παύλου
λαλήσας ἀνεξίκακος κύριος. ὅμως ἐπέιπερ ἰλεώτερον ὄμμα καὶ ἔτι
προΐησιν ἐπ' ἐμέ, οὐ μύσω τὰ χεῖλη, οὐκ ὀδόντας ἐπίσχω, οὐ
γλῶτταν πεδήσω, διάρῳ δὲ πρὸς ἐντάφιον ἅπαντα ταῦτα τοῦ ἐν-
20 ταυθοῖ κειμένου θεσπεσίου ἀνδρός. τὴν γὰρ πρότρετά που καὶ χθὲς

1 Ἐπιτάφιος in roter Farbe

2 zu Μεσαρίτην über der Zeile und am Rande von 1. Hand: τὸν τὸν καθ' ἡμᾶς βίον ἀπολελοιπότα κατὰ τὸν τεσσαρακοστὸν πέμπτον χρόνον τῆς ζωῆς αὐτοῦ, πέμπτην ἄγοντος τοῦ Φεβρουαρίου μηνὸς ἐσπέρας

3 zu διακόνου über der Zeile von 1. Hand: καὶ ἐπὶ τῶν κρίσεων.

14 hinter ὅπως und ἀτέλεστον je eine Rasur

15 βίῳ auf

Rasur

16 Paul. Rom. 2, 4

ἀσπάσιον ἡγεῖτο μοι σιωπᾶν, ἐστηκότος ἀκλινοῦς τοῦ κειμένου καὶ
 πρὸς τοὺς λογικοὺς ἀντιμάχους ἀρέμβαστον μαχομένου καὶ ἀπαρέγ-
 κλιτον. τῷ τοι καὶ ὑπ' αὐτῷ κορυφαίῳ τῶν ἐλλογίμων ἤθελεν ἅπας
 τετάχθαι καὶ παραχωρεῖν αὐτῷ τῶν πρωτείων, ὥς ἐφ' ἡλίῳ δρῶσιν
 5 οἱ τὸν διάκοσμον τοῦτον νύκτωρ παμφαίνοντες ἀστέρες αἰγλήεντες,
 ὅτε τὸν ὀρίζοντα ὑπερβαίνει καὶ τὴν ὑπ' οὐρανὸν παμφαίνειν
 ἀπάρχεται.

2. Τίς δ' οὗτος, ὃ συνεστηκῶς μοι σύλλογος ἱερός; καὶ συγ-
 κόπτεταιί μου τὸ φθέγμα, νεκροῦται καρδία, συγκέχυται νοῦς, σκοτο-
 10 δινῶ δὲ καὶ ἡ διάνοια. ἀλλὰ συλλάβεσθέ μου καὶ ἀναρρώσατε, ἄχρις | f. 156^v
 ἂν τῷ πρὸ ὥρας τὴν ψυχὴν ἐκφυσήσαντι τὴν ἐκ λόγων ὁσίαν καὶ
 πρυτανεύσω· πρέπει καὶ γὰρ ἡ ἐκ τούτων εὐωδία καὶ τούτῳ ὥς
 καὶ τῷ συνωνυμήσαντι βαπτιστῇ. τίς οὖν; ναὶ φωνητικὰ κραυγάσατε
 ὄργανα, ὀλολύξατε· κασίγνητος οὗτος ἐμός, τὸ τῆς οἰκουμένης ἀπάσης
 15 ἡδὺ περιλάλημα, ἡ τῶν χαρίτων θάλασσα, τὸ τέμενος τῶν ἀρετῶν,
 ὁ καίριος λόγος, ἡ ἔλλογος προᾶξις, ἡ μελιχρὰ γλῶσσα τὲ καὶ πυ-
 ρίπνους τὸ μὲν τῶν λόγων τῇ χάριτι, τὸ δὲ τῇ τῶν ἐνθυμημάτων
 γοργότητι, οὗ μέγα τὸ κλέος ἐν διαλεκτικαῖς παραστάσεσιν οὐ κατὰ
 μόνην τὴν βασιλεύουσαν καὶ τὴν Ἰταλικὴν πανσπερμίαν, ἀλλὰ καὶ πᾶσι
 20 Φοίνικας καὶ Παλαιστίνην Αἴγυπτον τὲ καὶ Πεντάπολιν καὶ ὄσσην
 τὰ τοῦ κυρίου περιέδραμον εὐαγγέλια.

3. Χθές, ἀδελφέ, περὶ τὰ θεῖα κέλαδον ἤχεις ἀνάκτορα, οὐ γοερὸν
 οἶον αἱ ἀηδόνες τὸν Ἴτυν ἀποκλαιόμεναι, ὅτι μὴδ' ἐκκληρώσω τὴν
 μέλαιναν, ἀλλὰ τερψίθυμον, ἀλλ' ἡδύν, ἀλλ' ἀγαλλιάσεως κατα-
 25 κώχιμον, ὥς τὴν λευκὴν καὶ νικῶσαν ἀναδησάμενος, καὶ τὸ ἀνθε-
 στηκός σοι πάμπαν ἡντροπαλίζετο· σήμερον δὲ πᾶν σὺν αὐτοῖς
 σκυθρωπάζει, εἰ καὶ ἐχθρωδὸν ποτε διεβλέμμαине, καὶ οἰκειοῦται
 τὸ κατηφές. χθές ἐπὶ τὸ τῆς ἐκκλησίας ἀνύψους ὄρος φωνήν, οὐκ
 ἡχώ τινα ὄρειον οὐδὲ ἄπηχον, ἀλλ' ἐμμελῆ τινα καὶ ἡδίστην καὶ
 30 οἶαν ἂν τις τὰ θεῖα μεμνημένος ἀγγέλων ἀνυμνούντων ἐπακροάσαιτο,
 χθές ἐν εὐθυμίᾳ ἦσαν τὰ καθ' ἡμᾶς, καὶ ξύμπαν Ἰταλῶν ἔθνος
 ἐξεδειμάτους καὶ εἰρήνην βαθεῖαν ἡμῖν ἐπρουντάνευες, καὶ ἐκροτοῦμεν

10 Am unteren Rande von fol. 156^r von später Hand . . λαβ . . δὲ
 καὶ τὸ περὶ τῆς ἐκκλησίας 21 -έδραμον von 2. Hand auf Rasur 22f. eine
 Anspielung auf die weiter unten geschilderten Disputationen mit den La-
 teinern, die im Palast des Patriarchen im Thomaïtes stattgefunden hatten;
 vgl. Zonaras III 292/17 ed. B.: ὁ μέγας τρίκλινος τῶν ἱερῶν ἀνακτόρων ὁ Θω-
 μαῖτης λεγόμενος.

τὰ νικητικὰ καὶ τοὺς εἰρηνικοὺς μεθ' ἡδονῆς κρατῆρας ἐσπένδομεν,
 νῦν δε τὰ πάνθ' ἡμῖν σκνυθρωπὰ καὶ ἀληθῶς ἐσπέρας ἄξια. ὦ κόσ-
 μου φῶς, ὦ φῶς ἐμόν, θρηνῶ σε τὸ θειότατον χρῆμα καὶ δυσπό-
 ριστον ἀποπτάν. τίς ἀρκέσει λόγος τῷ πάθει, τίς ἂν ἐκτραγωδήσῃ
 5 πρὸς ἄξίαν τὴν συμφορὰν τὴν τῷ κειμένῳ ἐπισυμβᾶσαν ἀπρόοπτα,
 ποία σειρήν, ποία μοῦσα, ποῖος Ὀρφεύς; ἐνταῦθα μᾶλλον ἔδει τῶν
 Ὀμηρικῶν ἐκείνων δέκα στομάτων τὲ καὶ γλωττῶν, ἵν' εἰς πολλὰς
 ἡμῖν τὰς χρεῖας κατεμερίσθησαν, ἵνα τὸ μὲν ἐπήνει τὸ τοῦ κει-
 μένου, τὸ δὲ τὸ πένθος ἐξετραγώδει, τὸ δὲ ἡλέει τὴν συμφορὰν,
 10 τὸ δὲ ἡρρίθμει τὰς ἀρετάς, τὸ δὲ τὴν πόλιν ὥκτειρε σὺν ἡμῖν, τὸ f. 157
 δέ με παρεμυθεῖτο, καὶ πάνθ' ὁμοῦ συνελθόντα πάλιν τὸ πένθος
 ἐπένθησε. θέλω δακρύνειν τὴν συμφορὰν, ἀλλ' οὐκ ἔχω τοῦ Νείλου
 τοὺς καταρράκτας, ἵν' ἐξισώσω ταύτῃ τὸ δάκρυον. ὦ πάθος ἀνί-
 κητον, ὦ κακὸν πολυδάκρυτον καὶ μόνῃς τῆς Ἰερεμίου γλώττης δεό-
 15 μενον. χθές, ἀδελφέ, περὶ σοῦ δεδοξασμένα ἐν γενεαῖς τεθρύλληται
 γενεῶν, οἱ στενωποί δε σήμερον γέμουσι στεναγμάτων καὶ θρήνων
 αἱ ἀγνυαὶ καὶ τοῦ πάθους ἡ πόλις ὅλη πεπλήρωται.

3. Ἀλλὰ βαβαὶ τῆς συμφορᾶς, πόθεν ἀθρόον ἐπ' ἐμὲ τὰ δεινὰ;
 πόθεν ἅπας ἐξάπινα σκνυθρωπάζει; πόθεν ἡ βαρεῖα αὕτη ὀλολυγὴ
 20 καὶ τὸ ἐμποίνιμον ἐπ' ἐμέ; οἴκοι μὲν οὖν τοσοῦτον τὸ γοερὸν,
 οἰμώζοντος μὲν ἐμοῦ, θρηνούσης δὲ τῆς μητρός, γοωμένων δὲ καὶ
 τῶν ἀδελφῶν· ἂν δὲ καὶ πορεύσωμαι διὰ τῆς ἀγορᾶς, κᾶκεῖ τὸ προ-
 φητικὸν ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς οὐαὶ οὐαί. οἱ γὰρ διοδεύοντες πάντες
 ὄρῶντες εἰς ἐμὲ κινοῦσι τὰς κεφαλὰς, τῇ περιπαθείᾳ τὸν νοῦν κλο-
 25 νούμενοι, καὶ προφαίνοντες καὶ τῷ σχήματι καὶ ἀνανεούμενοι τῇ
 ἐμῇ θέᾳ τὸν ἀδελφὸν πατάσσουσι τὰ χεῖλη πρὸς ἄλληλα καὶ στέ-
 νοντες βρυχηματῶδες πρὸς τὸν ἥλιον ἀποδύρονται. ἂν τοῖς φίλοις
 ἐμφανισθῶ, δάκρυον ἕκαστος ἀκοντίζει καὶ τὸ θρηνῶδες γλωττο-
 στροφεῖ. καὶ πάντοθεν ἐγὼ τὸ γοερὸν μεμελέτημαι, καὶ ἐξῆρται
 30 κατὰ τὸν Ἰωὴλ ἐκ τοῦ στόματός μου εὐφροσύνη καὶ χαρά, καὶ
 ἀποκέκομμαι καὶ αὐτὸ τὸ ἴδιον ἀνθρώπῳ γελαστικὸν καὶ ἰδιοῦμαι
 τὸ πενθικόν. οὐδὲν γὰρ ἀποδέω νεκροῦ συναπεψυχῶς τὰδελφῶ,
 ὥς πείθεσθαι τοὺς πολλοὺς καὶ λογογραφεῖν καὶ νεκροὺς ἐκ τοῦ
 παρόντος δραματουργήματος· εἰδωλοποιία γὰρ τοῦτο, ἐν ᾗ κατοι-
 35 χομένου τοῦ προσώπου λόγοι ἀπρόσωποι.

5 hinter συμφορὰν Rasur

7 Hom. B 489

8 τὸ hinter ἐπήνει

ist unsicher, die Schrift fast erloschen

27 über τοῖς φίλοις von 1.(?) Hand

τοῖς μεγασιᾶσιν

30 Joel 1, 5

35 hinter ἀπρόσωποι ein Zeichen und

4. Ἀλλὰ γάρ, ὦ παρόντες, δότε μοι τοῦ λέγειν καιρόν, μὴ
 πρὸς ὕδωρ ἀλλὰ πρὸς δάκρυα — οὐ φειδωλεύσομαι γὰρ ἐπὶ τού-
 τοις, οὕμενόν γε γλισχρεύσομαι — ἀλλ' ὥς ἐξ ὑδρείας οἶον τῶν
 ἐμῶν βλεφάρων ἀναπιδύοντα. ποτίσω ὑμᾶς ἀψινθίας κέρασμα πι-
 5 κρίας ὑπόπλεω, ὁποῖόν με μεμέθυκεν ὁ κασίγνητος, ὁ πάντα μὲν
 τὸν τῆς ζωῆς χρόνον νέκταρος πόμα κιρνῶν με, ἄρτι δὲ κωνείου
 σκύφον ὑπερχειλῇ. ἀλλὰ γὰρ ἵνα τί ἄνω καὶ κάτω ρεμβάζομαι
 καὶ οὐκ ἐπ' αὐτὸ τὸ ταμιεῖον εἰσδύνω τῶν ἀρετῶν; καὶ τοῖς μὲν
 ἐγνωκόσι τὰ κατ' ἐκεῖνον ἀνανεώσομαι, τοῖς δ' ἡγνοηκόσιν ὥς δι'
 10 εἰκόνομος τοῦδε τοῦ λόγου οἷος ἦν οὐμὸς ὁπομνη|ματίσω κασίγνητος f. 157^v
 κατ' ἡθος, κατὰ σεμνότητα, κατὰ προφορικὸν λόγον, κατ' ἐνδιάθετον,
 κατὰ τὰ ὑγιαίνοντα δόγματα, οἷος τὴν ἐκ τύφου ἔπαρσιν καταρά-
 ξαι, οἷος τὴν καταπεσοῦσαν ἐξ ἀκηδίας ἀναρρῶσαι ψυχὴν.

5. Ἀλλὰ τί μοι γένους ἐνταῦθα καὶ πατρίδος μεμνήσθαι;
 15 ἐκεῖνος τοίνυν ὄθεν ἐξέφυ, ὄθενπερ καὶ γεγέννηται, οὐκ ἡγνόηται·
 οὐδὲ γὰρ τῶν ἀρτιγενῶν οἱ παρεστηκότες οὐδὲ τῶν νηπιάχων ἔστέ,
 ἀλλὰ τῶν παραγγειλάντων εἰς ἄνδρας, τινῶν δε καὶ εἰς γηραιούς.
 τί δ' ἀπὸ τούτων ἐξαίρειν τὸν κείμενον, ἃ καλῶς ποιῶν αὐτὸς ἀπε-
 στράφη καὶ τὰ κρείττω τούτων ἐζήτησεν; ἐγνώκατε γὰρ τὸν φυ-
 20 τοσπόρον καὶ τὴν γεννήσαντα ἐώρακατε, ἥπερ τὸ διάλευκον ἀπο-
 θεμένη τὸ βύσσινον καὶ μελενβαφὲς μετενδύεται καὶ ἐν θλίψει πλα-

von 2. Hand am Rande: ζήτησον(?) τὴν ἀρχὴν τοῦ πρώτου φύλλου(?). In
 der Tat steht von 1. Hand am Rande von ff. 156^v und 157^r, stark verblaßt
 und an manchen Stellen unlesbar, folgender Zusatz: λέγονται
 καὶ τὸ πρόσωπον εἰσέρχεται ὥς περιόν, ὑπεναντίον δὲ τοῖς ποιητικενομένοις τὸ
 κατ' ἐμὲ ὄλως. αἱ γὰρ ψυχαὶ φράζουσι τοὺς ζῶντας ὑπεριπτάμεναι καὶ εἰδω-
 λοποιοῦνται οἱ κείμενοι [τῆς ἐμῆς] ψυχῆς συναπερρω-
 γυίας τῇ τὰδελφοῦ. ἥ τε γὰρ συμψυχία καὶ τὸ εἰς ἅπαντα σύμπνουν εἰς μίαν
 ἡμᾶς συνῆγε ψυχὴν, ὥς μηδὲ ἐκλελοιπότης θατέρου θάτερον ζῆν. καὶ δὴ ἐκ-
 πνεύσαντος ἐκείνου συνεκπέπνευκα καὶ αὐτός, καὶ ὁ κατὰ προαίρεσιν ἐμοὶ θά-
 νατος τῷ φυσικῷ ἐκείνου συμπαρομαρτεῖ, καὶ ἀπανίσταται ἡ ψυχὴ τοῦ σκήνους
 καὶ περιπολεῖ τὰς σκηναὶς ἀναπ ἀμειψαμένου τὰδελ-
 φοῦ τὸν τῆς τριάδος προσπελασμόν. ταύτῃ γὰρ προσπελάζει fol. 157^r
 ἀφ' ἧς μετέλαβε τὰγαθοῦ, καὶ εἰς τοῦτο τῆς ἀγαθοτροπίας ἐξῆκεν ὥς ἀχ . . .
 . . οὐδὲ ἀναψυχῆσαι τοῦτον μοι προσδοκῶ. ἥ γὰρ ὑπὸ τῶν κρειττόνων εἰς τὰ
 χεῖρω ἀπέγνωσται ἐπανάζευξις καὶ ἡ συμπνοία ἀπηγόρευται. τῇ δὲ ἐμῇ ψυχῇ
 συνυπαχθῆναι τῇ ἐκείνου πρὸς θελήτου, καὶ ἀψυχῷ τῷ λόγῳ τῷ τῆς θελή-
 σεως, καὶ ἐφ' ἐκάστῳ δὲ τῶν ἐκείνου πλεονεκτημάτων ἐκρήγνυμαι τὴν ψυχὴν
 12 καταρράξαι A 20 τὸ διάλευκον von 1. Hand über der Zeile A
 21 das erste καὶ verbessert aus τὸ A

τύνεται καὶ ἐν συνοχῇ καρδίας ἐφευρίσκει κατηφείας εὐρύτητα. καὶ
 ἐπισκευάζουσα ἐπὶ τοῖς πενθίμοις τὰ πένθιμα καὶ τὸν παρήγορον
 ἀνακαλουμένην λειποδρανεῖ, καὶ κωφεύουσα πρὸς πάντα παρακλή-
 σεως λόγον βραχὺ ἀσθμαίνουσα κεῖται, τοῦ ψυχαγωγοῦ μὴ παρόν-
 5 τος, ὃς ἀνέψυχε ταύτην πυρπολούμενην τῇ φλογὶ τῆς λύπης ἐπὶ
 γαμβροῖς καὶ τέκνοις προτελευτήσασι, δι' ὃν αὐτῇ τᾶλλα μικρά, καὶ
 θάνατος ἡμετέρου πατρὸς καὶ βίαιος νιοῦ αὐτῆς ἀποβίωσις καταρ-
 ραγέντος ἀφ' ὑψηλοῦ καὶ θρυβέντος τὴν ὀλομέλειαν, τὸ μέγιστον
 τῆς πατρικῆς ἡμῶν οἰκίας δυσκλήρημα. καὶ ὑπάρχει μὲν αὐτῇ συλ-
 10 λυπούμενον τὸ συγγενὲς καὶ εὐρίσκεται τὸ παρακαλοῦν, ἡ δὲ ἀπαρά-
 κλητος· καὶ μου τὴν καρδίαν συνθρύπτει μεσονύκτιον ἐξεγειρομένη
 ἀπὸ τῆς ψιλῆς χαμαιεύνης ἐκείνης, γοερὸν ἐποδυρομένη καὶ ἀπα-
 ράκλητον, ἐκκαίει δὲ καὶ τὰ σπλάγχνα μου ὁ πανημέριος ταύτης
 κλαυθμυρισμὸς ὥσπερ εἰ κεραννὸς καταιβάτης ἐξ οὐρανοῦ.

15 6. Ὁ μὲν δὴ γεννήτωρ ἡμῶν, ἐξ ἀγαθῆς φυτείας ἀναφυεὶς
 εἰς ἄκρον τε παιδείας ἐληλακὼς ὅσης περὶ γραμματικὴν ἐπιστήμην
 καὶ τέχνην σοφιστικὴν, ἐπὶ τὸ τῶν νόμων διεγρηγόρησε μάθημα
 καὶ τούτῳ προσετέθηκε, οὐχ ἵνα τὸ δίκαιον παρακρούηται, τὸ δ'
 ἄδικον ἐγκολπίζεται, καὶ τὸ μὲν ἀληθὲς ἀποδιοπομπῇται, τὸ δὲ
 20 ψεῦδος ὥς μέγά τι ἔρμαιον ἐνστερνίζεται, ἀλλ' ἵνα διαβολὴν ἀπω-
 θῇται καὶ λόγου κακίαν ἐκσφενδονῇ καὶ τοῦ χείρονος προτιμᾶται
 τὸ κρεῖττον καὶ τὴν τοῦ ἴσου παρέχῃ διανομὴν ἐπὶ πλουσίῳ καὶ
 πένητι, ὀρφανῷ χήρᾳ καὶ ταπεινῷ. οὕτω μὲν οὖν ἔχων ἐπιτηδεύ-
 ματος ἐξ ἀνακτορικῆς ἐπικρίσεως τῆς συγκλήτου πάσης προκάθη-
 25 ται καὶ τὸ πρωτοασηκρητικὸν ὀφφίκιον ἀναζώννυται, τὴν αἰδεσι-
 μωτάτην κλῆσιν, τὸ πρωτόθρονον ὄνομα, ἐπὶ ταῖς ἀρίσταις τῶν
 σκέψεων· οὕτω γὰρ μεταγλωττιζόμενον ἐφερμήνεται.

7. Πολλοὶ μὲν οὖν παῖδες τῷ πατρὶ ἀπειτέχθησαν, ἀλλ' οὔτι
 τούτῳ ὅμοιοι. ἀρρενικὸς γὰρ τὸ ὄλον καὶ | κατὰ γένος καὶ ff. 158r
 30 κατὰ νοῦν καὶ τὴν διάπλασιν ἀστεῖος κατὰ Μωσέα ὁ νῦν κεί-
 μενος καὶ εὐφραίνει ἐν πολλαπλασίονι τοὺς τεκόντας ἢ λυπεῖ ὁ τῶν
 πρωτοπαίδων ἄωρος θάνατος. οὐχ οὕτω δὲ τοῖς γονεῦσι χαρμό-
 συνος ἢ τούτου πρόοδος εἰς τὸ φῶς, ὅσον ἐμοὶ ἀλγεινὴ ἢ αὐτοῦ
 εἰς τὸ τοῦ ἄδου κάθοδος σκοτεινόν, οὐχ οὕτως εὐφρόσυνον ἐκεί-
 35 νοις τούτου τὸ ἀνθηρόν, ὅσον ἐμοὶ ὁ ἀπανθισμός. οὐ μᾶλλον χα-
 ροποιεῖ δένδρον νεοθαλὲς ἀνασχὸν ἢ ὀδυνοποιεῖ ἀποτμηθὲν ἐντελό-

καρπον, ἀλλ' ἐν τῷ ὑστάτῳ ἀσύμμετρον τὸ ὀδυνηρὸν τῷ ἐν τῷ
 πρώτῳ χαροποιῷ, καὶ μᾶλλον εἰ γεύσεται τις καὶ τοῦ ἐκ τούτου
 καρποῦ καὶ ἐμφορεῖται αὐτοῦ χανδὸν καὶ κορέννυται, τοῦ ἀριθι-
 5 λοῦς μόνην κατακαλοῦντος τὴν ὄψιν καὶ τοῖς ἐπαγγέλμασι περισσεί-
 νοντος. δριμεῖαι μὲν αἱ ἐπὶ τῷ παιδὶ εἰλήθυιαι τῇ μητρὶ καὶ ἐκ-
 φυσῆσαι ἐπ' αὐταῖς ταῖς ὠδίῃσιν ἐκινδυνεύετο τὴν ψυχὴν, δριμύτε-
 ροὶ δ' ἐμοὶ ἐπὶ τῷ θανάτῳ τούτου οἱ πόνοι καὶ ὀξυβελεῖς καὶ νε-
 κροποιοὶ τῷ τῶν χαρίτων τούτου περιπληθεῖ, αἱ αὐτῷ συναπέρρευ-
 σαν. οὐκ ἐν τούτῳ ἡ ἀρρενοτοκία, ἀλλὰ καὶ ἐπ' ἐμοί. ὥς εἶθε καὶ
 10 ἐπέλιπε μὲν τὸ ὑλικόν, ἡπράκτησε δὲ τὸ εἰδικόν, καὶ οὐκ ἂν ἐγε-
 γόνειν· ἵνα τί γὰρ εἰ οὕτως ἔκειτο βαρυσυμφορῆσαι με; ἀπόλοιτο
 ἐκείνη ἡ ἡμέρα, ἐν ᾗ ἐγεννήθην ἄνθρωπος βαρυσύμφορος, ἡ νύξ,
 ἐν ᾗ εἶπον· ἴδου ἀρρεν'. ἐμοὶ πρέπον καὶ ἡμέραν ἐπαρᾶσθαι
 καὶ νύκτα, ἐν ᾗ εἰς τὸν τῆς γῆς ἐξερράγην κλαυθμῶνα διὰ
 15 βίου κλαυσούμενος, ἡ τῷ Ἰώβ, οὗ ἠυλόγησεν ὁ θεὸς τὰ ἔσχατα
 μᾶλλον ἢ τὰ πρῶτα, τὴν εὐετηρίαν ἀνακεφαλαιωσομένῳ ἐν πλεονά-
 ζοντι; ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἐπαναλαμβάνει τὴν εὐδαιμονίαν, μετὰ τῆς
 λέπρας καὶ τὴν δυσπραγίαν ἀποτριψάμενος, καὶ εὐθηνεῖται τῇ περι-
 ουσίᾳ καὶ πάλιν κατὰ τὸ πρῶτον φυτοσπορεῖ, ἐμοὶ δὲ καὶ ἡ λέπρα
 20 τῶν ἁμαρτιῶν ἀναπότριπτος, δι' ἣν καὶ βαρυποτμῷ, καὶ ἡ ἐπὶ τὰ-
 δελφῷ εὐθυμία ἀνεπανάληπτος, ὅτι μὴδ' ἔστι τοῦτον εἰς τὸν βίον
 ἐπανελθεῖν. καὶ δέον μᾶλλον ἐμὲ ἢ ἐκεῖνον τῆς ἡμέρας κατασχετ-
 λιάζειν καὶ νυκτός, ἐν ᾗ ἐμοὶ ἡ πρόοδος εἰς τὸ φῶς. ἡ νύξ ἐκείνη
 εἶη σκότος, ὅτι μοι βαθεῖα κατεσκεδάσθη τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἀνα-
 25 ποσκεύαστος, μὴ ἔλθοι ἐπ' αὐτὴν φέγγος, μὴ αὐγασμὸς σελήνης,
 μὴ σύμφανσις συναστερισμοῦ· ἐκλάβοι δὲ αὐτὴν σκότος καὶ σκιά
 θανάτου, ἧς οὐκ ἐφικνεῖται τὸ ἐναλλάξ, ἀνθ' ὧν ἐμοὶ τὸ σκίασμα
 τῆς γῆς εἰς θανάτου σκίασμα ἐσχεδίασεν. ἡ νύξ ἐκείνη εἶη ἐν ὀδύ-
 νῃ, τοῦτ' αὐτὸ τῶν ἐμῶν ὀδυνῶν κληρωσαμένη ἀντίποινον, ἐφ' αἷς
 30 γεγέννημαι κατ' αὐτήν· καταράσαιτο αὐτὴν ὁ καταρῶμενος τὴν
 ἡμέραν ἐκείνην, ὥς ταχθεῖη πᾶσιν εἰς ἀποφράδα καὶ ταῖς μετεω-
 ρολέσχαις οὐκ ἀσύμβολος λογισθῇ. οὕτως ἐγὼ καταδυσχεραίνω τῆς
 ὥρας, καθ' ἣν ἀπέρρωγα τῆς μητρός, καὶ οὐ φείδομαι δυσφημίαν
 ταύτην κακολογῶν, ὅτι οὐ συνέκλεισε πύλας γαστρὸς μητρός μου·

2 γεύσεται? 11 ἀπόλλοιτο A 12 Hiob 3, 3 22 hinter ἐπανελθεῖν
 ein Zeichen und am Rande von 1. Hand καὶ διὰ τέλους δυσποτμεῖν ἐμὲ τὸ(ν)
 λειπόμενον A ἐμὲ über der Zeile A 24 καὶ ἀναποσκεύαστος über der Zeile

ἀπήλλαξε γὰρ ἂν πόνον | ἐξ ὀφθαλμῶν μου, νεκρὸν οὐκ ἰδόντος f. 158^v
τὸν ἀδελφόν, τὴν τριπόθητον ὄψιν, δύστηνον θέαμα.

8. Ἄλλ' ἵνα τὸν λόγον ἐπαναλάβοιμι, ὁ μὲν δὴ γεννήτωρ
ἐξ παῖδας ἀπέτεκεν, ἀγαθοὺς μὲν κακείνους, πλὴν οὐ σύμπαντας
5 ἄρρενας ἀλλ' οὐδὲ θηλείας ἀπάσας, ἀμοιβαδόν δε οἶον καὶ παραλ-
λὰξ ἄρσεν τὸ πρῶτον, θῆλύ δὲ τὸ μετὰ τοῦτο, καὶ παραλλακτικῶς
ἐφεξῆς· ἑβδομος δ' οὗτος ὁ κείμενος, τὸν παρ' ἀριθμητικοῖς παρ-
θένον συμπληρῶν ἀριθμόν, ὅτι καὶ παρθενικὸς ἦν διὰ βίου παν-
τὸς καὶ τοῖς μετὰ ταῦτα οἶον πρωτότοκος. μετὰ τοῦτον δ' ἐξέθορον
10 ἔγωγε, τοῖς γονεῦσι μὲν εὖτυχῶς, ὅτι ἐδισσεύθη τούτοις τὰ εὖθυ-
μοποιά, ἄρρεν ἐπ' ἄρρενι, ἐμοὶ δὲ δυστυχῶς, ὅτι τοῖς τᾶδελφοῦ
νεκροκομισταῖς συννυπούργησα. ἡδύνει οὖν τοὺς γεννήτορας ψελλισ-
μοῖς, πατρῶσαι γὰρ τὴν εὐγνωσίαν ἡλπίζετο. καὶ εὐτροχος ἦν
ἡ γλῶσσα τούτῳ καὶ ὥς ὁ Δημοσθένης ἡὐγλώτιζε καὶ ἐν παν-
15 ηγυρίζουσιν ἐδικάνιζε καὶ δῆλος ἦν ὥς ἀριστοβουλήσων κατὰ και-
ρόν, δίκαιος καὶ ὑπὲρ Μωσέα δημαγωγῆσειν βραδυγλωττοῦντα καὶ
ὑπερήλικα, οὐ διαρθρούμενος ὑπὸ τῶν φωνητηρίων τοῦ ἀδελφοῦ,
διαρθρῶν μὲν οὖν ἐμὲ πρὸς εὐλογίαν ἐν διομιλήσεσι ταῖς πρὸς τὸν
λαὸν καὶ συνετοποιῶν τὸν ἀσύνετον στωμυλμὸν περὶ τὴν ἐμὴν βακ-
20 χεύοντα γλῶτταν. τοῦτο δ' ἴσασι πάντες, ὅσοιπερ ξυνελέγησαν ἐπὶ τὰς
θείας αὐλὰς μετὰ τῶν ἐξ Ἰταλίας λόγους σὺν τούτῳ συναίροντες.
ἐνθους γοῦν ὁ γραμματιστής· ἐκρόαινε γὰρ ἡ γλῶττα ὥς ἵππος εἰς
πεδῖον τὰ πρῶτα στοιχεῖα ἀφεθεῖσα τοῦ χαλινοῦ, καὶ προήλλατο
γλῶσσα τὸν γραμματίζοντα ὑπεριτρέχουσα. ἅπαξ τούτῳ τὰ στοιχεῖα
25 τῷ πίνακι οἶον εἰκονουργήθησαν, καὶ γὰρ οὐχ ὑποδείξεως ἐδεῖτο
δευτέρας, ἀλλὰ τὴν πρώτην τῷ πίνακι τῆς καρδίας ταῦτα ἐνεχα-
ράχθησαν καὶ διειτηροῦντο ἀνάγραπτα, τὰ δὲ χειρόκμητα ἀπηλεί-
φοντο καὶ ἐνετυποῦντο τὰ μετὰ ταῦτα κατ' ἔθος παιδικῆς γυμνα-
σίας, συναπτόμενα τοῖς ἄνω τὰ κάτω, ὥς ἂν τοῖς αὐτοῖς ὁ παῖς
30 καὶ ἐτέρως ἐθίζοιτο. ἐντεῦθεν ὁ παιδευτής ἀπέκαμε πολλάκις τῆς

2 τὴν τριπόθητον ὄψιν über der Zeile hinter θέαμα ein Hinweis
auf die Randnotiz von 1. Hand: διὰ τί γὰρ κοιλία ἐτελεύτησα καὶ εἰς τύμβον
οἰκειοφόρος μου ἐχρημάτισεν, ἐκ γαστροῦ δὲ ἐξῆλθον καὶ οὐκ εὐθὺς ἀπωλόμην,
σύγκρατον τῇ τοῦ ἀέρος συρμάδι ἐπισυράμενος θάνατον καὶ συνεισπνεύσας τῇ
εἰσπνοῇ τὰ χαρώνεια; ἀλλ' ἵνα 14 ἡὐγλώτιζε A 19 περὶ—γλῶτταν und
20 σὺν τούτῳ von 1. Hand über der Zeile A 30 hinter ἐθίζοιτο ein
Zeichen und am Rande von 1.(?) Hand: καὶ εἰς ἀρχὴν καὶ πέρας ἀνάγοιτο·
πᾶσα φωνὴ τὸν σταυρωθέντα χριστόν

ἡμέρας ἀποξέων τὸν πίνακα, καὶ τοὺς αὐτοῦ δακτύλους ἐμπονου-
μένους ταῖς ἀποξέσεσιν ὥκτειρε, καὶ τὸν τοῦ παιδὸς πῆχυν ἀπαλὸν
ὄντα ἀχθόμενος ἡλέει τῷ πίνακι βρίθοντι· καὶ χειρίζει τούτῳ δελ-
τάριον καὶ ὁ ἐνεργείας νοῦς καὶ νηπιόθεν προήδρευεν.

5 9. Ἡμέραι διέχουσαι πολλοσταί, καὶ ὁ τὴν ἐπισώρευσιν τῶν
ἀριθμῶν ἀσκῶν καὶ τὸν πολλαπλασιασμόν καὶ τὴν ἐπ' ἄπειρον
αὔξησιν. εἰσδέχεται τοῦτον καὶ τὰ συνθήματα τῶν ποσῶν, τὰ ἐν
στοιχείοις, τὰ ἐν δακτύλοις, τοῖς μὲν καμπτομένοις, τοῖς δ' ἀνιστα-
μένοις καὶ ἄλλοις περιαγομένοις, ἢ καὶ λοίσθια ἐτέρων κλωμένων
10 καὶ συννευόντων πρὸς ἑαυτοὺς ἢ καὶ ἀπλουμένων ἐπὶ καρπόν.
καὶ κάλαμον ὑποκινεῖν εἰς γραφὴν δεξιῶς ἐκδιδάσκειται, μηδὲ ταύ-
την τὴν ἐμπειρίαν ζημιωθεὶς δοκιμάσαντος τοῦ πατρὸς, κἂν ἐμὲ
κατὰ τοῦτο τὰδελφῶ μὴ συνδιαγραψαμένου με σύγκληρον μηδὲ
προὔποθεμένου μοι προκεντήματα, ἀλλ' εἰς τὸν φυσικὸν ὑπογραμ-
15 μὸν ἀτενίσαντα καὶ πρὸς τὸν χαρακτῆρα τὸν πατρικόν. οὕτως ἐν
γραφικοῖς ἀπαράμιλλα τὰ τῶν γραμμάτων ἐκείνου διατυπώματα.
οὐ γὰρ | ὥς οἱ γραμματοκύφωνες ἐκύπταζε τροχαλῶς, ἀλλ' ἀνέ- f. 159^r
σταλται τούτῳ ἢ κεφαλῇ, καὶ οὐδὲ οἱ δάκτυλοι ἐκυρτοῦντο καὶ
ὁ κάλαμος ἐξανίστατο, ἀλλ' ἠπλοῦντο κατὰ τὰ ἅκρα βραχὺ καὶ
20 συνεξήπλουν τὸν κάλαμον, καὶ οἱ μὲν ἐδόκουν μηδὲ θιγγάνειν τού-
του, ὁ δὲ προὔχώρει προαιρετικῶς ἐλκόμενος, οἷα μετασχὼν ἀπὸ
τῆς χειρὸς ἐμψυχώσεως καὶ τὸ ἔργον ἀνύων αὐτοθελές. καὶ ὥς
τῶν Φαιάκων αἱ νῆες μακρὰ πελάγη διεπτερούσσοντο εἰς βραχύωρον,
οὕτως ἐκείνη ἐνακαρεῖ ἐταχυγράφει πολύστιχα, καὶ τὸ ἰθυτενές
25 αὐτῶν ἀπαρέγκλιτον ὥς ἐπ' ἀστραβῇ ἰθυτενουμένων κανόνα, ἢ δ'
ἐμὴ χεὶρ πρὸς τὴν ἐγχάραξιν κατὰ φύσιν πως τῶν τοῦ σπορέως
γραμματῶν ἀνερριχᾶτο, ὁρμῶσα πρὸς τὴν τοῦ διαπλάσαντος.

10. Μέχρι μὲν οὖν τούτου παιδαριώδης ἀτεχνῶς ὁ λόγος,
συμπαιδαριούμενος τῷ παιδί, τὰ δ' ἐξῆς ἀνδρώδους χρεῖα καὶ δια-
30 κρίσεως νουνεχοῦς. ἦν οὖν ὁ νοῦς ἐκείνου μαλακοῦ δίκην κηροῦ
πρὸς γραμματικὴν ἐμπειρίαν, εὐκαμπτος οἷον καὶ ἐμπειρότεχνος.

1 αὐτοῦ A 9 καὶ ἄλλοις—καρπὸν von 1. Hand am Rande A
17 τροχαλός A, dahinter ein Verweis auf die fast erloschene und nicht
sicher gelesene Randbemerkung: πρὸς βίαν ἐμπήγνυς τῷ χάριτι τὸν κάλαμον
ὥς σπουδῇ προχωρεῖν 19 hinter ἐξανίστατο über der Zeile eine jetzt un-
lesbare Notiz von fünf bis sechs Wörtern 20 καὶ οἱ μὲν—22 ἐμψυχώ-
σεως am Rande unter einem hinter κάλαμον stehenden Hinweis; προὔχώρει
προαιρετικῶς ist nicht sicher gelesen hinter ἐμψυχώσεως ist καὶ τὸ ἔργον
ἀνύων aus dem Texte wiederholt 26 πῶς A

κλεινὸς ὁ Οἰδίπους τὸ αἶνιγμα τῆς σφιγγὸς συμβαλλόμενος, ἀλλὰ
 νεανίσκος ἤδη καὶ πρὸς ὅλην δορυφορίαν τυραννικὴν ἀξιόμαχος·
 οὗτος δὲ μορμολυττόμενος ὑπὸ παιδαριότητος κατὰ τὸ αἶνιγμα τῆς
 σφιγγὸς τοῖς αἰνιγματισμοῖς τῆς σχεδικῆς μιξοθηρίας ἐπέβαλε, —
 5 καὶ αὕτη γὰρ προβαλλομένη κατὰ γυναικομορφίαν τὸ ἀδολίετον,
 ὑποκατιοῦσα ὡς λεωντῶδες, ἐνστερνίζεται τὸ δυστήρατον καὶ τὰ
 περιπέζια ὑπερβαίνουσα ἀεροτομεῖ ὡς πτερόεσσα, — οὐ πεπλανη-
 μένως ὡς ἐκεῖνος καὶ ἀπιστῶν ἑαυτῷ, ἀλλὰ συνιεὶς ἀληθῶς, τί καὶ
 βούλονται τὰ τῆς σχεδογραφίας αἰνίγματα καὶ αἱ λαβυρινθώδεις
 10 πλοκαί. οὐκ ἦν γὰρ ἰδεῖν τοῦτον ὄνειδιζόμενον παρὰ τοῦ μυστη-
 πολοῦντος οὐδὲ εἰς σιαγόνα ποτὲ ῥαπιζόμενον· πῶς γὰρ ἂν ποτε
 καὶ εἰς ῥαπισμοὺς ἐξηνέχθη καὶ κολαφίσματα καὶ ὑπὸ τίνος τοῦ
 αἰτιάματος, εἰ μὴ εἰς ὀξύχολίαν παρεπεπλήγει καὶ ἐθύμαινε πρὸς
 οὐδὲν καὶ παρέπαιεν; ἅπταιστα γὰρ ἐκείνῳ τὰ πλείω καὶ ταῦτα σὺν
 15 τοῖς ὑπερήλιξιν ἀγωνιζομένῳ καὶ τὸν τῆς σχεδογραφίας βαθμὸν
 ὑπερέχουσιν. εὐθύληπτα τούτῳ πάντα καὶ τόμους ὅλους ἀπεστο-
 μάτιζεν εὐμαρῶς· πάντα γὰρ αὐτῷ εὐαπάγγελτα, καὶ περιμήκη, καὶ
 δυσμάθητα.

11. Καπειδὴ τὸ ἐξκαιδεκάετες παρήμειβε τῆς πνοῆς, ἐξότου-
 20 περ τὰς ἡλιακὰς μαρμαρυγὰς ἐνητένισε, θεῖον ἔρωτα τοῖς τοῦ νοὸς
 δόμοις ἐγκυμονεῖ καὶ πιστοῦται τοῦτον οἰκογενεῖ παιδοτριβηθέντι
 τὰ ἐς γραμματικὴν, ἐπὶ τοὺς ἱεροὺς ἔρχεσθαι τόπους, ὅπουπερ
 τὸν αἰοίδιμον καὶ ζωοποιὸν ὁ σταυρωθεὶς δι' ἡμᾶς ὑπομεμένηκε
 θάνατον. καὶ τὸ ἐννόημα ἔργον ἦν. ἀπροόπτως γὰρ πλοίῳ ἀνα-
 25 βάντες Ἀλεξανδρίῳ τὴν ἐφ' ὑγρᾶς ἔκοπτον κέλευθον, τὸ ὑγρόβιον
 ὥσπερ καὶ πλαδαρὸν καὶ διακεχυμένον ἐκτρέχοντες. καὶ εἶχον τού-
 τους τὰ τῶν Σολύμων ἱερὰ καταγώγια, εἰ μὴ καθ' οὕτω συμβὰν
 πρὸς τὸ τῆς Ἡρακλείας ἐπίνειον τῆς προκαθεζομένης τῆς δυτικῆς
 προσώκειλε τὸ ἀκάτιον καὶ οὕτω ταχυδρομήσαντες οἱ πρὸς τὴν τοῦ
 30 μετανάστου σταλέντες ἀπαγωγὴν τῷ σφαλέντι πατρὶ δήλην τὴν τοῦ
 προσφιλοῦς ἀπόπλοian ἔθεντο. καὶ ὃς ἀρίδακρος τῷ κρατοῦντι παρε-
 στηκὼς διεβεβαίου τὴν μετανάστευσιν· Μανουὴλ ἦν | οὗτος ὁ πορ- f. 159v
 φυρόγονος. ὃς οὐκ ἀνῆκε μὴ οὐχ ἱππεῖς στείλασθαι παρ' αὐτὰ καὶ
 τὸν ἀποδράντα παλινπόρευτον θέσθαι τοῖς γειναμένοις, δι' ὑγρᾶς

10 ὄνειδιζόμενον] οὐδὲ A 28 Herakleia, das alte Peirinthos (vgl. Zonaras III 347, 4), war die Metropolis der Eparchie Europa, cf. Gelzer, Ungedruckte und ungenügend veröffentlichte Texte der Notitiae episcopatum, München 1900

δε τὸν αὐτοῦ πρωτεξάδελφον. Ἀνδρόνικος δ' οὗτος ἦν, ὁ φυτο-
 σπορήσας τὸ τῶν ἀνάκτων χιμαιρῶδες τρικάρηνον, ἐκεῖθι φθάνειν
 ἐγκελευσθεῖς, ὅθιπερ ὁ κείμενος οὗτος ἀποπλεῦσαι βεβούλητο κατὰ
 λόγους μόνον δήλους τῷ ἀποστείλαντι καὶ Σίναιον ὄρος ἀνερευ-
 5 νῆσαι, Βηθανίαν καὶ Βηθλεέμ, τόπον κρανίου καὶ μονοτρόπων κα-
 λύβας, σπήλαιά τε καὶ καταγώγια. καὶ μέντοι δίππευσαν οἱ κατ'
 ἡπειρον καὶ ἡ τοῦ πρωτεξαδέλφου βεβήκει εἰς ἔργον ἀπόπλοια. συνέ-
 τρεχον οὖν τοῖς ἡπειρώταις οἱ ἐφ' ὑγρᾶς, παριππεύουσιν οἱ δι'
 ἡπείρου τοὺς ἐφ' ὑγρᾶς, καὶ τὴν τὸν ἐμὸν κασίγνητον περιγράφουσαν
 10 ἀναγνωρίζουσι νῆα, δεδεμένην ἀγκύραις καὶ ἔτι ἐπὶ θαλάττης μυχοῦς
 καὶ ἑαυτὴν ὥσπερ περιβαλοῦσαν δεσμὰ μὴ οὐριοδρομεῖν περαιτέρω,
 ὥς ἐπ' αὐτοφώρῳ οἶον ἀλοῦσαν καὶ τὸ τῆς βασιλίδος τῶν πόλεων
 σεσυληκνῦϊαν χρῆμα τὸ τιμαλφέστατον. τοὺς τῆς νεῶς τοίνυν ἀρχοὺς
 δεσμοῦσι, στρεβλοῦσιν, εἴτ' ὀνομακλήδην φράσαι καὶ ἐκβιάζουσι τὰ
 15 τῶν ἀναβάντων ὀνόματα. καὶ ὁ ζητούμενος ἀπροόπτως τούτοις
 ὑπόπιος καὶ συλλαμβάνεται, ὁ ταχύς, ὁ πτηνός, ὁ τὴν οὐράνιον
 ἀεροβατῆσαι καὶ ἐπὶ νέᾳ τῇ ἡλικίᾳ τρίβον σκεψάμενος.

12. Ἄγουσιν οὖν τοῦτον σὺν τῷ ἀργυρωνήτῳ καὶ μαστιγία
 καὶ τὴν ἀπολλυμένην οἶον δραγμὴν παριστᾶσι τῷ βασιλεῖ. ὁ δὲ
 20 μείλιχον ἐπ' αὐτὸν ἀτενίσας ἥπερ κύδει γαίων καὶ τῇ τοῦ νεανίου
 ἐλαφρία συγκатаβάς, πραεῖαν ἐπήνεγκε πρὸς αὐτὸν τὴν συνένεξιν·
 ἥπως, ὃ τὰ μὲν σωματικὰ μινυνθάδιε, πολλοστέ δε τὸ φρόνημα,
 γεγόνεις εἰς τόσον καὶ τολμητίας, μακρὸν πέλαγος διαβῆναι ὥς ἐπ'
 ἀλλοδαπῆς σε διάγειν τηλίκον ὄντα καπὶ βαρβαρικοῖς τισιν ἐνδiai-
 25 τᾶσθαι αἵρετισάμενον ἔθνεσι τοῖς καθ' ἡμᾶς ἀξυμβάτοις παντάπασιν;
 βλέμμ' ἐκείνων ἀπάνθρωπον, ἡμῶν δε φιλάνθρωπον, ἱλαρὸν τὸ
 ἡμέτερον πρόσφθεγμα, τραχύ δ' ἐκείνων καὶ ἱταμόν. ὀπλοφόροι
 πάντες ἐκεῖνοι τὴν ἥνπερ τρίβον ὁδεῦσαι βεβούληνται καὶ μαιφόνοι
 κακὸν μόνου τοῦ βλέμματος, ἡμεῖς δ' εἰρηνικοί τε καὶ πρᾶοι καὶ ὄπλα

1 ἦν ausradiert und dafür am Rande von 2. Hand ὁ ἄγγελος ὁ πατὴρ
 τοῦ κυροῦ ἰσαακίου καὶ κυροῦ ἀλεξίου τῶν βασιλέων ὁ πάππος οὗτος ἦν. Über
 Andronikos Angelos, den Vater des Kaisers Isaak II. (1185—95) und Groß-
 vater des Kaisers Alexios IV. (1203/4), vgl. Du Cange, Familiae Byzan-
 tinae, p. 202 4 μόνον] μόνους A 13 νεῶς von 1. Hand aus νηὸς

korrigiert 16 συλλαβάνεται A 20 Ev. Luc. 15, 9 21 πραεῖαν A
 24 Mit den βαρβαρικὰ ἔθνη, von denen Mesarites im folgenden eine so
 boshafte Charakteristik gibt, sind die in Jerusalem herrschenden Kreuz-
 fahrer gemeint 25 αἵρετισάμενον von 1. Hand über der Zeile ἔθνεσι]
 ἔθεσι A

φέρειν ἀκαίρως ἀπαναινόμεθα μὴ ἐφεστηκότος τοῦ Ἄρεος. ἀλλὰ σε
 χεὶρ συλλήψεται τιμωρός, ἥ σε βοείοις ἵμασι φείδους ἄτερ ταῖς μά-
 στιξι συγκόψει, καταθρύψει, καταξανεῖ. πιεζέτωσαν τοῖνυν αὐτὸν οἱ
 5 ἐς τοῦτο καὶ τεταγμένοι, ὡς δίκην ὑφέξει ὧν ἐξ ἰδίας ἀνοίας κατα-
 τετόλμηκεν'. ὁ δὲ μὴ τὸ σύνολον ὑποτρέσας τὰς βασιλικὰς ἀπειλὰς
 μηδὲ τὰς ἐπισειομένας τούτῳ καὶ μάστιγας — βασιλέως γὰρ ἀπειλαὶ
 ὡς λέοντος βρυχηθμοί — ἦν ὥσπερ ἄλλού τινος πίπτοντος ὑπ' εὐ-
 θύνην, ἀτρέμας μειδιῶν ἡδύ τε καὶ καπυρόν. ἐρωτηθεὶς δ' ἐφ' ὅτῳ
 καὶ γέγηθε καὶ πρὸς τὰς ἀπειλὰς ἀκατάσειστος ἕστηκεν, εὐμαρῶς
 10 ἀντεφθέγγετο· 'εἰ μὲν ὡς φῶρ κατακέκριμαι, εἰ ὡς | μοιχός f. 160^r
 τις καταδεδίκασμαι, εἰ ὡς ἱερόσυλος εὐθύνας ἀποτιννὺς ἱερέων βή-
 ματι παρειστήκειν, εἰ ἐς βασιλέα διήμαρτον, εἰ περὶ δημοσίων εἰλ-
 κόμην ἀδικημάτων, εἰ ὡς φορολόγος τις ἀπηνῆς ταῖς ἐκ τῶν λογο-
 θεσίων ὑπεκείμεν ποναῖς, ἐδεδίειν ἂν βασιλέα καὶ ἀπειλὴν βασιλέως.
 15 εἰ δὲ διὰ τὰ ἐνταυθοῖ κολαστήρια κόσμον προὔκρινα διαδραῖναι, ἵνα
 μὴ καὶ συλληφθῶ τοῖς τοῦ ἀπατεῶνος κόσμου τερπνοῖς, ἵνα τί τὴν
 τοῦ νοός μου κατασεῖειν ἐθέλεις ἀκρόπολιν, ἀπροσόρατε βασιλεῦ,
 καὶ οὐκ ἔῃς μένειν ἀκλόνητον καπὶ ταύτῃ τὸν θεῖον φόβον ὀροφω-
 θῆναι καὶ τῇ ἀσφάλτῳ τῶν ἀρετῶν περιφραχθῆναι τὸ διανοητικόν,
 20 ὡς μή τοι ἐφεξομένη κρώζῃ κορώνῃ λακέρυζα, λογισμοὶ βορῶδεις
 καὶ μηδὲν ἐννοούμενοι ἢ τὸ κεχηνέναι περὶ τὰ τοῦ κόσμου τερπνά';

13. Τούτων ὁ κράτωρ ἀκηκοὺς ἐτεθήπει, πῶς ὁ νεανίας τῶν
 ἀπειλῶν ὑπεράλλεται καὶ πολυχρονίου νοός λόγους προΐησι. δέχεται
 τοῖνυν τοῦτον ὁ φυτοσπόρος οὐκ ἐκ τῆς ἀγέλης ἐπαναστραφέντα τῶν
 25 χοίρων, ὅτι μὴδ' ἀσωτία συνέζη, ἀλλ' ἐκ τῆς ἱερᾶς οἶον μάνδρας
 τῶν μοναζόντων φθάσαντα παλινπόρευτον. καὶ γὰρ οὐ τῷ σώματι
 συμπαρῆν τοῖς κατὰ τοὺς ἱεροὺς τόπους ἐφησυχάζουσιν, ἀλλὰ τῇ
 γε προθέσει καὶ συνέζησε καὶ συντέθνηκε, καὶ ὡς ἐκ λάκκου τετρα-
 ἡμερος Λάζαρος τῷ τῆς ἀφανείας ζόφῳ κρυπτόμενος ζωὸς ἐπεδόθη
 30 τῇ συγγενείᾳ καὶ τοῖς συναίμοις ὡς ὑπὸ φωνήματος σωτηρίου τῆς
 βασιλικῆς ἐκείνης ἐπιταγῆς. μὴ γοῦν σκληρὰ λελάληκεν ὁ πατὴρ
 ἀπολαβὼν τὸν υἱόν; μὴ μαλακά τε καὶ ἔκλυτα; οὐμένουν οὐδαμῶς,
 ἀλλὰ λόγους συγκεκραμένους τὸ στυφον σὺν ἡδονῇ, λόγους τὸ τοῦ

2 ἵμασι A mit diesem Akzent
 γηθε—τὰς von 1. Hand über der Zeile
 Zeile von 1. Hand
 Zeile von 1. Hand
 24 Ev. Luc. 15, 11 ff.

8 μειδιῶν—καπυρόν und 9 γέ-
 11 εὐθύνας ἀποτιννὺς über der
 13 τίς A 15 κόσμον mit roter Farbe über der
 20 τοι] τι A, vgl. Hesiod. Op. 745 βορῶδεις A
 33 συγκεκραμένους A στυφον A

παιδὸς φρονηματῶδες ὑπέρογκον κατασπῶντας καὶ τὴν ἐπὶ τὰ θεῖα
 τρέχουσαν ἀκαίρως διάνοιαν οἷον ἡνιοχοῦντας καὶ πὶ τὸν καμπτὸν
 τῆς πατρικῆς ὑποταγῆς περιάγοντας τὴν τοῦ παιδὸς ἀφηνίασιν.
 ἔμὸν τέκνον, καὶ ἔλεγεν, ὅποι πρὸς βουλευτοῦ σοι κατασκηνῶσαι
 5 τὴν πατροκομίαν διαδιδράσκων ὡς ἀποτρόπαιον; μὴ σὺ τῶν κυ-
 ριακῶν ἀμύητος ἐντολῶν; οὐ γὰρ τῶν περὶ ταύτας ἀμαθαινόντων,
 σὺ συνίστως φιλομαθῆς. ἀποσκιρτᾷς ἐξ ἡμῶν ἵνα τί; οὐκ ἐξαιτοῦμεν
 δαπάνας εἰς σφετέραν διατροφήν, οὐκ εἰς σκεπάσματά σε παραβιάζομεν,
 χρῆζομεν οὐδενός· ἡμεῖς ταμίαι τῆς ἀλύπου σοι ζωῆς, ἡμεῖς χορηγοί.
 10 οὐ μεγαστάνων θύραις οἰκοτριβήσεις, οὐκ ἐκ τοιούτων χειρῶν λήψη
 ἀργύριον. ἐκ πρυτανείων βασιλικῶν προῖκα τραφήσῃ καὶ ἐξ ἀνακτο-
 ρικῶν ταμιείων ἀμφιασθήσῃ χλαῖναν εὐπάρυφον σηρικὴν, ὁποίαν
 μηρύζειν Ἀττικαὶ χεῖρες ἐπίστανται. ὁ βασιλεὺς ἀντωπήσει σε γνη-
 σιώτερον καὶ φωνὰς ἐγγραμματώσεις βασιλικὰς καὶ τῇ τῆς ῥητο-
 15 ρείας σφύρα καλλιεπήσεις, καλλιγραφήσεις ὡς ὑπ' ἄκμονι τῷ νοῦ |
 χαριέστατά τε καὶ εὐτεχνότατα. ἀγάσσονταί σε οἱ ἐν ὑπογραμ- f. 160^v
 ματεῦσι τεταγμένοι τῆς βασιλείου φωνῆς, δι' αἰδοῦς ἔξει σε
 σύγκλητος, οἱ ἐν τέλει καὶ σύνθακον, ἡ ἱερά σε σύνοδος σεβασθῇ
 καὶ ποτε πρόμαχόν σε τῶν ἀληθῶν δογμάτων συλλήψεται καὶ τῆς
 20 εὐσεβείας διαπρύσιον κήρυκα. μὴ δῆτ' ἐπ' ἀλλοτριᾷ γῇ παροικήσης,
 μὴ ἐπ' ἀγνώστοις ἀνδράσιν ἐνδιατρίψῃς ἀσυμβάτοις τοῦ σοῦ ἡθους,
 μὴ ἐπ' ἀήθεσι. γνωστὸς μὲν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ γέγονεν ὁ Χριστός, ἀλλ'
 οὐκ ἀφ' ἡμῶν ἀπολέλειπται. ἐκεῖ τάφος κυριακός, ἀλλ' ἐφ' ἡμᾶς αἰ
 ὀθόναί καὶ τὰ σουδάρια· κρανίου τόπος ἐκεῖ, σταυρός δ' ἐνταῦθα
 25 καὶ ὑποπόδιον, ὃ ἐξ ἀκανθῶν ἐνειλημμένος προτίθεται στέφανος,
 ὃ σπόγγος, ἡ λόγχη τὲ καὶ ὁ κάλαμος. καὶ τί δεῖ με τῷ λόγῳ συν-
 εἶρειν πολλά; ὁ ἀπερίγραπτος, ὁ ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπου φανεῖς
 καθ' ἡμᾶς, περιγραπτὸς ὡς ἐν πρωτοτύπῳ, τετυπωμένος τῷ χειρο-
 μάκτρῳ καὶ τῇ εὐθρύπτῳ ἐγκεκολαμμένος κεράμῳ ὡς ἐν ἀχειρο-
 30 κμήτῳ τέχνῃ τινὶ γραφικῇ. τόπος οὗτος, ὃ τέκνον, Ἱεροσόλυμα, Τι-
 βεριάς, Ναζαρέτ, Θαβώριον ὄρος, Βηθανία καὶ Βηθλεέμ, καὶ σω-

13 μηρύζειν] *μηρίζειν* A vielleicht hat Mesarites wirklich an die
 auch zu seiner Zeit berühmten Seidenwebereien von Athen gedacht
 24 ff. Aufzählung der in Kpel aufbewahrten Reliquien findet sich auch sonst
 in den Schriften des Mesarites, vgl. meine Abhandlung: Nikolaos Mesarites,
 Die Palastrevolution des Johannes Komnenos, S. 29, 34 ff.; 65 f.;
 J. Ebersolt, Sanctuaires de Byzance (Paris 1921), hat das Thema im Zu-
 sammenhang in ausgezeichnete Weise, wenn auch noch nicht erschöpfend
 behandelt

τηρίας οὐκ ἀμοιρεῖ· πανταχοῦ γὰρ ἡ τοῦ κυρίου ἐπισκοπὴ καὶ θέλημα τῶν φοβουμένων αὐτὸν ἐκπληροῖ. μὴ δῆτα θριαμβεύσης πατέρα ἔτι προσκεκηγότα τοῖς κοσμικοῖς, μὴ παραδειγματίσης ὡς φιλόκοσμον, ὡς φιλόϋλον. σπαντὸν ἐπίσχευς βραχύ, καὶ πατὴρ σὺν νύφῃ βίον βιώσει
5 μοναδικόν· οὐκέτι καὶ παρὰ σοὶ Πλάτων ὡς τερθρευόμενος ἀπελή-
λεκται, Ἀριστοτέλης ὡς ματαιόπονος’.

14. Ἀκροαματισθεῖς τούτων ὁ κείμενος λιγυρῶς ἀντιῆδε ταῖς πατρικαῖς παραινέσεσιν· ἄγαθὰ μὲν, ὦ πάτερ, ὅσα πρὸς τὴν ἐμὴν καρδίαν ἐνέσπειρας· τὰ πάντα στερεμνίου νοός, πρὸς δὲ θεῖον πόθον
10 ἀπάδοντα. τί γάρ μοι τὸ ὄφελος, εἰ τούτων ἀπάντων γενοίμην κατα-
κορῆς καὶ κοσμικῆς προσπαθείας πλήσμιος καὶ ὑπέραντλος καὶ τὸ πέρας ἥξει μου τῆς ζωῆς ἐν ἡμέρᾳ, ἣ οὐ γινώσκω, καὶ ἐν ὥρᾳ, ἣ οὐ προσδοκῶ, καὶ ὁ πάντας συλαγωγῶν συλλάβῃ με θάνατος αἰφ-
νηδὸν τε καὶ λαθρηδόν, ἀνέτοιμον, ἀνειμένον, τῷ τῆς ἁμαρτίας κάρῳ
15 κατισχημένον, καὶ τάρταρόν με καὶ πῦρ γεέννης ἐκσφενδονήσῃ τὸν ἄθλιον; ἄρ’ οὖν ἐκ τῶν τοιούτων ἐξαλῶξαι με πρὸς ἰσχύος σοι;
φήσεις οὐδ’ ὅπως οὖν· πῶς γάρ, ὅπου τὸ προσωπόληπτον ἀνενέρ-
γητον; τί δέ; μὴ σὺ τοῦ ἐκ γῆς λαβόντος με χοῦν ποθεινότερος καὶ δι’ ἐμφυσήματος θείου λαλητόν με θεμένου καὶ τὸν [παρά]δειςον
20 διάγειν ἐντειλαμένου μοι, διὰ δὲ τὴν τοῦ πρωτοπλάστου παρηγοῖαν κα[ταρρ]ιφέντα; αὐτός μοι διεμαρτύρατο μὴ πατέρα ἢ μητέρα ὑπὲρ αὐτὸν ἐνστερνίζεσθαι. τίνι γοῦν καὶ ἐφέπομαι; τῷ ἐν ἀνο-
μίαις με ὠδινήσαντι | ἢ τῷ διὰ πνεύματός με ἀναγεννήσαντι; αἶ f. 161^r
σαὶ παραινέσεις κατάγουσι μὲ πρὸς θάνατον, αἶ δ’ ἐκ θεοῦ πρὸς
25 τὸ αἰεῖζωον ἐπανάγουσιν. ἀλλ’ ἵνα μὴ ταῖς ἐκ τῆς ἀνηκοῖας ποιναῖς ὑποπέσοιμι, ἰδοὺ τῷ εἰς φῶς με παραγαγόντι καὶ ὑποτέταγμαι καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν μαθημάτων ἐμαυτὸν ἐκθύμως ἐκδίδωμι, ἵνα μὴ τῶν ἐπ’ αὐτοῖς βρενθυομένων τὰ μέγιστα ὡς ἀπηγροικισμένον τινὲς ἐπὶ τούτοις τωθάσωσί με ποτέ’.

30 15. Ἦν μὲν οὖν τὰ τῆς σχεδογραφίας ἐμμελειῶν τελεώτερα ἀκμαιότερόν τε καὶ συντονώτερον. ἔαρ κινοῦν εἰς ἱαμβεῖα ὡς εἰς τὰς ὥδὰς τὰ στρουθία τοὺς τῶν παίδων μουσικωτέρους· τίς ἱαμβήσαντος (αὐτοῦ) οὐ κατεγαργαλίσθη τὴν ἀκοὴν τῷ τοῦ ἐμμέτρου περόεντι; ἔλυσεν γὰρ μετάρσιον τὸ τοῦ λόγου περὶ οὐκ εἰς ὅσον
35 τὰ πτηνὰ αἰθριάζοντος τοῦ καιροῦ, ἀλλ’ ὅσον εἰς ἥλιον καὶ ἀστέρας.

καὶ περὶ τούτων ἐφυσιογνωμόνησε, πῶς τῶν ὥρῶν τοῦ χρόνου ὁ
 ἀστεράρχης διανομεύς, ἐν λοξοδρομίᾳ δωδεκατεύων καὶ τριταίαν
 ἑκάστη πρυτανεύων ἀπόμοιραν, καὶ πῶς ἡ ἀτραπὸς τούτου εἰς ζωο-
 μορφὰς κατηστέριται ταῖς τῶν ἀστέρων συνθέσεσι. πῶς νότιος
 5 ἀφιστάμενος ἡμᾶς ἐν τῷ βορρᾷ ἀφίησι κρυερῷ, ἐπανιών δ' ἐκεῖθεν
 ἐπανάγει τὸ εὐκρατον, συμμετριάζων τῇ ἀποστάσει καὶ τὸ περί-
 ψυχρον, καὶ βόρειος μὲν ὑπερτέλλων φρύγει βάλλων τὰ πυρὰ κατὰ
 κορυφήν, ὑποκατιῶν δὲ τὸ φλογερὸν ὑφαιρεῖ· καὶ πῶς ἐν θέρει
 μὲν ἐπικράτεια τοῦ θερμοῦ διὰ τὴν τοῦ ἡλίου πρὸς τὸν ὑπὲρ κε-
 10 φαλῆς τόπον ἡμῶν ἐπανάξεν, ἐν μετοπώρῳ δὲ τοῦ ξηροῦ διὰ
 τὴν ἀνάπασιν τῶν ὑγρῶν ὑπὸ καύματος, ἐν χειμῶνι δὲ τοῦ ψυχροῦ
 διὰ τὴν ἡλιακὴν ὑποχώρησιν, ἐν δὲ τῷ ἔαρι τοῦ ὑγροῦ διὰ τὴν ὑπὸ
 τῆς θερμῆς διάχυσιν, ὑπὸ τοῦ χειμῶνος πυκνωθέντος τοῦ περιέ-
 χοντος καὶ τῶν ἐν τούτῳ ἀτμῶν διαχεομένων ἀρχομένης θερμάν-
 15 σεως· καὶ ὅπως ἡ γῆ τὸ γῆρας ἀποξυσταμένη καὶ τὴν πολιὰν πρὸς
 τὸ μελάντερον μεταβάπτεται καὶ πρὸς τὸ νεοτήσιον τρίχωμα, ταῖς
 βοτάναις ὑποξανθίζουσα. καὶ ὅπως αὖανσις γήρως τροπῇ ἀναλογεῖ
 τῇ θερινῇ, πλαδαρότης δὲ παιδικῇ τῇ χειμερινῇ, καὶ ὑμνηγοροῦν τὸ
 ἔαρ μετὰ τῶν ἀναλογιῶν τῶν πρὸς τὴν ἀνήβησιν, καὶ τὸ αἷμα ὡς
 20 τὸ τῶν χυμῶν τροφιμώτατον, καὶ τᾶλλα ὅσοις ἀναλελόγισται. καὶ
 ἐτεθήπενσαν οἱ ἀκροαταί, πόθεν αὐτῷ ἡ φυσιογνωμοσύνη καὶ ὁ πα-
 ραλληλισμός, πόθεν τοι τὰ παρακούσματα, καὶ ἡτιολόγουν τὸ περὶ
 λόγους λιχνότερον. ἐγὼ ἐπὶ τοῖς ἐπαίνοις τοῦ ἀδελφοῦ ἡσχυρόμην,
 μὴ κατ' αὐτὸν ἐν ἀ[μάξῃ εὐθ]υπορῶν, ἀλλὰ βραδεῖς οἱ ἵπποι, αἱ
 25 τοῦ σώματος αἰσθήσεις, τοῦ ὀχήματος τῆς ψυχῆς, | ἡπεδανὸς δὲ ἀνα- f. 161^v
 βάτης ὁ νοῦς· ἰατροῖς γὰρ ἐξεκείμην τὰ πλείω νοσηλευόμενος, αὐτός
 δ' ἔρρωτο ἐκ παιδὸς καὶ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν.

16. Καπὶ τὰ τῆς ῥητορικῆς ὠργιάζετο ὄργια καὶ θύρας σο-
 φῶν ἐξέτριβε, τὰς τῶν πλουσίων περιορῶν, καὶ ἄλλοι τὰς αὐτοῦ ἐπὶ
 30 τοῖς αὐτοῖς· ἐρμηνεὺς γὰρ ἄλλων καὶ ποιητικευόμενος ἐν ταῦτῳ καὶ
 ῥητορευόμενος καὶ εἰς ἄλλους μετεγχείων τὰ ἐγχεόμενα τοῖς λογο-

3 καὶ πῶς—συνθέσεσι am Rande von 1. Hand mit der Bemerkung
 ἀναγκαῖον in roter Farbe 11 ἀνάπασιν] ἀνάποσιν A 18 ὑμνηγορῶν A
 19 ὡς über der Zeile 22 hinter παραλληλισμός zwischen den Zeilen und
 am Rande von 1.? Hand, zum Teil unleserlich: καὶ παῖδα δι' ὧν
 γενέσθαι Ἀριστοτέλους ἀπεμνημόνευον, ἀμφεγνώμουν δὲ πόθεν τούτῳ
 τὰ παρακού(σματα) 24 die Stelle ist zerstört 29 αὐτοῦ] ἑαυτοῦ A,
 schwerlich von Mesarites

μαθοῦσιν ἐράσμιος ἦν. ἡ γὰρ ἐρμηνεία εὐμεταχείριστος — εὐμα-
 θές γὰρ αὐτῷ καὶ τὸ δυσμαθές — καὶ τὸ τοῦ λόγου χῦμα ἀργύ-
 ρεον καὶ ἀνεπιθόλωτον παρ' αὐτῷ. ἐρῶ τι καὶ οὐ ψευδές· ἐφετὸν
 αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ φρέατος τούτου ἢ ἀπὸ τῆς πρωτοβρύτου πέτρας
 5 ἐξανιμήσασθαι· ἀσύγχυτος γὰρ ἠκροαματίζετο. χειρόγραφοι τούτῳ
 δέλτοι δυσάγκαλοι ὑπὸ περιβριθοῦς πηλικότητος, ὧν ὁ ἀναγνούς
 καὶ μίαν πολυμαθῆς· ὀψιμαθεῖς γὰρ οἱ ὠνούμενοι βίβλους μὴ καὶ
 ἀντιγράφοις μεταβαλλόμενοι, ἀμείβοντος τοῦ χρόνου διαγινόμενοι
 ἀνεννόητοι. οὗτος δὲ καὶ ταῖς παρὰ τῷ πατρὶ καὶ τὰς οἰκειογρά-
 10 φους συνεφόρει, οὐκ ὀλίγας οὐδ' ὀλιγωφελεῖς, πολλὰς (δὲ) καὶ πο-
 λυωφελεῖς. οἰκειογραφῶν γὰρ οὐκ ὥκνει, φιλονεικῶν ὑπερστοιβάσαι
 ταῖς οἰκειογράφοις τὰς ἀπὸ χρόνων συνηθροισμένας παρὰ πατρός.
 ἔνθεν τοι καὶ ἔφριξαν αὐτὸν τῆς εὐλεξίας οἱ τῶν ῥητόρων ὀργιασται
 καὶ τὸ μνημὸν ὑπερηγάσαντο· τὰ γὰρ τῶν παρενθέτων εὐεξέλεγκτα
 15 παρ' αὐτῷ καὶ εὐφώρατα, καὶ ἡ παρακαίριος λέξις ἐφανεροῦτο,
 καὶ ἡ ἔννοια ἡ ψυχρὰ διεσύρετο, καὶ τὸ πολύσχημον ἀπαρέκτρωτον
 ὄν ἐθειάζετο, καὶ ἡ καιριολεξία μετὰ κομψότητος καὶ τὸ σεμνὸν
 τῆς ἐννοίας μετὰ γλυκύτητος. οὐ συνηρεφῆς ἦν τὴν ἰδέαν μετὰ
 ἰσχνότητος ἐννοιῶν, λεῖος δὲ μετὰ ἀδρότητος ἐπιχειρημάτων καὶ
 20 ὑψηλότητος καὶ πυκνότητος. γλυκύτης παρὰ τούτῳ οὐκ ἔκλυτος,
 ἀλλ' ἀναπεφυρμένη σεμνότητι· πολυσχημοσύνη παρὰ τούτῳ μετ'
 εὐκρινείας, κῶλα βραχέα καὶ ἕκαστον εἰς διάνοιαν ἀρτίαν σφιγγό-
 μενον· οὐ λυσιμελὲς ὁ ῥυθμός, οὐχ ὑποχαυνούμενος εἰς τὴν δίε-
 σιν, ἀλλ' ὀξύτονος. τοιοῦτος καὶ τὴν βασιλικὸν ὕμνον ἀλαλάζει τῆς
 25 γερουσίας ἀπάσης καὶ τοῦ κρατοῦντος ἐνώπιον, χαριτώνυμος ἀνα-
 δειχθεὶς καὶ ἐν ῥήτορσι καὶ πρῶτος ἐν τοῖς σαλπίζουσιν ἐν εὐσήμενῳ
 ἡμέρα ἐορτῆς μετὰ τὸν πρωτοσαλπιστήν.

17. Τί τὸ ἐντεῦθεν; μὴ ἱκανὸν αὐτῷ ἡ κατόρθωσις τῆς ῥη-
 τορικῆς καὶ προσέθετο τὴν αὐλὴν πατεῖν μετὰ τοιούτου τοῦ κατορ-
 30 θώματος; οὕμενον, καὶ ἡλίσκετο τούτου ὁ βασιλεὺς καὶ τῆς
 τούτου ὑπηρεσίας ἐξείχετο καὶ ὠρεκτία τοῦτον τῶν ἐνθυμίων ἐνση-
 μαντὴν εἰσποιήσασθαι, ἐξαγγελέα τῶν ἐγκαρδίων καὶ τῶν ἀπορρή-
 των ἐκφάντορα. ἐπὶ τοιούτοις λόγοις μεγαλοδοξίας ἢ τῆς εἰσποιή-
 σεως πρόθεσις, ἀλλὰ τὴν ἀπὸ ταύτης δόξαν ὡς ἄδοξον ἐξηντέλιξε,
 35 τὴν ἀπὸ τῶν λόγων εὐδοξίαν αὐτοῦ τοῦ βασιλείου στέφους τιμώ-
 μενος καὶ αὐτὰ τὰ ἀλιπόρφυρα ὡς ῥάκος ἀποκαθημένης διακρι- f. 162r

10 (δέ) auch wegen des Satzschlusses notwendig, om. A 12 τὰς —
 συνηθροισμένας] ταῖς — συνηθροισμέναις A 20 am Rand ὥρ(αῖον)

νόμενος καὶ ὥς ἀπὸ καχλήκων τὰ καταμάργα πρὸς τὴν τῶν λόγων μεγαλειότητα. ἑαυτὸν δὲ παρακατέχει ἕως τοῖς λόγοις γένηται κατακώχimos, ἐκεῖνο πρὸς τὸν κράτιστον ἀντειπών· ὥς ἀπρεπῆς βασίλειος στολὴ ἐλλείπουσα τοῖς δαιδάλμασι καὶ λιθοκόλλητον
 5 στέφος, εἰ μὴ συστοιχοῦσι καὶ σάπφειροι, ἄκοσμος καὶ ὁ περὶ λόγους, ἂν ἐλλιπὴς τὴν σοφίαν, μὴ συννυφασμένος δαίδαλα πολλὰ καὶ σοφά. καὶ ὁ τὴν ἐγκύκλιον μὴ κατακοσμήσας κατὰ συστοιχίαν τοῖς πολυχρόοις τοῖσδε τοῦ ἐγκοσμίου συγκρίματος καὶ τῷ κυνανυγεί τῶν ὑπερκοσμίων διὰ τὸ δυσθεώρητον καὶ δαιδαλῶσαι τοῦτον καὶ
 10 στιλπνῶσαι τῷ τῆς φιλοσοφίας γανώματι καὶ τῷ σφαιροειδεῖ τῶν οὐρανίων κατὰ μαργάρους καὶ τῷ τῶν ὑπὲρ φύσιν αὐγοειδεῖ, ἀσκήσας ἑαυτὸν πρὸς τὸ εὐκόσμον, ὅποῖος παρὰ τοῖς λογεμπόροις καὶ λογισθήσεται; ἄρ' οὐκ ἡκρωτηριασμένος τὰ τῆς λογικῆς ἔσται παιδείας μέλη τὰ καιριώτερα; ναὶ πάντως· τῷ τοι καὶ εἰς περίπατον
 15 καὶ ἀκαδημίαν τρέπεται καὶ παραχαλκεύει ὥς ῥομφαίαν τὴν γλῶτταν διὰ τῶν πραγμάτων εἰσδύνουσαν, διαιρετικὴν τῶν ἀντικειμένων ψεύδους καὶ ἀληθείας καὶ ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ· εἴτα σφυρηλατεῖ αὐτὴν εἰς ἀμφίστομον, ἵνα παρ' ἑκάτερα λέγων εἰς τὰναντία περιαγάγῃ τὸν προσδιαλεγόμενον, αὐτὸς δὲ τοῖς σοφισταῖς μὴ παραλογίζεται.
 20 καὶ ὑπ' οὐδενὸς κατεσοφίζετο οὐδαμῶς· πῶς γὰρ ὁ παιδόθεν ἀκατασόφιστος ἑάλω τοῖς ἀπὸ τῶν ὁμωνυμιῶν σοφισμοῖς καὶ τοῖς παρὰ τὸ πῆ καὶ ἀπλῶς; διαλύσιμα γὰρ τῇ τούτου συνέσει ὥσει καὶ ἀπερίπλεκτα, καὶ καλῶδια γὰρ ἰσχυρὰ ὥσει καὶ ῥᾶγμα κατὰ Σαμφών.
 18. Ἀλλὰ καὶ περὶ ἀριθμῶν ἀναλογίας ἐνησχόλησεν ἑαυτόν, πῶς
 25 ἡ μονὰς ἀρχὴ παντὸς ἀριθμοῦ καὶ οὐκ ἀριθμός, καὶ ὅπως ὁ μὲν περιπτὸς καλεῖται τῶν ἀριθμῶν, ὁ δ' ἄρτιος, ὁ δ' ἐπαμφοτερίζει

3 ἀντειπών] ἀνειπών A 12 ὅποῖος statt ποῖος ist in der Schriftsprache ungewöhnlich 23 ῥᾶγμα verstehe ich nicht, gemeint scheint ῥάμμα, 'Faden'. Daß ein so guter Sprachkenner wie Mesarites selbst den Fehler gemacht haben sollte, ῥάμμα für die vulgäre Form eines schriftsprachlichen ῥᾶγμα zu halten nach dem Muster πρᾶγμα > πρᾶμμα, ist mir recht zweifelhaft, ich traue ῥᾶγμα eher dem Abschreiber zu. hinter Σαμφών ist nachträglich am Ende der Zeile und am Rande ὑπ' αὐτοῦ διερρήγνυτο hinzugefügt, aber mit roter Tinte durchgestrichen; mit Recht, denn es ist einfach wie vorher die Kopula zu ergänzen, Jud. 15, 14 ist auch vom Zerreißen der Stricke durch Simson nicht die Rede 24 der Abschnitt πῶς ἡ μονὰς—32, 8 ἐννατος ist wörtlich aus der Beschreibung der Apostelkirche S. 92, 14—93, 5 herübergenommen, nur 32, 1 καλούμενος heißt dort ἀποκαλούμενος

καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς πράγμασιν, ὁ καλούμενος περισσάρτιος,
 ὁ δὲ παρθένος αὐθις ὠνόμασται, καὶ ὁ μὲν τὸν τοῦ θήλεος ἔχει
 λόγον, ὁ ἄρτιος δηλαδή, τῷ περιττῷ συζευγνύμενος, ὁ δ' αὖ τὸν
 τοῦ ἄρρενος, τῷ ἄρτίῳ συνδυαζόμενος, ὁ δ' ἐξ ἀμφοτέρων καλού-
 5 μένος περισσάρτιος τὴν τοῦ ζωογόνου προσωνυμίαν πεπλούτηκε διὰ
 τὸ μὴ τὰς κατὰ γαστρὸς ἐχούσας, κινδυνεύειν εἰ τύχοι ταύτας, [ἐκ-
 τρωμά τι παθεῖν] ἐν μηνὶ τῷ τοῦ περισσαρτίου ἐπικεκλημένῳ ὀνό-
 ματι, ὁποῖος ἄρα ἐστὶν ὁ πέμπτος τὲ καὶ ὁ ἑβδομος καὶ ὁ ἑννατος·
 ὅπως τὲ ὁ αὐτὸς τετράγωνος ἴσας ἔχων πάντοθεν ἐφεύρηται τὰς
 10 πλευράς, καὶ πῶς ὁ πέντε τὸν δέκατον γεννᾷ ἀριθμὸν ὑπὸ τῶν
 ὑφ' ἑαυτὸν ἀριθμούμενος. ἀλλ' οὐδὲ γεωμετρίας καταπεφρόνηκεν,
 ἀλλὰ καὶ τῶν ταύτης ἐπεμελήθη γραμμῶν καὶ | τὰς ἐπιφανείας ff. 162^v
 κατεῖδε καὶ τὰ τριχῇ διαστατὰ σώματα καὶ τὰ τῶν σχημάτων
 ἐπίπεδά τε καὶ στερεά, τρίγωνα φημί καὶ τετράγωνα, ἑξάεδρα καὶ
 15 ὀκτάεδρα, δωδεκάεδρά τε καὶ εἰκοσάεδρα, καὶ τὰ πυραμοειδῆ τῶν
 σχημάτων καὶ ἡμικυκλίων καὶ κύκλων περιγραφὰς κυκλικάς, καὶ
 περὶ τοῦ τῆς ἐν νέφεσιν ἄλωνος σχήματος καὶ τοῦ τριχρώμου τῆς
 ἱριδος, τοῦ ἐν τῷ ἀέρι συμβάματος διὰ τὴν τῶν ἡλιακῶν ἀκτί-
 νων κατ' ἀντανάκλασιν εἰσβολήν. εἶτα κατὰ φιλόσοφον τακτικὴν
 20 προβαίνει τῇ φυσικῇ καὶ καταθρεῖ καὶ χρόνον καὶ κίνησιν μετὰ τῆς
 ὕλης καὶ τῆς γενέσεως καὶ μετὰ τῶν συναιτίων τὰ αἶτια, καὶ πῶς
 τοῖς φυτικοῖς τὸ γενεσιουργὸν ἐγκατέσπαρται καὶ τίσι τῶν ζώων ἡ
 ψυχὴ ἐπεισοδεύει θυραία, τοῦ σπέρματος μὴ συμπράττοντος, καὶ
 πῶς ὁ τῆς ὕλης ῥοὺς ἀστατῶν παρασύρει καὶ τὴν μορφήν εἰς ἀπρέ-
 25 πειαν. πολυπραγμονεῖ καὶ περὶ μακροβιότητος καὶ γήρως οὐδὲν
 ἀπηνάμενος, μικρὰ περὶ τούτων συμφιλοσοφήσας τοῖς φυσικοῖς,
 βραχυβιώσας δὲ καὶ ταχυθανατήσας πρὸ παρακμῆς, πρὸ γήρως τῷ
 τῆς ῥεύσεως καθελκυσθεὶς ποταμῷ.

5 ζωογόνου A 6 hinter τύχοι hatte der Schreiber κινδυνεύειν wieder-
 holt, es dann ausradiert, die Spuren sind noch erkennbar; ich habe die ganze
 Stelle nach der Parallele in der Beschreibung der Apostelkirche wiederherge-
 stellt 8 ἑννατος] ἑνατος A₂ 10 πέντε ist durchgestrichen und darüber in
 roter Farbe von 2. Hand τέσσαρα 12 ἐπιφανείας—17 σχήματος ist wieder
 wörtlich aus der Beschreibung der Apostelkirche S. 93, 6—9 herübergenommen,
 13 κατεῖδε fehlt dort 18 τοῦ ἐν ἐν τῷ A 25 Zu γήρως eine kurze
 nicht mehr lesbare Randnotiz 28 Zu ποταμῷ am Rande von f. 162^v/163^r
 folgende Notiz von 2. Hand: οὗ τὰς δίνας κατοπτριζάμενος ἐκ τῆς φυσικῆς
 εἰς οὐρανὸν μετὰ τῆς κεφαλῆς ἀνέσχε τὰ βλέφαρα καὶ τὴν περιαγωγὴν τῶν
 σφαιρῶν καὶ τὸν δι' ἀστέρων(?) ἀναρρέοντα καὶ τὸν νεφελώδη χειμάρρουν καὶ

19. Ἀλλὰ γὰρ ὦ μοι τῷ μὴ σὺν τούτῳ παρασυρέντι ἀλλὰ
 καὶ τὰς ὄχθας τοῦ τῆς ἁμαρτίας κατάρρου ἔτι ἐνδιατρίβοντι.
 ἑατέον οὖν τὴν περὶ τὰ μαθήματα τοῦ λόγου ἄπειρον ταύτην δια-
 τριβήν· τίς γὰρ ἐστὶν ὁ ἐκ τῆς τοιαύτης ἀδολεσχίας τῷ κειμένῳ
 5 συντελεσμός; ἦν μὲν οὖν τοιοῦτος ἐπὶ νέᾳ τῇ ἡλικίᾳ πᾶσαν λόγου
 παιδείαν θυραίαν καὶ ἡμετέραν ἐξακριβωσάμενος τελεώτατα, καὶ
 προσήχθη τῇ βασιλείᾳ περιωπῇ ὑπὸ τοῦ σφετέρου πατρὸς ὡς ἔν-
 τιμος μάργαρος καὶ λίθος λυχνίτης τῇ βασιλικῇ ταινίᾳ κατάξιος.
 καὶ ὁ βαρὺς ἐκεῖνος καὶ δύσκολος βασιλεύς, Ἀνδρόνικος δ' οὗτος,
 10 ὥς ἔρμαιόν τι τοῦτον ἀναλαμβάνει καὶ ὥς μὴ συληθῆναι παρὰ
 τινος ἐγκολπίζεται, καὶ ὁ ἐφ' ἅπασιν ἀηδὴς ἐπὶ τοῦμῳ ἀδελφῷ
 ἡδὺς ἐγνωρίζετο. τοιγὰρ καὶ ἐτησίους δόσεις βαρυολκεῖς παρέχειν
 αὐτῷ τοῖς οἰκειακοῖς θησαυροφύλαξι προὔτρεψε καὶ διατροφὰς παρ-
 ἔχειν ὑπερεκπερισσοῦ καὶ σκεπάσματα· ἐγεγήθει γὰρ ὅτε τοῦτον
 15 ἑώρα διευκρινοῦντα τὴν αἰνιγματώδη ῥῆσιν Δαΐτικὴν. οὕτως ἐξεί-
 χετο ταῖς τοῦ ἑμοῦ κασιγνήτου προσλαλιαῖς ὁ τὰ πάντα δύσκολος
 ἐκεῖνος καὶ ἀποτρόπαιος ὡς ὁ τοῦ μέλιτος ἄρτι πρῶτως γευσάμε-
 νος, οὕτω δι' αἰδοῦς ἦν οὐκ ἄρχουσι μόνον ἀλλὰ καὶ βασιλεῦσιν
 ὁ θεσπέσιος οὗτος ἀνὴρ. ἀμέλει καὶ βραδεῖαν ἐπὶ τὰ βασίλεια τὴν
 20 πορείαν πεποίητο δώματα, τοῦτο μὲν καὶ διὰ τὸ προστετηκέναι
 τῇ ἀναγνώσει καὶ τοῖς μαθήμασι, τοῦτο δὲ καὶ διὰ τὸ τοῦ κρα-
 τοῦντος κακότητες, καὶ ἐκεῖνος ἐπ' αὐτῷ τὰ πάμπολλα ἐχρηστεύετο,
 ἕως αὐτὸν νεύσει θεοῦ ἢ Ἀγγελικῇ Βριάρεω παταγμὸν ἐπάταξε χεῖρ | f. 163r
 καὶ τὸν φοβερόν ἐκεῖνον καὶ λεοντώδη κατὰ βλέμμα, κατ' ἐρυγμὸν
 25 ὥς οὐτιδανὸν καὶ ἐξίτηλόν κατέρραξε κνώδαλον.

20. Ἐξ οὗτου δὲ καὶ τὸν τῆς ἀπωλείας ἄγγελον κατεσκέψατο

τοὺς περὶ τὰ μετάρσια λιμνασμούς καὶ τὰ πυρρὰ ἃ ἐκπυρσεύει ἡ τῶν οὐρανίων
 περιφ. ἰα, παρατριβομένων τῷ ὑπεκκαύματι καὶ ὅσα ἄλλα ὁ τῶν ἀτμίδων
 ἀνάρρους (fol. 163r) καὶ ὁ τῶν ἀναθυμιάσεων ἐπιπολασμός συνιστᾷ. καὶ τῶν
 μὲν πυρ . . . καὶ τὰς τῶν ἀνέμων σεις καὶ τῆς ἀναθυμιάσεως
 συστατικοῦ καὶ ἔτι τοὺς καὶ ταῖς(?) ῥάβδοις
 σέρ . . . ὄμμα . . . ὀφθαλμοῖς σχήματα δοκίδων καὶ τῶν ὁμοίων διαμετρεῖ καὶ
 τὴν ἐκ τοῦ νέφους τρίχρωμον ἀντανάκλασιν οὐκ ἀβασανίστως οὐδὲ δοξαστικῶς.
 ἀλλὰ γὰρ ὦ μοι τῷ μὴ σὺν τούτῳ παρασυρέντι 4 ἀδολεσχίας A 11 hinter
 ἀηδὴς Rasur 12 ἡδὺς ἐγνωρίζετο über der Zeile 15 gemeint ist die
 Psalterexegese 19 βραδεῖαν A Die Stellung ἐπὶ—τοῦτο ist durch über-
 geschriebene Zahlen von 1. Hand bestimmt, in der Zeile steht πεπ. τ. πορ.
 ἐπὶ τ. β. δ. τ. 23 βριάρεω über der Zeile A₂, hinter παταγμὸν eine
 Rasur; vgl. Hes. Theog. 149

ἐγκαταλελειμμένον ἀπὸ θεοῦ ὡς ἀτάσθαλα μηχανόωντα καὶ ὑπὸ
 γυναιῶν ἐμβροντηθέντα, καθ' ἑαυτὸν συμφρονεῖ κόσμου τερπνὰ
 παριδεῖν καὶ διαπιῦσαι τὴν συρομένην περὶ τὰ κάτω δόξαν ἀβέβαιον.
 οὐκοῦν καὶ τὴν εὐπάρυφον στολὴν ἀποβάλλεται, καὶ ἑτέροις τὰς
 5 τοιαύτας φιλοτιμίας καταλιπὼν τῷ Ἀβραὰμ συμμεταναστεύει καὶ
 γῆς ἀπαίρει πατρῴας καὶ οἶκον πατρικὸν καταλείπει καὶ συγγενείας
 ἀφίσταται. εἶτα τί; καὶ ἑδεῦρο εἰς γῆν ἣν ἂν σοι δείξω τοῦ θεοῦ
 λαλοῦντος ἐνωτισάμενος περὶ τὸ τῶν ψυχῶν παιδαγωγεῖον φοιτᾷ,
 γῆν ἀγαθὴν ἐκείνην εἰς ἣν θεὸς τοὺς σωζομένους καλεῖ· καὶ δῆτα
 10 καὶ ἔτυχε. ῥίπτει τὸ ἀνθηρὸν τῆς ἐσθῆτος, τὸ πενθικὸν ἀμφιέννυ-
 ται, σοφίζεται διὰ τῆς μελαντηρίας τὸν τῶν ψυχῶν ἀλιέα καὶ βρῶμα
 τῆς τοῦ πονηροῦ τραπέζης οὐ γίνεται, ἔγνω τὴν κοσμικὴν φιλη-
 δονίαν δρασσομένην τοῦ χιτωνίου καὶ πρὸς τὴν ἁμαρτίαν τυραννι-
 κώτερον ἔλκουσας, καὶ τῆς τοῦ Ἰωσήφ ἀναμνησθεῖς ἱστορίας ἀπεκ-
 15 δύεται τὴν ἐσθῆτα, καὶ ταῖς χερσὶ τῆς τυραννούσης ἡδονῆς προσ-
 ῥίψας αὐτὴν γυμνὸς ἀπάσης κοσμικῆς προσπαθείας ἀποδιδράσκει
 καὶ κολλᾷται θεῷ. εἶδεν ἐν τῇ τοῦ βίου θαλάσῃ τὸ πονηρὸν καὶ
 ἄγριον κῆτος ἐπιχαῖνον αὐτῷ, καὶ φεύγων ὁ πρὸς τὴν ἀρετὴν πολύ-
 πους, διὰ τοῦτο δὲ καὶ ταχύπους, τὴν ἐπιβουλὴν τοῦ θηρὸς προσ-
 20 φεύγει τῇ πέτρᾳ. ἡ δὲ πέτρα ἦν ὁ Χριστός, καὶ ἀφομοιωθεὶς τῇ
 τοιαύτῃ πέτρᾳ διὰ τῆς ἐναρέτου ζωῆς ἀπρακτοῦντα δείκνυσι τὸν
 διώκοντα. ζητεῖ φιλοσοφῆσαι κατὰ θεὸν καὶ τὸν τῆς κεφαλῆς
 ξυρὸν προφασίζεται, κείρει τὴν κόμην καὶ τὴν κατὰ Χριστὸν ῥη-
 τορικὴν ἐξασκεῖ, ὁ πνευματικὸς Δημοσθένης, ὁ χαριτώννυμος ῥήτωρ,
 25 τῶν εὐσεβῶν δογμάτων ὁ πρόμαχος. εἰς τὸ ὄρος ἀναβαίνει τῶν
 ἀρετῶν καὶ τὸν γνόφον εἰσδύνει, καὶ ἐν τῷ γνόφῳ τούτῳ προσο-
 μιλεῖ τῷ θεῷ. φθάνει τοῦτο εἰς ἀκοὰς πατρικάς, ἐκπλήττει ταύτας
 τὸ τῆς ἀποκάρσεως ἀνεπαίσθητον τὲ καὶ ἀπρόοπτον, καὶ αἱ ἀπο-
 θριχθεῖσαι (κόμαι) τὸν τοῦ φιλτάτου μετασχηματισμὸν ἐκ σηρικῶν
 30 ἐπὶ ῥάκεα διεβεβαίουν ἐγχειριζόμεναι, ἀλλὰ καὶ ὁ τοῦ ἀγγελιαφόρου
 ὀλοφυρμός.

21. Εἶχεν οὖν τοῦτον τὸ ὄρος, ᾧ τὸ ἐπώνυμον Φρυγανὰ,
 ὑπ' εὐσυνόπτῳ καλύβῃ περιγραφόμενον, ἐφ' ἡμέραις καὶ ἀσι-
 τοῦντα. τούτῳ μάζα τροφή, τὸ μέθυ | ὕδωρ καὶ κατὰ στράγγα, f. 163

5 f. Gen. 12, 1 6 καταλείπει A 24 χαριτώννυμος mit Anspielung auf
 den Namen Johannes, vgl. meine Abhandlung Aus der Geschichte und Li-
 teratur der Palaiologenzeit (München 1921) S. 103 29 (κόμαι) om. A
 ἐκ—ῥάκεα über der Zeile

τρίχινον ἔσθος, ψιάθιον ἢ στρωμνή, ὕπνος κεκολασμένος, κώδιον
 κέραμος. οὕτως ἐπὶ τριετίαν ὅλην ἐταπείνωσεν ἑαυτόν, καὶ οἷα τὰ
 τοῦ κακοῦ σπορέως τοῦ καλοῦ σίτου καὶ τῆς ἀγαθῆς γῆς ἐκείνης
 ἐπισπείρει μέσον ζιζάνια, λόγους κακοήθεις καὶ μοχθηρούς, πολὺν
 5 τὸν ἐκ τῆς διαβολῆς ἀπόζοντας βόρβορον. καθεῖθεν ἀπαίρει καὶ
 πρὸς τὴν ἐπορεινὴν ὑπερκειμένην τῷ τοῦ Ἀνάπλου πορθμῷ μετα-
 κηπεύεται μονὴν Δανιὴλ ὡς φοῖνιξ τίς εὐθαλῆς ἢ καὶ ὡς ἔλαία
 κατάκαρπος. καὶ τῆς προτέρας διαίτης ἐξέχεται συντονώτερον, καὶ
 πῇ μὲν τῆς τραχεινῆς ἐκείνης ἁωρὶ τῶν νυκτῶν Λαϊτικῶς ἐξεγήγερτο,
 10 πῇ δὲ καὶ παννύχιος ἴστατο ὀρθοστάδην, ἄϋπνος, μὴ κάμπτων (τὸ)
 γόνυ. οὕτω μὲν οὖν τὸν πνευματικὸν διάυλον διοδεύων ἐπὶ τετρακτύι
 περιόδων ἡλιακῶν τὰ ὑπογάστρια πλήττεται, καὶ ἡ συνήθης πάλιν
 εἶχε τοῦτον στάσις καὶ τὸ χαμαίεννον· καὶ οὐκ ἤθελε παρακλη-
 θῆναι, ἕως καταβεβάρητο πάντῃ ὑπὸ τοῦ παθητικοῦ ἐκείνου συμ-
 15 βάματος καὶ τῆς τοῦ στομάχου κακώσεως. ταῖς τῶν συγγενῶν
 δ' ἐνδοὺς ποτὲ παρακλήσει τρόπῳ νοσοκομίας ἐπὶ τὴν βασιλεύ-
 ουσαν ὑποκύπτει καὶ ἐγκλειστηρίῳ ἐνθαλαμεύεται, — καὶ τειχίον
 ὑπιτενὲς τοῦτον φρουρεῖ, — τὴν αὐτὴν σιτιζόμενος βρωσιν ὁποῖαν
 καὶ οἱ ἐν τῇ τῆς Τραπεζῆς μονῇ μονοδίαιτοι· τοῦτο γὰρ ταύτῃ τὸ
 20 κλητικόν. οὕτως ἀπέριπτος ἦν καὶ περὶ τὰ ἀναγκαῖα, οὕτως ἄτυφός
 τε καὶ ἄκομπος.

22. Τί οὖν; οὕτω βίον φιλήσυχον ἀσπασάμενος ζῆν ἀργίαν
 ἡσπάσατο καὶ ἠγάπησεν ἄνεσιν, στρωμνῆς δὲ καὶ κοίτου ἐπεμεμέ-
 λητο, ἀρκεῖν εἰπὼν τοὺς προκαταβληθέντας κόπους ἐπὶ ψυχῆς
 25 προκοπῇ, δι' ἣν καὶ ὁ στόμαχος γηγόνει κακόσιτος; οὐ γάρ, ἀλλ'
 ὡς τὸ ἀναπνεῖν τοῖς κατ' ἡπειρον ζώοις ἅπασιν ἀπαραίτητον, οὕτως
 καὶ αὐτῷ ἡ συνεχὴς διήνυστο προσευχή. καὶ ἦν ἄγρυπνος ἐς αἰὶ
 κατὰ τοὺς τῶν ἀστέρων ἀμφιφαεῖς, ἔσπερος ὁ αὐτὸς καὶ ἑῷος,
 καὶ μετὰ τῆς φωτοειδοῦς πανοπλίας ἰστάμενος, ἥ περιφράττει Παῦλος
 30 τοὺς ὀπλίτας Χριστοῦ, τοσοῦτον ὕπνου μεταλαμβάνων ὅσον ἐμφῆναι
 τὸν ἄνθρωπον. εἴτ' ἀνέγρετο ἁωρία νυκτός, τοὺς προφητικούς
 ψαλμοὺς ἀπαγγέλλων ἐν κατανύξει ἡρέμα πως καὶ ἀπρόσκοπα
 πρὸς τὸν μὴ ὑπακουὸν διὰ κρακτικωτάτου προσφθέγματος, ἀλλ'
 ἀπὸ σιωπῶντος τοῦ στόματος εἰσδεχόμενον τὸν ἰκέσιον· καὶ ὡς |
 35 ἀπὸ καταρρακτῶν οὐρανίων τῶν αὐτοῦ ὀφθαλμῶν δάκρυα ἔρρει f. 164^r

3 Ev. Matth. 13, 3 ff.

6 ἐπ' ὀρεινὴν A

10 (τὸ) om. A

18 ὁποῖαν übergeschrieben A₂25 ἐγγόνει A₂

hinter κακόσιτος am

Rande καὶ πεπλήγει τὰ ὑπογάστρια A₂

29 Paul. ad Rom. 13, 12

32 πῶς A

πολλὰ πρὸς ὅπερ ἔδαφος ἐπεστήρικτο, πρὶν ἢ τοῦ τὴν ἐωθινὴν
 δρόσον διᾶναι τὴν τῆς γῆς ἐπιφάνειαν. οἱ γοῦν ἐνσηκαζόμενοι
 τούτῳ ὅρον εἶχον τοῦτον νυκτερινὸν ἢ τὰ πολλὰ τὸν ἀλέκτορα.
 ὥς γὰρ ἐκεῖνος τὴν τοῦ αἰσθητοῦ ἡλίου πρὸς ἡμᾶς ἐνδημίαν
 5 ἀνακοκκύζει περίτρανον καὶ τὰ ἔργα πονεῖν τοὺς χειρωνάκτας προ-
 τρέπεται, τὸν αὐτὸν ἄρα τρόπον καὶ οὗτος τὴν τοῦ νοητοῦ ἡλίου
 ἐπέλευσιν ἐννοούμενος τὸ ὄρθιον οἶον περισσάλπιζέ τε καὶ ὄρθριον
 καὶ τοῦ τῆς ἀνέσεως κάρου πάντας διεγρηγόρει καὶ πρὸς ὑπαντὴν
 τοῦ νυμφίου προσελαμβάνετο τὰς ψυχικὰς ὑπανάπτειν λαμπάδας
 10 τῷ ἐλαίῳ λιπαινομένας τῶν ἀρετῶν· 'καιρὸς τοῦ ποιῆσαι τῷ κυρίῳ,
 στῶμεν εἰς προσευχήν· εἴ τις ὑμῶν ὀλεθρίῳ κάτοχος ὕπνῳ, ἀπο-
 τριψάτω τῶν ψυχικῶν ὀφθαλμῶν καὶ μὴ θελέτω ῥέγγχειν ἀνέγε-
 ρτον'. ἢ τῶν μοναζόντων ὁμᾶς τοῦτό μοι διεβεβαίωσε, καὶ τὸ ἐκ-
 μάρτυρον ἀληθές.

15 23. Ὡ πόσα παρήνει καὶ μὲ μὴ ματαιοπονεῖν τῇ τύρβῃ ταύτῃ
 τῇ μοχθηρᾷ μηδ' ἐκθυμον εἶναι περὶ τὰ γήινα, καὶ τὸ τῆς ἐμῆς
 ψυχῆς ἐκμαγεῖον πεφύκει σκληρὸν καὶ ἀτέραμνον. τί οὖν; κατὰ
 νυκτὸς ἄωρίαν οὕτω γρήγορος ἦν, ἡμέρας δ' ἐπιφωσκούσης ὕπνηλός
 τε καὶ ῥᾶθυμος; οὐ γάρ. ἀλλὰ ταμάλιστα κατ' αὐτὴν διεγήγερτο,
 20 πῇ μὲν βίβλους διὰ χειρὸς ἐκπονῶν, τὰ ἐκ τῶν πατέρων καιριώ-
 τατα κατὰ μελίττας ἀναλεγόμενος, πῇ δὲ καὶ λόγους ὠδίνων ἐκ
 τοῦ τῆς διανοίας ἐγκύμονος. τοῦτο βασιλεὺς οὐκ ἠγνόησε· πῶς
 γάρ, ἐπεὶ περ βασιλέως ἀκοαὶ καὶ ὀφθαλμοὶ πολλοί; ἀλλὰ καὶ ὁ τοῦ
 κειμένου τρόπος καὶ ἡ τῆς ψυχῆς συντονία καὶ εὐρυθμία ὑπὲρ τὰς
 25 ἡλιακὰς ἀκτῖνας ἀλοξεύτως διέβαινε καὶ οἱ ἐγγύς τε καὶ πόρρω
 ταῖς φωτοπαρόχοις ὑποθημοσύναις διεπυρσεύοντο. τῷ τοι καὶ ἐπ-
 οφθῆναι βεβούλητο παρ' αὐτοῦ καὶ τὴν ἀπαγωγὴν οὐκ ἐμέλλησεν.
 οἱ γοῦν ὑπηρέται τοῦ βασιλέως θᾶπτον ἢ λόγος τῷ δωματίῳ τοῦ
 μοναχοῦ ἐφειστήκεισαν καὶ περιεργότερον ἦσαν περιαθροῦντες, εἴ
 30 τινά που κατίδοιεν σοβαρὸν ῥακενδύτην, τὰς ὀφρύας συνεσπακότα,
 θυμῶδες καὶ ἰταμὸν ἐρυγγάνοντα. ὥς δ' οὐχ ἑώρων, τὸν ἐμὸν
 ἀνηρώτων κασίγνητον ὥς τινα φοιτητὴν τὰ μεγάλα βρενθυομένου
 Ναζιραίου τινός. ὁ δὲ διάρας τὴν κεφαλὴν — ἦν γὰρ τῇ ἀναγνώσει
 προστετηκώς — μηδαμῇ τινα συγκαθῆσθαι τῇ κέλλῃ οἱ ταύτῃ

1 πρηνή A 3 τούτῳ sc. τῷ μοναστηρίῳ ἢ] ἢ A 9 hinter
 προσελαμβάνετο Rasur 25 ἀκτῖνας A 29 vor ἐφειστήκεισαν ist τά-
 χιον mit roter Farbe durchgestrichen 33 διάρας τὴν κεφαλὴν im Sinne
 von ἀνανεύων 34 über συγκαθῆσθαι add. μηδαμῶς A₂ οἱ ist verwischt
 und dafür hinter συγκαθῆσθαι add. μοι A₂

τοῖς ἀνερευνῶσι καὶ ἀνθυπέφερε· ἡχωρεῖτε οὖν ἐξ ἐμοῦ· οἱ δ' ὑπηρεταὶ
 συμφρονήσαντες, ἐν ἀπόρῳ καίπερ ὄντες, μὴ ἄλλον ἀναζητεῖν παρὰ
 τοῦ κρατοῦντος ἐπιτετράφθαι, καρτερῶς πως διεβεβαίουν τὴν ἄφιν·
 ἡμὴν οὖν σκεπτέσθω σοι, μοναχέ, βραδυτής· ὁ δ' ἡπιον πρὸς
 5 αὐτούς· | τὸ βασιλεῦσι συνομιλεῖν ἔστι μοι ἀηδές. πάλαι γὰρ ἀπη- f. 164^v
 νηγάμην τούτοις ἐντυγχάνειν καὶ τοῖς ἀνακτόροις ἐνδιατρίβειν ὥς
 μονήρει βίῳ καὶ ἀπρεπές· οὐ γὰρ δέον τὸν ἡμφιεσμένον τὸν τρί-
 βωνα τοῖς εὐπαρύφοις συναναστρέφεσθαι. ὁποῖον δ' ἐξ ἐμοῦ πρὸς
 τὸν κρατοῦντα φθάσοι τὸ ὄφελος; ἄνθρωπος τὸ ὅλον δερμάτινος
 10 ὢν, ἁμαρτίαις συζήσας, ἀρκετὸς οὐκ ἐγὼ συνᾶραι λόγους μετὰ
 κρατοῦντος· οὐκοῦν ἀποκναίω τὴν πρὸς τὴν βασίλειον αὐλειον
 ἄφιν· εἶπε ταῦτα, καὶ οἱ ἀκηκοότες ἀνία περιληφθέντες περιστρο-
 φοῦσι πρὸς τὰ βασίλεια, μεμονωμένοι τῆς ἀναλήψεως, διαμαρτυρό-
 μενοι κρείττονα πάσης προσπαθείας ἐνεῖναι τὸν μοναχὸν καὶ πρὸς
 15 βασιλικὸν ἄτεγκτον βούλημα. εἰ οὖν πρὸς θελήτου τῷ κρατοῦντι
 καὶ ἔστι συνενεχθῆναι τῷ μοναχῷ, μὴ τοῖς καθ' ἡμᾶς ἐμπεπολι-
 τευμένοις ἀγροικικῶς προτρέπη τὴν ἄφιν, ἀλλ' οἷον ἂν εἰδείη κατὰ
 προφορικὸν λόγον γενναίῳ κατ' ἐνδιάθετον.

24. Γέγονεν οὕτω καὶ ὁ τῆς ἱατρικῆς κορυφαῖος, ὃς τοῦπίκλην
 20 Μέγιστος ἐπικέκλητο, εἰς ἀπαγωγὴν τοῦ ἀπροσπαθοῦς ὑπηρετήσων
 ἀπέσταλτο· προσωκειωμένος γὰρ ἦν ἡμῖν οὗτος κατὰ συγγένειαν.
 καὶ ὃς ἐξ αὐτῆς ἐς αὐτὸν καὶ κατητιᾶτο τὸ ἐπ' ἀπειρον τούτου μὴ
 πρὸς ἄρχοντας μόνον ἀλλὰ καὶ πρὸς μεγιστᾶνας καὶ βασιλεῖς ἀκοινώ-
 νητόν τε καὶ ἀπροσαύδητον. ἡμὴν σὺ τῆς τῶν κρατούντων ἐξουσίας
 25 ἀμύητος, ἔλεγε, ἡμὴν σὺ προσπαθείας ἀπάσης ἀνώτερος; τῶν μονα-
 ζόντων ἀπάντων ὑπερανέστηκας, οὐκ ἦδεις πόσα δεδύνηνται χεῖρες
 βασιλικαί, ὥς καὶ ὄρη μετατιθέναι καὶ ἄλση καὶ πεδία μεταποιεῖν
 καὶ θαλάσσας ἀπογεοῦν καὶ πάντα δρᾶν ὅσαπερ καὶ βεβούληνται;
 οὐκ ἐξ ἀτίμου ἔντιμον, οὐκ ἐκ πένητος πλούσιον δρῶσιν ἐν οὐ
 30 μακρῷ; οὐχ ὁρᾷς τοὺς κατὰ σὲ Ναζιραίους ὅπως πρωΐθεν αἱ
 ἀνακτορικαὶ σκηναὶ ἐνδιατρίβοντας ἔχουσι καὶ φιλοφρονοῦνται καὶ
 δεξιοῦνται καὶ θρόνοι τούτοις καὶ σκίμποδες τίθενται καὶ παρὰ
 παντὸς εἰσὶ δι' αἰδοῦς; πῶς ἱκετικῶς πρεσβεύουσι καὶ παρρησιά-

1 hinter ὑπηρεταὶ am Rande τοῦ βασιλέως A₂ 3 πῶς A 4 μονα-
 χέ durchgestrichen und mit einem Zeichen hinter βραδυτής am Rande μο-
 ναχέ διεφώνουν A₂ 5 hinter αὐτούς am Rande διελάλει A₂ 10 οὐκ]
 οὐκουν A₂ 17 προτρέπει A 19 ἀκτουάριον τὸν τοιοῦτον (der Arzt ist
 gemeint) οἶδε καλεῖν ἡ βασιλικὴ γερουσία am Rande von 1. Hand

ζονται πατρικῶς, ὧν ἡ κυρία οὐκ ἐκ δοράτων καὶ ὄπλων καὶ πο-
λέμου παρασκευῆς; πῶς τὰ καταθύμια δρῶσι, δυναστῶν θράσος
ἐξημεροῦσι, κραταιῶν πιέζουσι δύναμιν; ἄρ' οὖν σὺ πολλοστὸς ἐν
αὐτοῖς οὐδ' ἀρκετὸς ἐξοιδαινομένην τοῖς πάθεσι ῥυθμίσαι ψυχὴν
5 καὶ ἀγριαινόμενον μαλάξαι θυμὸν καὶ σφαδάζοντα; πέπεισμαι ὥς
οὐδεὶς. ἢ οὐκ εἰς τὸ εὐκλεές ἡ αὐτοκρατορικὴ χεὶρ ἀναπλάσει σε;
λόγους ἐκ γλώττης σῆς ἀκροαματισθῆναι τούτῳ πρὸς ἐφειτοῦ· ἐλοῦ
τὸ πειθήνιον, δεῦρ' ἐλθὲ σὺν ἐμοὶ καὶ βασιλέα κατίδοις ἄτυφον
ἄκομφον ἱλαρὸν μειλίχιον προσηνῆ. ἀλουργὶς αὐτὸν καὶ διάδημα
10 παρίστησι κράτορα, οὐ νοῦς ἀλαζών, οὐκ ὄφρὺς σοβαρός.' | τί f. 165r
οὖν οὐμὸς ἀδελφός; 'ἐγὼ μὲν, ὧ προσωκειωμένε καθ' αἷμα μοι,
πάλαι ποτὲ παταγεῖον ἀρχόντων ἠθέτησα καὶ τὸ βασιλεῦσιν ἀπηνη-
νάμην προσομιλεῖν. ἢ γὰρ ὁ μοναχὸς πρὸς χάριν λαλήσει; καὶ ἐλυ-
μήνατο τὰ πολλὰ ἅπερ ὦνησε, διεμαρτύρατο τὴν ἀλήθειαν, καὶ ὥς
15 ἀφυῆς τοῦ μοναχικοῦ λελόγιστο πολιτεύματος. ἦτις γὰρ αὐτοὺς τὸ
τῆς βασιλείας περίοπτον καὶ ἡ ἐξ ὄγκου περιφάνεια καὶ καθ' ἑαυτοὺς
συμφρονοῦσι μὴ ὑπ' εὐθύνας πίπτειν πνευματικὰς μηδ' ὑπὸ νόμους
καὶ ἄγεσθαι, αὐτονόμως οὕτω βιοῦν αἰροῦνται καὶ ψυχικῶς ὥς δὴ
καὶ σωματικῶς, εὐποιαῖς πεποίθασι τὰ πολλὰ, ταῖς ἀπὸ συνοχῆς
20 καρδίας ἐργασίαις οὐχί. πῶς γὰρ οἱ τὸν τρυφηλὸν καὶ ἐκδεδιητη-
μένον προὔκριναν ζῆν ἀνὰ πάντα τὸν τῆς ζωῆς αὐτῶν βίον ἢ περ
τὸν σκληρὸν καὶ ἐπίπονον; οὐκοῦν 'καὶ τὸ ἠττάσθαι καλῶς' ἔφησέ
τις τῶν ἡμετέρων σοφῶν· ἰδοὺ συγγενικῆς γλώττης γινόμενος πάρ-
εργον πρὸς τὸν κρατοῦντα πεπόρευμαι'.

25 25. Γεγόνει τοίνυν ἐπὶ τὰς βασιλείους αὐλὰς καὶ προὔπεμπον
τὸν ἐμὸν ἀδελφὸν ὅσοι τῆς βασιλικῆς συγγενείας καὶ ὅσον ἐφέστιον
ὥς τινα γῆς ἀπείρου δεσπύζοντα ἢ ὥς τινα θεῖον ἄνδρα ἀπεσταλ-
μένον παρὰ θεοῦ, Μωσὴν ἢ Ἡλίαν ἢ τὸν πάνυ Ἑλισσαιέ. ἐντυγ-
χάνει τοίνυν τῇ βασιλείῳ περιωπῇ, συνομιλεῖ ταύτῃ καὶ διὰ λόγου,
30 καὶ γεγόνει καὶ σύνθακος, εἰ μὴ (οὐ) συνεδρεῦσαι δυσχυρίσατο.
ἐκπαγλοι πάντες οἱ παρεστηκότες καὶ ἐνεοί, κρείττονα δόξης τὸν
μοναχὸν καὶ ἐμὸν κατανοήσαντες ἀδελφόν. ὥς γοῦν καὶ συνείρε
λόγους πολυειδεῖς, ὁ κρατῶν εἰς προὔπτον καὶ κρύβδην ἐξεθείαζεν
αὐτόν, ἐμεγάλυνε καὶ βασιλείαν οὐρανῶν κατηγγυημένην ἔχειν τὸ

7 ἐλοῦ über der Zeile von 1. Hand 19 συνοχῆς καρδίας auf Rasur
21 αὐτῶν] αὐτόν A 25 Γεγόνει] ἐγεγόνει A₂, ἐγ rot 30 ἐγεγόνει A₂
(οὐ) om. A, das nur entbehrlich wäre, wenn Mesarites δυσχυρίζεσθαι im
Sinne von διαμαρτύρεσθαι 'protestieren' gebraucht hätte

ἀπὸ τοῦδε πεπίστευτο. τί γὰρ οὐκ ἄξιον ἦν θαυμασμοῦ; ἡ ἐνοι-
 κοῦσα γλυκύτης τῷ λάρυγγι, τὸ τῆς γλώττης εὐστροφόν τε καὶ σύν-
 τονον, ὁ ὑγιαίνων νοῦς, τὸ διηυκρινημένον καὶ ὥραϊον τῆς λαλιᾶς,
 ὁ ἀπρόσκοπος ταύτης ῥυθμός, ἡ ὑπὴν, τὸ κοσμιώτατον, ἡ καθεῖτο
 5 μέχρι καὶ ὀμφαλοῦ, ἐκ τῶν κροτάφων αὐτῶν καὶ τῆς κάτω γένυος
 ἐξανθήσασα, οὐ τὰ πολλὰ περιττὴ καὶ δασεῖα καὶ εἰς ὦμους ἐκτετα-
 μένη οὐδ' αὖθις ἐψιλωμένη τὲ καὶ σπανίζουσα, ἀλλὰ μέσως πως
 τῆς φύσεως τὴν συμμετρίαν ἐξανθησάσης καὶ ἐκπεπυκνωμένης
 τριχὸς προΐούσης, ἡρέμα δὲ μηκυνομένης καὶ καταληγούσης ἐς τὸ
 10 ὀξύ οἷά τις κυπάριτος εὐγενῆς, τοὺς ἑαυτῆς πτόρθους κατὰ συμ-
 φυίαν ἀναθάλλουσά τε καὶ εὐθετίζουσα. τὸ δὲ στάσιμον ἦθος καὶ
 ἀπερίτρεπτον, τὸ δὲ βεβηκὸς τοῦ φρονήματος, τὸ δ' εἶδος ὡς ἀρχικὸν
 καὶ ὡς ἄψογον τὸ τῆς ἡλικίας ἀνάστημα καὶ πανταχόθεν | εὖ ἡρμοσ- f. 165^v
 μένον καὶ εὐφυὲς τίς οὐκ ἀγάσαιτο; οὕτως ἡ Πανδώρα πάντα
 15 συλλεξαμένη τὰ κάλλιστα τούτῳ καὶ ἐχαρίσατο.

26. Ἀμέλει καὶ πρὸς ἀξίωσιν νένευκε τὸ τῶν ψαλμικῶν ῥήσεων
 αἰνιγματῶδες καὶ σκοτεινὸν πρὸς τὸ διάλευκον θέσθαι καὶ εὐλυτον.
 δέχεται τὴν ἀξίωσιν ἄσμενος καὶ τῶν ἀνακτόρων ὡς ἐκ φυλακῆς
 οἶον ἀποπηδᾷ καὶ δεσμῶν, τῶν παρεστηκότων πάντων πρὸς θαν-
 20 μασμὸν ἐπισειόντων τὰς κεφαλὰς. μελλήσας τοίνυν μηδὲν τὸ τῆς
 βασιλείου περιωπῆς ἐφειδὼν διεπέραινε, καὶ οἱ τοῦ κειμένου πόνοι
 τοῖς πᾶσιν ὑπόψιοι. ἔστιν οὖν ἐν τούτοις περιαθρεῖν πᾶσαν ἰδέαν
 λόγου, τῇ σαφηνείᾳ δὲ περιχορεύουσιν μάλιστα, καὶ τὸ ἐξημμένον
 τῆς θατέρου ψαλμοῦ συναφείας μὴ διακεκομμένον εἶναι, μὴ ἀπᾶδον
 25 μηδ' ἀσυνάρμοστον, ἀλλὰ διηυκρινημένον καὶ συνωδόν τε καὶ σύν-
 τροχον· καὶ οἱ προκείμενοι χάρται τοῦ κειμένου μάρτυρες ἀπαρά-
 γραπτοι. μὴ γοῦν ἐδεήθη καλλιγράφου τινὸς τοὺς σφετέρους πόνους
 πρὸς βεμβράνας ἐγγραμματῶσαι; οὐ γάρ· αἱ γὰρ χεῖρες αὐτοῦ καὶ
 ἐς τοῦτο ἐξυπηρέτησαν. ἦν γὰρ σὺν τοῖς πλείστοις πλεονεκτήμασι
 30 καὶ καλλιγραφικῆς εὐμοιρῶν, καὶ εἰ μὴ μέ τις εἴρωνά τε καὶ θῶπα
 λογίζοιτο, ἰδὼν τοῖς πᾶσιν εἰς προὔπτον τὰ κατηπειγμένα καὶ ἀνε-
 πιτήδευτα γράμματα, ἡ συνθήκη, τὰ στοιχεῖα, αἱ συλλαβαί, καὶ ὁ
 θέλων ἕκαστον τούτων βλέπετω περιεργότερον καὶ τὴν τῆς φύσεως
 εὐφυίαν μεγαλυνεῖ ὡς μηδ' ἐν τούτοις ἐξαμβλωθεῖσαν μήτε μὴν

1 τοαποτοῦδε am Rande von 1. Hand 6 δασεῖα A 7 πῶς A
 11 καὶ εὐθετίζουσα über der Zeile 20 hinter κεφαλὰς über der Zeile
 und am Rande συναγαγόντων τὲ τὰς ὀφρύας (aus ὀφρῦς) καὶ συσχόντων τὰ
 χεῖλεα A₂ μελήσας A

ἁμαρτήσασαν. ἀλλ' ὅπερ ἔλεγον, αἱ χεῖρες αὐτοῦ εἰς τὴν ὑπηρεσίαν
 ταύτην αὐτῷ διηκόνησαν, αἱ χεῖρες αὐτοῦ ἐποίησαν ὄργανον καὶ οἱ
 δάκτυλοι ψαλτήριον ἐφηρμόσαντο ὑπὸ καλοῖς ἐμπνευσταῖς, τῇ δια-
 νοίᾳ τούτου καὶ τῷ νοῒ. τῷ τοι καὶ εἰς δυνάδα βιβλίων τούτῳ διε-
 5 πονήθησαν ὁ πεντηκοντούτης πρὸς τοῖς ἑκατὸν τῶν ψαλμικῶν
 ῥήσεων ἀριθμός· καὶ ὅπως, ἀκούετε. ἐξήπλου τὸν χάρτην, ἐπε-
 μέτρει τὴν ὁλοκληρίαν τὴν τῶν ψαλμῶν εἰς στοιχειώδεις κατατομάς,
 ἐπ' αὐτῷ τὰ γράμματα ἐνεκόλαπτεν, εἴτα τί ἐπεκόσμει τὰς ῥήσεις
 καὶ διεστόλιζε διὰ τῶν αὐτοῦ ἀπταιστων ἐπιβολῶν καὶ οἷον ἐννυμ-
 10 φροστόλει τῷ διὰ νοὸς καὶ γλώττης ἐθέλοντι ταύταις συνάπτεσθαι, | f. 166^r
 ἵνα μὴ τοῦ ἐφερμηνευτικοῦ περισσεύοντος τὰ Δαῖτικά ἐλλιπῶσι ῥή-
 ματα, ἀλλὰ τῇ καταθέσει τῆς λέξεως συνοδεύοι τῇ ἐρμηνείᾳ καὶ
 ὁ σκοπός, ὑποφαινούσης αὐτῆς οἷον αὐτῷ τὸν ἐγκεκρυμμένον πλοῦτον
 τοῖς γράμμασι, καὶ μὴ κάμνοι ὁ νοῦς, ῥεμβαζόμενος ἄνω καὶ κάτω,
 15 ἔμπροσθεν ὀπισθεν τὴν ἐρμηνείαν ἀνερευνῶν, καὶ τῷ ἐκ τῆς ἀκηδίας
 καταβαπτίζοιτο κλύδωνι, ἀλλ' ὥς ἐπὶ τραπέζης τὰ γεγραμμένα προ-
 κεῖσθαι πολυτελοῦς ἐξ ἀρτυμάτων ἡδέων ἐπηνυθισμένα, γραφικῶν
 εἰπεῖν ἀποδείξεων.

27. Ἄρ' οὐκ ἐπαινετέος καὶ κατὰ τοῦτο κασίγνητος οὗτος
 20 οὐμός, ὃς οὕτω συνθέσθαι διενοήσατο τὰς ψαλμικὰς συλλαβὰς καὶ
 τὸ ἐπ' αὐταῖς ἐφερμηνευτικόν; ναὶ πάντως. οὕτω μὲν οὖν ἐχεφρόνως
 ταύτας καταρρυθμίσας καὶ κατὰ συστοιχίαν ἀδιάμαρτον ὑφαπλώσας
 ὥς θείας τινες πλάκας Μωσαϊκάς, προσαγαγεῖν τὰς βίβλους τῷ ἐν-
 τειλαμένῳ προὔκρινε βασιλεῖ. κἂν ἐδέξατο ταύτας ὥς ἀπὸ θεοῦ γε-
 25 γραμμένας φωνῶν καὶ ὥς ἐκ βασιλικῆς χειρὸς πλοῦτος εἰς ἅπαντας
 ἀκένωτος ἐξεκέχυτο, εἰ μὴ μονιός ποθεν ἄγριος ἢ καὶ σῦς ἐκ δρυμοῦ
 σὺν Ἰταλικῷ φρυάγματι καθ' ἡμῶν φόνιον πνεύσαντι πῦρ συγχω-
 ρήσει θεοῦ τὰ ἡμέτερα πάντα συνέχεέ τε καὶ ἀνεκύκησε καὶ τὰς
 πονηθείσας βίβλους κατενεμήσατο τὲ καὶ κατέφαγεν. ἀλλ' οὐκ εἰς
 30 τὸ παράπαν καταβρωθήσονται ὥς ἢ κατεργαζομένη τροφή δι' ὀδόν-
 των καὶ στομάχου καὶ κοιλίας αὐτῆς· ἀνείδεος γὰρ ὁ λόγος καὶ
 ἄποιος κατὰ τὸ σωματικόν τε καὶ γευστικὸν καὶ τῷ ἀέρι κατὰ τοῦτο
 συγκοινωνεῖ, εἰ καὶ γραμματοῦται τούτῳ καὶ εἰδοποιεῖται χάρτη καὶ
 μέλανι. τοὺς γὰρ τοῦ κειμένου πόρους συναθροίσω καὶ ἐκπονήσω
 35 καὶ ὥς ἐξ ἐκείνου κληροδοσίαν τοῖς ἐθέλουσι καὶ παράσχω εἰς αἰω-
 νίζον ἐνθύμιον, ἵν' εἰδεῖεν ἡ γενεὰ αὕτη καὶ αἱ μεθ' ἡμᾶς κατόπιν

ἐρχόμεναι, ὅποιος ὁ τὰς Δαϊτικὰς ῥήσεις λαβυρινθώδεις ἦν διαλύσας
καὶ τὰ τούτων αἰνίγματα. καὶ κείνῳ μὲν γὰρ οὐ χρυσίον προσῆν,
οὐκ ἀργύριον, οὐχ ἱματισμὸς ἐπεστοιβασμένος ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ, ἐξ
ᾧ ἐνδεεῖς σκεπασθήσονται καὶ πένητες χορτασθήσονται· τοῦτο γὰρ
5 πάλαι διὰ χειρῶν ἰδίων λεληθότως καὶ ἔδρα, μὴ τῆς ἀριστερᾶς τὸ
τῆς δεξιᾶς ἐπαισθανομένης ἔργον χειρός· ἀλλὰ χάριτος τὲ καὶ γραφίς,
δι' ᾧ τὸ τοῦ λόγου χῦμα ποταμηδὸν ἐξεκένου καὶ οἷον ἀργύρεον
πρὸς τοὺς βεβουλημένους ἀντλεῖν. μάννα | γὰρ ἄλλο τούτου οἱ λόγοι f. 166^v
πολυειδὲς ἀγαθὸν πολυμιγὲς πολυδύναμον, ἄρτος ἀληθῆς ἀγγέλων,
10 γάλα τοῖς ἔτι νηπίοις τὸν νοῦν, λάχανα τοῖς ἀσθενεστέροις, στερεω-
τέρα τοῖς ἰσχυροτέροις τροφὴ παντοῖον πρὸς ἔψημα, οἴκειον ταῖς
τῶν προσαγομένων ὀρέξεσι, καὶ τοσούτῳ κρεῖττον ἐκείνου τοῦ τυ-
πικοῦ ὅσῳ καὶ μονιμώτερον. ἐκεῖνο μὲν γὰρ ταμιευθὲν ἐσήπετό τε
ταχὺ καὶ συχνοὺς ἀπέτικτε σκώληκας, τοῦτο δ' ὑπερτερεῖ καὶ φθορᾶς
15 καὶ ταῖς ἀπάντων καρδίαις ἔγκειται ἀμετάβλητον.

28. Ἀλλὰ γάρ, ὦ παρόντες, αἵρουμένῳ μοι τῶν ἀπορρήτων
τι καὶ διηγήσασθαι μὴ ἐγκρινῆτε με ψευδολόγον· ὁ λαλήσας γὰρ
οὕτοσί. ἔδοξέ ποτε μετὰ τὸ ἄωρὶ τῆς κοίτης διυπνισθῆναι καὶ τὰς
εὐχὰς ἀποδοῦναι θεῷ καὶ αὐθις καταδαρθῆναι ὅσον μῦσαι τὰ βλέ-
20 φαρα κατιδέσθαι ναῦν ἐρχομένην δυσμόθεν καὶ διὰ θαλάττης φέ-
ρουσαν πῦρ, καὶ ἐναέριον ταύτην ἀρθῆναι καπὶ τὸ μέσον καθεσθῆναι
τῆς Βύζαντος καὶ τὰ κύκλῳ πάντα πυρὸς ὑπ' αὐτῆς γενέσθαι
κατάβρωμα, μετὰ δὲ καταπιμπρανθεῖσαν καὐτὴν καὶ ἐκτεφρωθεῖσαν
εἰς τὸ μηδέν. καὶ ὁ διυπνισθεὶς γρήγορος παρ' αὐτὰ ὥ οἷον κακὸν
25 ἐκ τῶν ἐσπερίων περιμένει τῇ Βύζαντος' ἐπειπὼν. οὐ τριτὺς ἡμε-
ρῶν παρωχῇκει, καὶ τὸ νύκτωρ διοραθὲν δι' ἀγγελιαφόρου κατα-
μεμήνυτο, ὥς τεθέατο καὶ τὴν ὑγρὰν δεινδρουμένην ὥς καὶ τὴν
ἡπειρον· οἱ τῶν δένδρων ἐκείνων καρποὶ εὐπροσόρατοι μὲν εἰσιν,
ἀλλὰ κατὰ γεῦσιν οἷον τὲ καὶ ἀφὴν δηλητηριώδεις εἰσὶ καὶ ὀλέθριοι.
30 πρὸς βουλήσεως τοῖς κλάδοις τῶν δένδρων ἐπὶ ταύτην ἐλλιμενισθῆναι
καὶ ῥιζωθῆναι τὴν Βύζαντος. ἄρ' οὐκ ὀπτασία τὸ ὄραθὲν καὶ τῶν
τελεσθέντων δήλωσις ἀκριβής; τί διοίσει τοῦτο τῶν τοῦ Δανιὴλ
ἐνυπνίων τὸ ὄραμα; οὐ νῆες προσώκειλαν ἐνταυθοῖ τὴν δρακοντό-
μορφον ἐπιφερόμεναι χίμαιραν, τὴν τρικάρην τε καὶ πολυκέφαλον,

7 καὶ οἷον ἀργύρεον über der Zeile A 10 τοῖς] τῆς A 12 το-
σοῦτο A 23 -πιμπραν- und καὶ ἐκτε- auf Rasur von 1. Hand 26 am
Rande von 2. Hand κατὰ τὴν Ἐπίδαμνον ἡγουν τὸ Δυρράχιον 29 γεῦ-
σιν—ἀφὴν und εἰσὶ A₂ auf Rasur

τὴν πολυειδῶς καθ' ἡμῶν ἀποπνεύσασαν πῦρ καὶ τὰ ὥραϊα κατε-
δηδοκυῖαν τῆς πόλεως; τοιαῦτα τὰ τοῦ κειμένου ἐνύπνια, οὐκ ἀπὸ
κρατίνων οὐδ' ἐξ ἐλεφαντίνων ἐνηνεγμένα πυλῶν, ὅποια παῖδες
Ἑλλήνων τερθρεύονται, οὐδ' ἐκ θεωρητικωτάτου νοός, ἀλλ' ἐκ δια-
5 βατικωτάτης τῆς διανοίας.

29. Τί φατέ, ὦ ἀκροώμενοι; οὐκ ἐκλελεγμένος οὗτος παρὰ
θεῶ; καταφατικὸν οἶμαι πάντες δώσετε τὸν ἀπόλογον καὶ ἀπο-
φατικὸν οὐδαμῶς. ἀλλὰ γάρ, ὦ μοι τῷ πολλαθλίῳ, τῷ τολμητίᾳ,
τῷ τῇ τῶν λογάδων | προκρίναντι παρρησίᾳ λαλεῖν. ἵνα τί οὖν f. 167^r
10 οὐκ ἀνακόπτεις με, ἀδελφέ, καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐπαναλαμ-
βάνεις καὶ περίτρανα φθέγγῃ καὶ γλύκια καὶ κομψὰ καὶ διά-
τορα; σοῦ τῆς φωνῆς ἀκούειν οἱ παρεστηκότες ἐθέλουσι καὶ οὔμε-
νον τῆς ἐμῆς τῆς ἀφραδοῦς, τῆς ἀναρμόστου, τῆς ἀκαλλοῦς.
ἀδελφέ, ὁ σύλλογος οὗτος διὰ σὲ συνελήλυθε, διὰ σὲ τὸ χοροστάσιον
15 ἐπιδεδημήκει τὸ πανελλήνιον· φθέγγξαι τι πρὸς ἡμᾶς, παῦρα μὲν,
ἀλλὰ μάλα λιγέα, τὰ παρατεθέντα ταυτὶ τῷ ἐκ τῆς σῆς εὐφραδείας
νοστίμῳ διάρτυσον ἄλατι. τοῦτο δέ σοι καὶ εἴθιστο, ὅτ' ἐπωμάδιον
ἔφερον τὸν διδασκαλικὸν ἐκεῖνον ζυγὸν καὶ ὄθ' ὑπομνηματισμοὺς
ἐνεχάραττον, αὖθις δ' ὅτ' αὐτοβούλως βασιλέως διαγράφειν ἐγκώμια
20 προτεθύμημαι καὶ ἐκφραστικὰς τινὰς διηγήσεις καὶ πρὸς ἡθοποιίαν
ἀπηνυθυνόμην καὶ πρὸς ἐπιστολίδια γράμματα. ἀλλὰ τί τοῦτο; χρόνος
παρωχέει μακρός, ἐξότου κράζειν ἐκ βαθέων ἡρξάμην, καὶ οὔμεν-
οὖν μοι ἀνταποκρίνεται. τί γοῦν καὶ δρᾷ; ἄρ' οὖν κεῖται βύσας τὰ
ᾧτα καὶ οὔτ' ἐμοῦ ἐπακούει καλοῦντος οὔθ' ὑμῶν θρηγνούντων
25 ἐπακροᾶται; οἶμαι ὥς τὸ τοῦ λόγου συμπέρασμα τῇ αὐτοῦ τιμίᾳ ψυχῇ
πρὸς βουλήσεώς ἐστιν ἐνωτίσασθαι καὶ μὲν τῆς συνεισφορᾶς ταύ-
της καὶ ἀποδέξεται, ὑμῖν δ' ἐπεύξεται τὰ λῶνά τε καὶ καταθύμια
τῶν δακρύων καὶ τῶν οἰμωγῶν ταύτης τῆς παραστάσεως ἕνεκεν.
ἐπεὶ οὖν οὕτω διενοήσατο καὶ εἰδωλοποιεῖ ὁ λόγος τὸ σύγγραμμα,
30 φέρε δῆτα φέρε τὰ λοιπὰ τοῦ κειμένου περιανθρήσομεν· εἴμι γὰρ
ἐπ' αὐτὴν τὴν τοῦ λόγου ὑφήν.

30. Τῆς θείας ταύτης ἀγανακτήσεως ὁ μέλεος ἔγωγε πλησμίως
πεπείραμαι καὶ τὰ περὶ ἐμὲ σχεδὸν πυρὸς κατάβρωμα γεγόνασιν

1 κατεδηδοκυῖαν A 4 οὐδ' ἐκ] καὶ A₂ auf Rasur 7 κατα-
φατικὸν — οὐδαμῶς auf Rasur A₂ 18 ff. dieser Charakteristik seiner
eigenen Schriftstellerei entspricht der literarische Nachlaß des Mesarites
28 τῶν οἰμωγῶν über der Zeile 32 ἀγανακτ- auf Rasur 33 περὶ
ἐμὲ auf Rasur

ἅπαντα αὐτὴ τε οἰκία, τὸ κάλλιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις χρῆμα καὶ
 ποθεινόν, ἀξία πολλοῦ, λειμῶνες, δεξαμεναί, τὰ ἀένναα νάματα τὰ
 διὰ μέσης τῆς αὐλείου ποταμηδὸν καταρρέοντα, τὸ τῆς οἰκίας λοιπὸν
 ἐπικόσμημα, ὅσα τὸν ἀγαθὸν οἰκοδεσπότην οἶδε λεαίνειν καὶ οἷον
 5 ἐνθουσιάζειν τοῦ σύνεγγυς ὑπεράλλεσθαι. καὶ τί δεῖ με τὰ πάντα
 καταριθμεῖν; οὐ γὰρ εἰ μακρὸν ἀποτείνοιμι λόγον, χορηγήσοι μοί
 τις ἐκείνων ἀνθέτερα, ὅτι περ οὐδὲ κέκτηται. τούτων οὖν ἁπάντων
 ἐς τὸ φροῦδον φθασάντων ἐνακαρεῖ, ἀνία συνεῖχε | με καὶ τῆξις τὸ τῆς f. 167^v
 σαρκός μου κατεδαπάνη πολὺ. τί οὖν; ὁ συνήγορος παρήγορος
 10 ἐφειστήκει καὶ λόγους ἀνακλητηρίους ἦν κελαδῶν, κἂν γοῦν πρὸς
 με τὴν τῶν λόγων ἰσχὺν ἀπειτόξαζεν, ἀλλὰ πρὸς πάντας ἀπίθυνε
 τὴν παραίνεσιν. ἥ δ' ἦν· ἔγνων, βροτοί, ὥς ἐκ γῆς τὸ καταρχὰς
 ἐκ τοῦ ἀνάρχου ἐκεραμεύθητε, εἴτ' ἐμφυσήματι θείῳ τετίμησθε
 λογικότητι· κατὰ γὰρ τοῦτο τοῖς ἐνδεέσι λόγον καὶ διακρίνεσθε.
 15 διὰ γοῦν τὴν τοῦ πρωτοπλάστου παρακοὴν μορφὴν ὁ πλαστοργὸς
 ἀνθρώπειον περιβέβλητο καὶ τὸν ἐπονείδιστον δι' ἡμᾶς ὑπομεμένηκε
 θάνατον. τῷ τοι καὶ οὐκ ἄνετον τὴν κατολισθήσασαν φύσιν παρήκε
 κατὰ τὸ οἰκεῖον ὀρεκτικὸν καὶ βιοῦν, ἀλλ' οἷον ταύτην ὑπὸ φρουρὸν
 ἔθηκε καὶ δεσμά, τὸν εὐαγγελικὸν ζυγὸν τιθεὶς ὑπαυχένιον. τὰς
 20 οὖν κυριακὰς ἐντολὰς ἐν παραβύστῳ τιθέμενοι τὰ ἡμῖν ἐκθύμως
 ἐκπεραίνομεν καταθύμια. εἰ οὖν ἐπίκληρος βασιλεὺς τὰς αὐτοῦ δια-
 ταγὰς ἀθετουμένας διεκβιάζει, οὐκ ἐντενεῖ ποτε τὸ τόξον αὐτοῦ ὁ
 προάναρχος καὶ φθοροποιὰ βέλη εἰ καὶ φιλάνθρωπος ἐπαφήσει
 ποτέ; μὴ γοῦν λύπη συνισχημένοι τὴν καρδίαν συνθρύπτεσθε, ὅτι
 25 τὰ περιττὰ τοῦ πλούτου τὸ πῦρ καταβέβρωκεν, ἀλλὰ δακρυρρο-
 οῦντες εἰς ἔλεον ἐκκαλεῖσθε τὸν συμπαθῆ, ἵνα μὴ τὸν βαρὺν καὶ
 πικρὸν τῆς δουλείας ἐπιφορτισθῶμεν ζυγόν. καὶ γὰρ ὁ ἄκακος
 ἄμνός τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ ἐκούσιον καὶ ἀοίδιμον καὶ ζωοποιὸν πάθος
 φερόμενος ταῖς ἀπὸ Γαλιλαίας ὁπαιοῖς καὶ θρηνωδούσαις παρεκ-
 30 κλῖνας γυναιξὶ διελέγετο· ὀνυγατέρες Ἱερουσαλήμ, μὴ κλαίετε ἐπ'
 ἐμὲ ἀλλ' ἐπὶ τὰ τέκνα ὑμῶν. τί οὖν; οὐ ταῦτα πεισόμεθα τοῖς ἐξ
 Ἰσραὴλ καὶ ἡμεῖς, τοῖς ἰσοστασίῳ ποτὲ τῷ χρυσῷ κατὰ τὴν τοῦ
 Ἱερεμίου καὶ πρόρρησιν, οἱ τὸ δίκαιον μυσαιτόμενοι καὶ πρὸς τὴν
 τοῦ πλησίον γυναιῖκα λιχνευτικὸν οἷον ἐποφθαλμίζοντες καὶ ἐς τὸ

8 ἐς τὸ über der Zeile 12 hinter καταρχὰς Rasur 22 διεκβι-
 βάσει A 28 καὶ ἀοίδιμον καὶ ζωοποιὸν über der Zeile 29 παρεκ-
 in Rasur; hinter παρεκκλῖνας Rasur Ev. Luc. 23, 28 32 ποτὲ τῷ über
 der Zeile Thren. 4, 2 33 δίκαιον καθά τι βλαβερόν μ. A₂

πολλοστὸν συμφοροῦντες ἐπίορκα; καὶ ἄλλ' ἅττα δρῶμεν τοῦ χρι-
στινιακοῦ πάντῃ ἐπαγγέλματος ἀξύμβατα καὶ ἀλλότρια, δι' οὓς καὶ
γῇ μεμΐανται καὶ καταβοᾶται ἡμῶν, πρὸς δὲ καὶ ἀναρροφῆσαι
ἐμβρόντητον ἀπειλεῖ χανοῦσα πλατύ. εἰ οὖν τῶν προτέρων οὐκ
5 ἐκστῶμεν ἀνομημάτων καὶ νηπιάσομεν τῇ κακίᾳ, ἴστω πᾶσα ψυχὴ,
ὥς προνομευθήσεται καὶ πεινήσει καὶ γυμνητεύσει, εἰ τύχοι δε καὶ
βιαίῳ θανάτῳ τὴν ψυχὴν ἐκφυσήσῃ, καὶ οὓς ἐγέννησεν, οὓς ἀνέ-
θρεψεν, οὓς καὶ κληρονόμους ἴσως διέθετο, | ἀπωρφανισμένους f. 168^r
κατόψεται.

10 31. Ἄρ' οὖν οὐ τῷ θρηνητικῷ Ἰερεμία συνῶδὰ καὶ οὗτος
προῦφοίβασεν, ἀκροώμενοι; κἄν γὰρ προφητικῆς ἐκεῖνος καταπολὺν
τῆς ἐλλάμψεως κατηξίωτο, καὶ οὗτος τῆς τοῦ παναγίου πνεύματος
ἐπιπνοίας μετείληχεν. ὥς γὰρ ἐκ σημείων εἰς βέβαιόν τινες ἐδρά-
ζονται στοχασμὸν καὶ προγνώσεως ἡὑμοιρῆκασιν, οὕτω καὶ οὗτος
15 τὴν κοσμικὴν ὀλκάδα ταύτην βλέπων κυμαινομένην, πηδαλιούχου
σπανίζουσαν, ἐψιλωμένην συμβούλου, προηγούμενου ἐπιλελοιπότος
ἀρίστου, τὴν τοῦ κόσμου παντὸς κατεστοχάζετο συμφοράν. τί οὖν
διοίσει, ὧ τῶν ἐμῶν λόγων διαιτηταί, ὁ στοχαστὴς τοῦ προφητεύ-
οντος ὀξέως ἐς αὐτὰ βάπτων τὰ πράγματα; κατὰ γὰρ θειότατον
20 τρόπον τάληθές ἄμφω καὶ προσημαίνουν. ἐγὼ δε κατὰ πολὺν τοῦ
προφήτου τὸν στοχαστὴν ἐκθειάσαιμι· ἐκεῖνος γὰρ ἅπαξ θείου
πνεύματος κατακώχimos γεγονῶς καὶ αὐτομάτως συνείρει λόγους
προφητικούς, ἔστιν οὗ καὶ ψευδόμενος ἀπελέγχεται, τοῦ θεοῦ δι'
ἐπιστροφῆς οἰκείουμένου τὴν τῶν πεπαρρηνηκότων μετάνοιαν, ὁ δὲ
25 γε στοχαστὴς ἡμεῶν καθ' ἡμεῶν τοὺς τῶν πραγμάτων ἀποτελεσμοὺς
κατὰ μικρὸν συλλογίζεται καὶ συνάγει νοῦν ἀδιάπτωτον καὶ τὸ ἐκ-
βεβηκὸς συμπεραίνει ἐξ ἀναντιρρήτων τῶν πράξεων. Ἄρ' οὐχ ὁ
στοχαστὴς τοῦ προφητεύοντος ὑπερήλαται; κἀγὼ μὲν τὰδελφικῶ
φίλτρῳ νικώμενος τοιαῦτα μετὰ παρρησίας καὶ ἀποφαίνομαι, ὑμεῖς
30 δε τοῖς ἐμοῖς λόγοις καὶ διαιτοῦντες συμψηφιεῖτε, ὥς οὐκ ἀντι-
δόσεως τρόπῳ ταῦτα διατρανῶ. τίς γὰρ οὐκ οἶδε τὸν κείμενον
φρονήσεως ἄγαλμα, χρύσειον τὴν ψυχὴν, ταμιεῖον Ἑρμοῦ, πᾶν εἴ τι
κάλλιστον συλλεξάμενον ἐξ αὐτῆς τῆς ὀδοντοφυήσεως;

32. Ἄλλ' ἴσως εἴποι μοί τις τῶν ἐστηκότων· Ἐπὶ τοῖς ἔμπροσθεν

2 ἀξύμβατα auf Rasur, ἐπαγγέλματος am Rande A₂ 4 ἐμβρόντητον
über der Zeile 6 γυμνητεύσει A 18 στοχαστὴς in roter Farbe zwi-
schen den Zeilen 28 ὑπερήλαται A 30 τοῖς ἐμοῖς λόγοις καὶ über
der Zeile

ἀγαθοῖς τὸν λόγον ἐπέκτεινε καὶ μὴ ἀνακοπτέσθω σου τὸ ἄσθμα ὑπὸ
 ὀδυρμοῦ. καὶ γὰρ πρὸς αὐτόν· εἰ σίδηρος σῶμα μοι ἦν, εἰ ψυχὴ λίθινος,
 οὐ πεπόνθειν ἂν τοιαύτην τρωσιν εἰσδεξάμενος κατακάρδιον; ἐπεὶ
 δ' οὗτός μοι ὁμόγνιος καὶ μία γαστήρ ἡμᾶς ἤνεγκε, πρῶτον αὐτόν,
 5 εἶτα δ' ἐμέ, πῶς ψυχικοῦ τινος ἄτερ θορύβου τῷ νεκρωθέντι προσ-
 διαλέξομαι; ὅσοῦν γάρ ἐστιν ἐκ τῶν ὀστέων μου καὶ σὰρξ ἐκ τῆς
 σαρκός μου, ἐκ γὰρ τῶν αὐτῶν ὀστέων καὶ τῶν σαρκῶν ἀνεξω-
 ώθημέν τε καὶ ἐψυχώθημεν. | εἰ γὰρ καὶ κοπτόμενος σίδηρος τὴν f. 168^v
 τομὴν παρίστησιν ἔγκεντρον καὶ Νιοβῆς ἄγαλμα λίθινον ὡς ἰστό-
 10 ρηται διὰ τὴν τῶν παίδων φθορὰν τῶν ὀφθαλμῶν προΐησι δάκρυα
 καὶ δακρυρροεῖ δένδρον ἀποσπωμένων τῶν κλάδων, πῶς ἐγὼ ἀνάλ-
 γητος ἔσομαι καὶ ἀτέραμνος καὶ οὐ τὴν ἰσχὺν ἐπιτείνω τοῦ κοπε-
 τοῦ; καὶ πῶς τίνι οὖν ἐγερω θρῆνον καὶ συνθρηνοῦντας καλέσομαι;
 ἐπ' αὐτῷ τε πάντως καὶ μοί, ὡς πρὸ ὥρας μὲν αὐτῷ τὴν οὐράνιον
 15 ζωὴν ἀνταλλαξαμένῳ τῆς ἐπικήρου, ἐμοί δ' ὡς ἔτι βιοῦντι καὶ μὴ
 σὺν τούτῳ τὴν ψυχὴν ἐκφυσῆσαντι.

33. Ἀναχωρεῖν οὖν ὅθεν ἐξέβην καιρός. οὕτω μὲν οὖν ἐκεῖ-
 νος ἤδει τὰ πρῶτ' ἐόντα τὰ τ' ὄντα τὰ τ' ἐσόμενα καὶ προῦλεγε
 ταῦτα, καὶ μοι συμφήσουσι πάντες πρὸς οὓς τὰ τῆς καρδίας ἀπόρ-
 20 ρητα προῦφαινε. τί οὖν; οὐκ εἰς ἔργον ἐκβεβήκεσαν αἱ προορήσεις
 τοῦ κειμένου τοῦδε πιστοῦ θεράποντος τοῦ θεοῦ; οὐκ Ἰταλικοῦ
 δόρατος πάντες ἔργον γεγόναμεν; καὶ οὐ νέμεσις εἰ σὺν τούτῳ. τί
 γάρ; καὶ δεδήλητο ὁ γυμνός, ὁ ἄσκευος, ὁ ἀνάργυρος, ἐπεὶ καὶ
 Δανιὴλ ὑπὸ Βαβυλωνίων σὺν πολλοῖς Ἰσραηλίταις γέγονε δορυάλω-
 25 τος. τῷ τοι καὶ οὗτος ἐκ τῆς κέλλης ἐκείνης διέδρα, ἐν ἧπερ τοὺς
 ἀσκητικοὺς ἀγῶνας διήνυνεν, ἵνα μὴ καὶ κακωθῇ παρακαίρια τῶν
 πολεμίων ἐπεισελθόντων, ὅτι καὶ Δαῖδ ἔφευγε τὸν Σαοὺλ ὁ εἰς τὸ
 βασιλεύειν ἐκλελεγμένος καὶ Χριστὸς αὐτὸς τῶν Ἰουδαίων φονών-
 των ἐκ προσώπου αὐτῶν ἀπεδίδρασκεν· ἔλεγε γὰρ καὶ αὐτὸς κατὰ
 30 τὸν γλυκὺν Ἰησοῦν· ὅπως ἦκει ἡ ὥρα μου.

34. Φθάνει τοίνυν ἐπὶ τὸ τοῦ μεγαλομάρτυρος Γεωργίου σεμνεῖον,
 ὃ τοῦπίκλιν τὰ Μάγγανα. διανυκτερεύσας ἐκεῖθεν ἤκεν ἀναδιφῶν με
 πρωΐθεν ἐπὶ τὴν ἐμπεφυρισμένην οἰκίαν. ἐγὼ δ' (εἰπέ) ἐφ' ὃ πάρει
 διηρώτων· κασίγνητε. διὰ τὴν γειναμένην με καὶ τὸν σύναιμον· ἀντε-

11 ἀποσπω- auf Rasur 31 vgl. Du Cange, Constantinopolis chri-
 tiana II 133 33 zu οἰκίαν add. am Rande: καὶ ἀνεσκαμμένην ἐμήν A₂
 (εἰπέ) om. A

φώνει. 'καὶ μὴ συλλαβέτω σε θροῦς,' ἀντέλεγον, 'δέσποτα, ἐμὲ γὰρ τὰ
 βασιλεία ὑποδέξονται, τὴν δέ γε μητέρα ὁ τῆς ἐνυποστάτου λόγου σο-
 φίας θεοῦ παρθενών.' καὶ τῷ θεῷ ἐπιτρέψας τὰ καθ' ἡμᾶς ὥχετο.
 τοιοῦτος ἦν πρὸς ἡμᾶς ἐμμέριμος συμπαθῆς ὁ ἐπὶ τοῖς αἰσθητοῖς
 5 καὶ ἀπροσπαθῆς. εἶχον οὖν τοαποτοῦδε τοὺς πολεμίους ἀγυιαί, πλα-
 τεῖαι, διώροφα καὶ τριώροφα δώματα, ἱερὰ σεμνεῖα, παρθενῶνες,
 μοναζόντων | καὶ μοναζουσῶν καταγώγια, θεῖοι ναοί, αὐτὸ τὸ μέγα ff. 169^r
 τέμενος τοῦ θεοῦ, ὁ βασιλικὸς δόμος, πάντας ξιφήρεις ἀρεῖμανίους,
 φόνιον πνέοντας, σιδηροφράκτους καὶ δορυφόρους, σπαθηφόρους
 10 καὶ λογχηφόρους, τοξότας, ἵππεῖς, δεινὸν βλεμμεαίνοντας, κερβέ-
 ρειον ὑλακτοῦντας καὶ χαρώνειον ἀποπνέοντας, συλῶντας τὰ ἅγια,
 τὰ θεῖα καταπατοῦντας, τὰ ἱερὰ ἐξυβρίζοντας, τὰς ἐν τοίχοις καὶ
 πίναξιν ἱερὰς τοῦ Χριστοῦ εἰκόνας αὐτῆς τε τῆς θεομήτορος καὶ
 τῶν ἀπ' αἰῶνος ἁγίων εὐαρεστησάντων κυρίῳ θεῷ εἰς τοῦδαφος
 15 καταράσσοντας, διαβεβλημένα καὶ βλάσφημα φθεγγομένους, προσ-
 επιτούτοις καὶ παῖδας ἐκ μητέρων ἀποσπωμένους καὶ μητέρας ἐκ
 παίδων, ἐπὶ τοῖς θείοις σηκοῖς παρθένον αἰδῶ καθυβρίζοντας, μήτε
 θεοῦ ὅπιν μήτ' ἀνθρώπων νέμεσιν ὑφορωμένους. ἀνηρευνῶντο
 μαζοὶ γυναικῶν, εἰ κόσμος θηλύτερος, εἰ χρυσίον τούτοις ἐπισω-
 20 ματίζεται τε καὶ ἐπικρύπτεται, πλόκαμοι διελύοντο καὶ κεφαλῆς
 ἀνεπετάννυτο κάλυμμα, ἐσύροντο κατὰ γῆς οἱ ἀνέστιοι τὲ καὶ ἀνάρ-
 γυροι. θρῆνος ἦν πανταχοῦ, οἶμοι τὲ καὶ οὐαί. ἀσχημοσύνη περι-
 ειργάζετο, εἴ τι που κρύπτει κάλλιστον χρῆμα πρὸς τὰ τῆς φύσεως
 ἔνδον μυστήρια· οὕτως ἡσχημόνουν περὶ τὴν φύσιν αὐτὴν οἱ κακο-
 25 πράγμονες τὲ καὶ κακόσχολοι. ἐπαιδοφθόρουν τὰ νεογνά, τὰς σω-
 φρονούσας διέφθειρον, τὰς πρεσβύτιδας ἀπεγύμνουν καὶ γέροντας
 ἥκιζον, Ναζιραίους ἐστρέβλουν, ἔτυπτον πὺξ καὶ κατὰ τῶν σπλάγχ-
 νων ἔπαιον λάξ, τὰς τιμίας σάρκας αὐτῶν συνέκοπτον μάστιξι καὶ
 κατέξαινον. καὶ πὶ τὰς ἱερὰς τραπέζας αἷμα βρότειον ἐξεκέχυτο καὶ
 30 ἀντὶ τοῦ θυομένου καθεκάστην ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου σωτηρίας ἀμ-
 νοῦ τοῦ θεοῦ ὥς ἀρνειοὶ τινες εἵλκοντο καὶ ἀπεδειροτομοῦντο πολ-
 λοί, καὶ πὶ τῶν ἱερῶν τάφων οἱ τάλανες ἀπενέκρουν τοὺς μηδὲν

1 σε in roter Farbe über der Zeile A ἔλεγον in ἀντέλεγον verbessert
 13 εἰκόνας und 14 καὶ τῶν—θεῷ in roter Farbe nachgetragen 21 οἱ—
 ἀνάργυροι am Rande A₂ 27 hinter ἥκιζον zwischen den Zeilen und am
 Rande ἔτιλλον πώγωνας, τὴν πολιὰν τῷ λιχανῷ περιέλισσον καὶ ἀπηνῶς πως
 ἀπέσπων τοῦ πώγωνος A₂ 28 σάρκας am Rande A 32 τὸν ἱερὸν
 τάφον A

ἀδικήσαντας. τοιοῦτον τὸ σέβας περὶ τὰ θεῖα τῶν ἐπ' ὧμον ἀρα-
μένων τὸν τοῦ κυρίου σταυρόν, οὕτως αὐτοὺς δοῦν οἱ σφῶν ἀρχ-
ιερεῖς ἐκδιδάσκουσι. τί γοῦν τούτους τις ὀνομάσει; ἐν στρατιώταις
ἀρχιερεῖς ἢ ἐν ἀρχιερεῦσι πολεμιστάς; καὶ τί δεῖ τῷ λόγῳ κατα-
5 ριθμεῖν τὰ πολλά; οἴδατε πάντες ἐς ὅσον τὰ δεινὰ κεκορύφονται,
οὐ γὰρ τῶν μὴ βιασθέντων ἀλλὰ τῶν πεπονθότων ἐστέ. |

35. Ὡς γοῦν τὸ σιδηρόφρακτον νέφος ἐφ' ἅπασαν τὴν Βύ- f. 169^v
ζαντος διεσκίδνατο καὶ τῷ ῥαγδαίῳ τῆς χαλαζώδους ἐκείνης ῥύμης
πάντας οἷον κατετραυμάτιζε πετρηδόν, βεβήκεσαν καπὶ τὸν μεγαλο-
10 μαρτυρικὸν δόμον ἐκεῖνον. καὶ πάντας μὲν ἤκιζον, ἔσυρον, τὸν δ'
ἐμὸν ἀδελφὸν ὥς τινα τῆς ἐρήμου πολίτην καὶ ἐν σώματι ἄϋλον
ἐκ τοῦ συμφυοῦς ἀκλινοῦς ἀναστήματος καὶ τοῦ καθειμένου καὶ
βοστρυχώδους τῆς ὑπῆνης τῆς ἱερᾶς ἄγαν ἠντροπαλίζοντο ὡς τὸν
Σαμψών ποτε οἱ ἀλλόφυλοι μήπω κειράσης τῆς Δαλιδᾶς τὸν ἐν
15 τῇ κεφαλῇ τοῦ Ναζιραίου ἐξηνθηκότα χρύσειον βόστρυχον· ἄρ' οὖν
οὐ σοφὸς ὁ εἰπών· 'οἶδεν ἀρετὴν αἰδεῖσθαι καὶ ὁ πολέμιος'; τίνι γοῦν
τῶν ἀπάντων συνεστάλησαν οἱ ἀλλόφυλοι πολέμιοι; οὐχ ὥς σύνεσις
ἄτυφος καὶ σταθιρότης φρενός; οὐχ ὥς φάρος ῥάκος καὶ τρίχινον
ἔσθος; οὐχ ὥς κενὰ τὰ προκόλπια; μηδ' εἴ τινα τὰ σακέλλια εἶεν
20 πάρ' αὐτῷ γνωσκόμενα, 'γυμνὸς ἐξέθορον', ἔλεγεν, 'ἐκ νηδύος μη-
τρός, τῷ τοι καὶ φόβου γεγύμνωμαι, ὅτι καὶ πραγμάτων ἐψίλωμαι,
καὶ ληστείαν οὐμενουν ἐκπεφόβημαι· οὐ περὶ τὴν ἀνωμαλίαν ταύτην
τετρεμαίνω ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν ταράττομαί τε καὶ δέδοικα· τὸν
θεῖον πόθον ἐνστέρνισμαι, τὴν δὲ περὶ τὰ τερπνὰ τοῦ κόσμου ἀγά-
25 πησιν ὡς σεισάχθειαν ἀποβέβλημαι'.

36. Εἶεν καὶ τοῦ δεινοῦ μικρόν τι λελωφηκότος, παρὰ
του τῶν τὰ Μάγγανα ἐγκρατῶν μετακέκλητο. καταμεμήνυτο γὰρ
ὡς ἔστι τις τῶν μονοτρόπων ἐνταῦθα κρείττων τῆς ἐπενεχ-
θείσης τοῖς Γραικοῖς συμφορᾶς, φρόνημα πλουτῶν ἀκλινὲς καὶ
30 πρὸς πειρασμοὺς ἀδαμαντίνου λίθου στερρότερος, καὶ οὐχ ἥψατο

2 zu σταυρόν am Rande: τὸ τῆς εἰρήνης σύμβολον, δι' οὗ τὰ τε ἐν οὐ-
ρανῷ καὶ τὰ ἐπὶ γῆς εἰρηνεύεται ἀποστολικῶς, σύνθημα ποιουμένους πολέμου
καὶ ἄραντας μὲν αὐτὸν οὐχ ὥστε ἀκολουθῆσαι Χριστῷ, ἐναντίαν δὲ τραπέσθαι
καὶ βαρυνθῶδη, ποδηγουμένους τῷ τῆς ἐχθρας πατρὶ καὶ οὐδέν τι μᾶλλον τι-
μῶντας ἐκεῖνον τῷ ἐπωμαδίῳ ματι ἢ εἰ ὑπὸ τὰς πτέρνας A₂
3 τις] τίς A zu Z. 3 ff. am Rande σημείωσαι, ὥραϊον A₂ 5 πάντες
aus πάντως A 17 ἀλλόφυλοι am Rande A 19 τινα A 20 Hiob
1, 21 21 τῷ τοι über der Zeile 23 τετρεμαίνω A 28 τίς A

αὐτοῦ τὸ καθόλου ἢ τῆς αἰχμαλωσίας πυρκαϊὰ οὐδὲ παρελύ-
 πησέ τε καὶ παρηνώχλησεν, ἀλλ' ἐν συντετηγμένῃ ψυχῇ θεὸν ἐκ-
 θειάζει τὸν οὕτω τὰ κατ' αὐτοὺς διαθέμενον καὶ σμικρῦναι παρὰ
 πάντα τὰ ἔθνη ἡὺδοκηκότα καὶ διὰ τὰς ἀνομίας αὐτῶν θέσθαι
 5 οὐτιδανά. τούτων ὁ ἀλλόφυλος ἐκεῖνος ἀκηκοώς, καθ' ἑαυτὸν ἐπὶ
 πολὺν συμφρονεῖ, καίπερ ὢν ἐν ἀνέσει τὲ καὶ τρυφῇ. τί οὖν; τὸν
 ἑμὸν ἀδελφὸν ἐς ἑαυτὸν μεταπέμπεται καὶ τοῦ θώκου ἐξίσταται
 καὶ τῶν πρωτείων τῆς καθέδρας τούτῳ παραχωρεῖ. | ὁ δὲ χαμάζε f. 170^r
 διανακέκλιται ἀπαναινόμενος τὸ πρωτόκλιτον. ὁ δ' ἀλλόγλωσσος
 10 ἀμφοτέραις ἐπειλημμένος τὸν ἐκ τρόπου καὶ ἡθους ἐπάξιον συστο-
 λῆς τὸν πρεσβύτερον τόπον καὶ ἀφωσίωσεν, αὐτός δ' ὑφιζήσατο.
 καὶ διερμηνευτῆς μέσον αὐτῶν ἐφειστήκει, τὰς ἐξ ἀλλήλων ἐκπεμ-
 πομένας φωνὰς ἐκ θατέρου μεταβιβάζων πρὸς θάτερον. καὶ μετὰ
 συνενεγμὸν συνετὸν ὁ ἀλλόφυλος ἐκεῖνος διεμαρτύρατο, ὡς εἰ ὑπὸ
 15 τοιούτῳ καθηγεμόνι ὁ τῆς Βύζαντος λαὸς ὑποτέτακτο, κἂν ἡμεῖς
 ὑπετάγημεν καὶ ὠμολογήσαμεν τὸ δουλόσυννον. ἦν οὖν ἡμέραν ἐξ
 ἡμέρας τὸν τῆς αἰχμαλωσίας ἀμείβων καιρόν, ἐκ τῶν ἀρπακτικῶν
 καὶ σαρκοβόρων ἐκείνων κοράκων ὡς ὁ ἐκ Θέσβης Ἡλίας τροφήν
 ἐφήμερον σιτιζόμενος.

20 32. Τί οὖν; τοῦ χρόνου περαιουμένου οἱ ἐξ Ἰταλίας ἀπάραντες
 καὶ τῆς ἱερωσύνης ἄρχοντες σκέπτονται τοῦ συνήθους τύφου ἐπάξια.
 διαλαλιὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Βύζαντος, ἱερεῖς μοναχοὺς τε καὶ λαϊκοὺς
 ἐπὶ τὸν τῆς ἐνυποστάτου τοῦ θεοῦ λόγου σοφίας ἀπηντηκέναι ναόν.
 καὶ μέντοι κατὰ τὸ κελευσθὲν ἐληλύθεισαν. ἔμοι δὲ καὶ προέγνωστο
 25 ἡ βουλή καὶ ὁ ἐγκεκρυμμένος ἀποκεκάλυπτο νοῦς, καὶ πρὸς τὸν
 ἀδελφὸν ἐθέμην τὸ σκέμμα κατάδηλον. ὁ δέ, καίπερ ὢν εἰ καὶ τις
 ἀγχίνους, συναγήοχε νοῦν ἐκ ῥήσεων θείων, ἐξ ἀποστολικῶν δια-
 τάξεων, καὶ τοῖς τῆς εὐσεβείας ὅπλοις ἑαυτὸν περιέφραξε. παρῆν ἡ
 κυρία, ὁ τοποτηρητῆς κύδεϊ γαίων ἐφ' ὑψηλοῦ κεκάθικε τοῦ ὀκρί-
 30 βαντος, τῶν ὁμοφρόνων ἐπισκόπων πολλοὶ παρ' ἐκάτερα, καὶ ὁ
 λοιπὸς σύρφαξ καὶ ξύγκλυς λαὸς τῆς ὁμαιχμίας αὐτῶν χαμάζε
 κυκλοτερῆς τοῦ πολυγλώσσου, τὸν καδδηνάλιον ἐκθειάζοντες, τοῖς
 λοιποῖς καὶ τοῦτο προσθέμενον, ὡς ἡ πλαστουργικὴ θεία χεὶρ ἄν-
 θρωπον ἔνα τὸ καταρχὰς ἐκ πηλοῦ τὸν Ἀδὰμ ἐκεράμευσεν, ἐξ
 35 ἐκείνου δὲ πάντες βροτοὶ νόμῳ φύσεως διωργάνωντο· καὶ κατα-

10 ἐπηλειμμένης A συστολλῆς A 11 ὑφηζίσσατο A 13 καὶ—
 συνετὸν auf Rasur 18 σαρκοβόρων A III Reg. 17, 6 29 zu το-
 ποτηρητῆς am Rande καδδηνάλιος Πέτρος A₂

κλυσμοῦ τὴν ὑπ' οὐρανὸν συνταράξαντος τὲ καὶ συγχέαντος, μόνος
 ὁ Νῶε ἀρχηγὸς τοῦ βροτείου γένους διατετήρητο. καὶ | μορφωθεὶς f. 170^v
 τὸ καθ' ἡμᾶς ὁ υἱὸς καὶ θεὸς τῷ Πέτρῳ μόνῳ τῇ κορυφαίᾳ τῶν
 ὀπαδῶν καὶ οὐ τῷ λοιπῷ καταλόγῳ τῶν αὐτοπτῶν τὰς τῆς οὐρανίου
 5 βασιλείας παρέθετο κλεῖς. ἐκεῖθεν οἱ τῆς πρεσβύτιδος Ῥώμης ἐπί-
 σκοποι τὴν ἐφ' ἀπάσαις ταῖς ἐκκλησίαις εἴληχον κυριότητα. δέον
 οὖν ὑμῖν τοῖς Γραικοῖς τῷ ἀποστολικῷ θρόνῳ ὑποτετάχθαι καὶ μὴ
 ἀντιφερίζειν πρὸς τὸν ἀπάντων ὑπερεπέκεινα'.

38. Εἶπε ταῦτα δι' ἐρμηνέως καὶ ἀκηκοέναι τὸν ἀντίλογον ἤθελεν.
 10 ὧδε δέ τις εἶπεν πρὸς πλησίον ἄλλον τῶν καθ' ἡμᾶς· ἥ δὲ λοίγια
 ἔργα ὁ καδδηνάλιος μητιάται', καὶ οὔτις ἀντιπαλαμήσασθαι τούτῳ διὰ
 λόγου καὶ ἀπεθάρρει, καίτοι κόσμιοι ὄντες τὴν ἀναβολὴν καὶ τὸ βάδισμα
 καὶ ἄντικρυς Χρῦσιπποί τε καὶ Πλάτῳνες, μᾶλλον δὲ Πυθαγόραι σιω-
 πὴν ἀσπασάμενοι. ὥς δ' ἐνεοῦς τούτους ἐώρων οἱ Ἰταλοὶ καὶ ὁ ἀντι-
 15 λέγων οὐποθεν ἀνεδείκνυτο κἀπὶ τῷ ἐλευθερίῳ τῆς πίστεως τὴν
 καθ' ἡμῶν κυρείαν ἔχειν ἤδη καὶ ὑπετόπασαν, ὁ κείμενος ἀναστὰς
 ἄνδρες', ἔφη, Ῥωμαῖοι καὶ ὅσοι τὴν σήμερον ξυνελέγητε, διαρ-
 ρήδην ἡμῖν τὸν τῆς διανοίας ὑμῶν θέσθε σκοπὸν κἀπὶ τὸ λευκό-
 τερον τὸν τοῦ λόγου μεταμορφώσατε νοῦν. ὑποταγῆναι τῷ πάπα
 20 τοῖς Βυζαντίοις διεμαρτύρασθε. καὶ τὸ τῆς ὑποταγῆς διαιρούμενόν
 ἔστιν ὄνομα εἰς τὸ πνευματικὸν καὶ πραγματικόν, κἀπὶ τοῖς διπτοῖς
 τούτοις τοῖς ὁμωνυμουμένοις ὀνόμασιν ὑποκύπτομεν. βασιλευόμεθα
 γὰρ κατὰ τὸν ἔξωθεν ἄνθρωπον, κατὰ δέ γε τὸν ψυχικόν τε καὶ
 κρύφιον τῷ πατριάρχῃ ἡμῶν Ἰωάννῃ ὑποτετάγμεθα. καθ' ὅποιον
 25 οὖν τῆς ὑποταγῆς σημαινόμενον τῷ πάπα ὑποταγῆναι ἡμῖν ἐπι-
 τάσσετε, εἵπατε, ἀγχινούστατοι'. καὶ ὁ ἐρμηνεύς, τὸ περινενοημένον
 τῆς διανοίας καὶ σεσοφισμένον ἐκφῆναι ἀπαναινόμενος, ὑποταγῆναι
 τῷ πάπα συχνάκις ἀπλῶς οὕτω πρὸς τοὺς συνεληλυθότας ἀπεστο-
 μάτιζεν. ὥς δὲ ταῖς ἐκ τῶν λόγων πειθανάγκαις αὖθις ἤγχετο τοῦ
 30 κειμένου τὴν τῆς ὑποταγῆς εἰδοποιῆσαι φωνὴν τὴν ὁμώνυμον, ὃ δὲ
 λέγεται πρύμναν κρουσάμενος χολωθείς σκληρὰ πρὸς | τὸν ἐμὸν f. 171^r
 λελάληκεν ἀδελφόν. ὁ δὲ μὴ ὑποτρέσας τὴν ἐξουσίαν μηδὲ ταῖς ἐκ
 τῶν Ἰταλῶν συσταλεῖς ἀπειλαῖς τὸ τῶν σῶν λόγων ἐπάρατον ἐπὶ
 τὴν σὴν κεφαλὴν, ὧ σοφιστὰ τοῦ ἀληθοῦς λόγου καὶ ὑγιαίνοντος'

7 θρόνῳ ὑποτετάχθαι korrigiert aus ὑποτετάχθαι θρόνῳ 9 ἀντίλογον] ἀντέλλογον A 10 Hom. θ 328, A 518 13 Zu Πλάτῳνες am Rande Ἰσοκράται A, zwischen den Zeilen εἰσωκράται διφθογγιζόμενοι A₂ 24 Jo-
 hannes X. Kamateros 1199—1206 29 πιθανάγκαις A

ἀνθυπέφερε. ταῦτ' εἰπὼν τοῦ συνεδρίου ἐξεληλύθει, συμπαρομαρτήσαντος αὐτῷ τοῦ καθ' ἡμᾶς συνειλεγμένου συλλόγου παντός.

39. Τί τούτου μείζον τὸ Δαῖτικόν ἐκεῖνο τὸ κατὰ τοῦ Γολιάθ ἀριστούργημα τοῦ φρουραζαμένου κατὰ πάσης τῆς συναγωγῆς τῶν
5 υἱῶν Ἰσραὴλ καὶ τρισὶ λίθοις παρὰ Δαῖδ βληθέντος ἐπὶ τὸ μέτωπον καὶ πτώμα πεπτωκότος ἀνέγερτον; ἄρ' οὐ τυτθὸς καὶ οὐμὸς ἀδελφὸς ἐν τοῖς κατ' αὐτὸν ἀδελφοῖς, ὃς τὸν ἐξ Ἰταλίας ἀλλόφυλον περιέτρεψεν — ἄλλόν τις εἶπη τοῦτον ὑπερήφανον Γολιάθ, βρέμοντα μέγα κατὰ τοῦ ἡμετέρου πληρώματος — καὶ διὰ τοῦ τριτοῦ του-
10 τωνὶ τῶν ῥημάτων τὴν ἐν τῷ μετώπῳ κατέβαλεν ὑποκαθημένην ὄφρυν; οὐκ εἰς γῆν οἷον κατέσπασε τὸ τοῦ φρονήματος ὄγκηρόν; ἐκεῖνος μὲν γὰρ καὶ συναιρόμενον εἶχεν εἰς τοῦτο τὸν βασιλέα Σαοῦλ καὶ πανοπλία προὔτεθῃ καὶ ἀρεϊκὴ τις ἀμφίαισις, οὗτος δ' οὐ βασιλέα οὐκ ἄρχοντα οὐ στρατηγὸν οὐ ταξίαρχον, ἀλλὰ τὴν παναλκῇ
15 τριάδα μόνην ἔχων συμμαχοῦσαν αὐτῷ, τὴν καταβάλλουσαν τοὺς ἀλάστορας.

40. Οὕτως μὲν δὴ ὁ τοῦ κειμένου πρῶτος ἄεθλος καὶ διή-
νυσται καὶ τετέλεσται, εὐσυνόπτως οἷον καὶ εὐπεριγράπτως, ἀφελῶς
δε τὸ ὅλον ὑπομνηματισθεὶς παρ' ἐμοῦ. πρὸ δὲ τοῦ τὸν δεύτερον
20 καὶ τὸν μετ' αὐτὸν ἐκνικῆσαι οὐκ ἔληγε νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν τὰς ἱερὰς ἀναπτύσσων βίβλους καὶ τούτων ἀναλεγόμενος τὰ χρησιμώτατά τε καὶ καίρια καὶ τὰς κυριακὰς φωνὰς τοῖς ἀμφιγνοοῦσι
διερμηνεύων, τοὺς πολλοὺς δὲ καὶ στηρίζων, ὥς μὴ κατασεισθῆναι ποτὲ μηδ' ἐνδοῦναι τῷ θράσει τῆς ἀμαθίας τῆς ἐκ τῶν ἀντιξούντων
25 ἡμῖν Ἰταλῶν. τὸν δὲ δὴ δεύτερόν τε καὶ τρίτον καὶ μετὰ δυάδα συγκροτηθέντα σχεδὸν περ ἐνιαυτῶν ἢ χρυσῇ τοῦ κειμένου γλῶττα διοργανώσει λιγυρόν τε καὶ εὖηχον, | ἦν γὰρ καὶ κατὰ τὸν ἀνα- f. 171^v
γνώστην τοῖς ἅπασιν ἀπαράμιλλος. ὅτε γὰρ τὰς γραφὰς διεξήει, κηρίον ἔσταζε τούτου τὰ χεῖλη, καὶ ἡ λαλιὰ ὠραία ἁσματικῶς, οὐκ
30 ἀνερωγός τοῦ φάρυγγος εἰς ἀχανὲς οὐδ' εἰς κραυγὴν κατατεινομένου, ἀφ' ἧς παρυφίσταται λαλαγὴ δυσηχῆς, ἀλλ' ὥς ἐπὶ σάλπιγγος συστόμου ἡρέμα παρανοιγομένου καὶ καταβραχὺν διαιρουμένου τοῦ στόματος καὶ ἐκδιδόντος τὸν ἑναρθρον λόγον εὐήκοον, πληττομένης
τῆς ἀρτηρίας ἡρέμα τῷ πνεύματι καὶ εὖηχον φωνούσης καὶ σειρη-
35 νιῶδες οἷον εὐκέλαδον, καὶ ἐν ταῖς ἀπλῶς δὲ ὁμιλίαις μελιττόεν καὶ

4 ἀριστούργημα τοῦ auf Rasur
giert aus τῶν ῥημάτων τουτωνί A
29 ὠραῖα A

9 τουτωνί (rot) τῶν ῥημάτων korri-
giert aus A 22 ἀμφιγνοοῦσι A 25 Cant. 4, 11

καταθέλγον καὶ ἀπὸ προφορᾶς τυχούσης τοὺς ἐντυγχάνοντας. οὔτε
 γὰρ ἐβόμβει ὡς δυσανασχετεῖν αὐτοὺς τῷ δυσμόλπω οὐθ' ὑπέβαινεν
 εἰς ἰσχυροφωνίαν ὡς δυσκολαίνειν ἐπὶ τῷ δυσακούστῳ τοῖς πλείοσι
 τῶν λεγομένων, ἀλλὰ κατεκρότει τούτου ἢ γλῶττα πῶς ἂν εἴποι τις
 5 τεραστίως μεθ' ἡσύχου τῆς ἐκφωνήσεως, καὶ ἐσμαράγει βρυχημα-
 τῶδες ἐν ταῖς ἐπιτιμήσεσιν, ὡς ἐν τοῖς τεραστίοις ἐγγράφεσθαι καὶ
 αὐτόν, ἐξαρτῶντα τοῖς λόγοις τοὺς ὁμιλητὰς τῷ ἡδυφραδεῖ, κατα-
 πλήττοντα δὲ τοὺς ἐπιτιμωμένους, κατὰ τὴν μυθευομένην ἄλυσιν
 Ἡρακλέος, ἧς ἐξεκρέμαντο τῶν ὀτίων πολλοί, σφοδρότερον δὲ κι-
 10 νουμένης πεφόβηντο. τοιοῦτος καὶ κατὰ λόγον προφορικὸν ἦν οὐμὸς
 ἀδελφός, τοιαύτην ἐπλούτει γλῶτταν μελισταγῇ. καὶ ταύτης ὥσπερ
 ἐμψύχου καὶ κινουμένης ἀκούετε· ζῶν γὰρ τοὺς ἀέθλους αὐτοῦ
 αὐτὸς αὐτοὺς ἐξεπόννησε καὶ διὰ χάρτου καὶ μέλανος εἰκονούργησε.
 τίς γὰρ ἀπαίστως καὶ διηνυθέτισε τὴν ἀρχῆς ἀπ' ἄκρης ἡμῶν τε καὶ
 15 Ἰταλῶν συνενεχθεῖσαν ὡς οὔτος διάλεξιν;

7 ἐξαρτῶντας A 10 hinter πεφόβηντο ein Zeichen und am Rande von
 fol. 171^v und 172^r von zweiter Hand folgende Erweiterungen: πολλὰ
 τὸ τοῦ θυμοῦ ὑπτιον ἐπιλαύνων; ἄγριον ἔτι ὑπαποκόψας ἀδελφόν, ὃς οὕτως
 ἔμφυτον εἶχε τὸ πρᾶον καὶ τὸ πρὸς πάντα ἱλαρὸν καὶ μειλίχιον, ὡς δοκεῖν
 εἰκόνα πραότητος παρὰ τοῦ δημιουργοῦ προτεθεῖσθαι τοῦτον, πρὸς ἣν βλέποντες
 ὀνθυμιζοίμεθα. ὁ δὲ καὶ τὰς Πλατωνικὰς ιδέας παραδεχόμενος ἐκ τούτου καὶ τῷ
 δόγματι προσεβοήθησεν, ἀρχέτυπὸν τι μὶμορφωμα τιθέμενος εἶναι τούτων (τοῦτον A),
 ἐξ οὗ τοῖς ἄλλοις οἱ χαρακτῆρες πυρίπνουν ἐπιμορφοῦνται τῆς ἡμερότητας. ἐδη-
 μηγόρει παρὰ τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ πολύχους ἐκ τῆς δημηγορίας ἐμοὶ καρπὸς ἀνεδί-
 δοτο. ἐθαύμαζον τὴν σοφίαν, τὴν τοῦ λόγου εὐστοχίαν ἐξεπληττόμην, τὸ πιθανὸν
 ἐξεθαμβούμην τῆς διαλέξεως. καὶ ὁ μὲν ζῆλος ὑπῆν καὶ θερμὸς λίαν ὁ ἔρως
 ἀνήπειτό μοι πρὸς μίμησιν. εἰ δὲ μὴ πάντα ἦν δεινὸς (fol. 172^r)
 ἀληθείας δῆπου κενὸς ἐξέπιπτον. ἔθελγε με πῶς ἀνερ
 μὴ ὑπερφωνεῖν ἐπειρᾶτο τοὺς ἄλλους οὐδὲ κραυγῶν ἐπλήρου ἀλλὰ τὸ
 μὲν τῶν νοημάτων μέγεθος τῆς διανοίας ὅποσον, ὁ δὲ τῶν ῥημάτων
 ἦχος βραχύς. καὶ μεγάλα μὲν ὄντως τὰ διὰ γλώσσης φερόμενα, τῶν δὲ ἄρα
 χειλέων ἡρέμα πως ἐξωλίσθαινον σὺν γαληνῷ τῷ ψοφήματι ὡς ἔλαιον ῥέομενον
 μεθ' ἱλαρότητας καὶ ὡς κρουνὸς τοῦ γάλακτος καὶ τοῦ μέλιτος ἡσυχῶς καὶ σὺν
 ἡδονῇ ἀπολυόμενα. οὔτε ἀκοὴν ὁ φθόγγος ἐλύπει καὶ εἰς τὰ τῆς οἰκουμένης
 ἔφθανε πέρατα. ὅλην ἔφερε τοῦ λόγου τὴν ὀπλοθήκην, παντοδαποῖς ἐπλούτει
 τοῖς βέλεσιν, ἀλλὰ κλαγγὴ τῶν οἰστῶν οὐκ ἠκούετο· ἐτείνετο τὸ τόξον, εἴλκετο
 ἡ νευρά, ἀλλ' οὐ γὰρ δὴ καὶ ἦχος. ἐσοβαρεύοντο ἀπὸ οἱ ἀντιλέγοντες
 καὶ θορύβου δ πτώματα τῶν 15 hinter διάλεξιν mit
 roter Farbe durchgestrichen: ἔχει δ' οὕτω καὶ ἐπὶ λέξεων A₂.

41. Μηνὶ Σεπτεμβρίῳ εἰκοστῇ θ' ἡμέρᾳ ς' Ἰνδικτιῶνος δεκάτης ἔτους ςψιέ'.

Μετακληθέντες οἱ κατὰ τὴν Προποντίδα καὶ τὸν τοῦ ἁγίου
 Ἀὔξεντίου βουνὸν τὰς οἰκήσεις ποιούμενοι μοναχοὶ παρὰ τοῦ καδ-
 5 δηναλίου Βενεδίκτου καὶ τοῦ ἀποσταλέντος παρὰ τοῦ πάπα Ῥώμης
 Ἰννοκεντίου πατριάρχου Λατίνου Θωμᾶ καὶ ἀνελθόντες ἐν τῷ Θω-
 μαΐτῃ τρικλίνῳ καὶ εὐρόντες αὐτοὺς προκαθημένους, ἤκουσαν παρ'
 αὐτῶν ταῦτα. μετὰ τὸ ποιῆσαι τὸν καδδηνάλιον τὴν πολυρρήμονα
 συνήθη αὐτοῦ διδασκαλίαν, εἶπε πρὸς τοὺς | μοναχοὺς ταῦτα· 'πῶς f. 172r
 10 ὑμεῖς, ὦ Γραικοί, τολμᾶτε μὴ ὑπακούειν τῷ παρὰ τοῦ πάπα ἀπο-
 σταλέντι πατριάρχῃ ὑμῶν ὥστε ὁμολογεῖν αὐτὸν πατριάρχην καὶ
 ἀναφέρειν αὐτὸν ἐν τοῖς ἱεροῖς ὑμῶν διπτύχοις; ὁ γὰρ πάπας κε-
 φαλή ἐστι πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν καὶ ἐξουσίαν κέκτηται ποιεῖν
 πάντα ὅσα καὶ βούλεται ἐν ταῖς ἀπανταχοῦ ἐκκλησίαις. γνωστὸν
 15 γὰρ ἔστω ὑμῖν ὥς, εἰ μὴ οὕτω ποιήσετε, οὐ μετρίας μέλλετε πει-
 ραθῆναι τῆς ἐξ ἡμῶν ἀγανακτήσεως ὥς ἀπειθεῖς καὶ ταῖς ὑπερ-
 εχούσαις ἐξουσίαις μὴ ὑποτασσόμενοι κατὰ τὴν τοῦ ἀποστόλου Παύ-
 λου παραγγελίαν.'

Οἱ μοναχοί· 'ἡμεῖς, ὦ δέσποτα, οὔτε ἀπειθεῖς ἐσμέν οὔτε ταῖς
 20 ἀποστολικάις καὶ συνοδικαῖς ἀντιτασσόμενοι παραδόσειν οὐ πεποιή-
 καμεν μέχρι τοῦ νῦν τὴν τοῦ παρὰ τοῦ πάπα ἀποσταλέντος πα-
 τριάρχου ἐν τοῖς ἱεροῖς ἡμῶν διπτύχοις ἀναφορὰν. ἀλλ' ὥς ἔχοντες
 πατριάρχην καὶ τοῦτον αἰεὶ ἀναφέροντες, μέχρις ἂν ἐν τοῖς ζῶσιν
 ἐκεῖνος συνηριθμεῖτο, ἑτέρου τινὸς ἀναφορὰν οὐκ ἐποιησάμεθα,
 25 μετὰ δὲ τὴν ἐκείνου πρὸ ὀλίγου πρὸς κύριον ἐκδημίαν διὰ τὸ μὴ

M = cod. Mosqu. syn. gr. 393 (214); I = cod. Athous Iberon 382 1 die
 Überschrift in A rot; in MI lautet sie: "Ἐτους ςψιέ' (om. I). Διάλεξις τοῦ
 καδδηναλίου Βενεδίκτου μετὰ τῶν ἐν τῇ πόλει μοναχῶν, συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ
 μεσαρίου, μηνὶ σεπτεμβρίῳ (σεπτεβρίῳ M) κθ' ἡμέρᾳ ς', Ἰνδ. ι' 3 μετα-
 κληθέντες τὴν σήμερον οἱ MI 4 οἰκήσεις] ἀποκρίσεις I 5 Βενεδίκτου
 über der Zeile A σταλέντος MI 6 Ἰννοκεντίου AI 7 τρικλινίῳ M
 8 αὐτῶν] αὐτοῦ I τὸ om. M Βενέδικτον καδδινάλιον MI πολυρρήμονα MI
 9 συνήθη om. MI εἶπε—ταῦτα om. MI πρὸς πρὸς A 10 ὑπακούειν
 τὸν παρὰ . . . ἀποσταλέντα πατριάρχην I 13 ἐστίν I κέκτηται A ἔχει MI
 ποιεῖν] ποιῇ I 14 καὶ om. MI 15 ὥς A ὅτι MI ποιήσετε MI ποιήσητε A
 μετρείας I μέλετε M πειρασθῆναι MI 17 Παύλου om. MI 19 Οἱ
 μοναχοί om. MI; am Rande ἀπόκρισις A ἦτοι ὁ ἱερομόναχος ἰωάννης ὁ μεσα-
 ρίτης add. A₂ 20 πεποιήμεθα MI 21 τὴν τοῦ MI τὴν ἀναφορὰν τοῦ A
 παρὰ τοῦ om. I 22 ἀναφορὰν om. A ἀλλ' om. MI 23 ζῶσι MI
 24 ἐκεῖνος om. MI καὶ ἑτέρου MI 25 δὲ om. I πρὸ ὀλίγου ἐκείνου MI

μέχρι τοῦ νῦν σχεῖν ἕτερον πατριάρχην ἑτέρου ἀναφορὰν τινὸς οὔτε ἐποισάμεθα οὔτε ποιῆσαι δυνάμεθα· κατὰ γὰρ τὴν κρατήσασαν συνήθειαν ἀντὶ τοῦ ἀρχιεπισκόπου ἡμῶν τοῦ δεῖνος πάσης ἐπισκοπῆς ὀρθοδόξων μεμνήμεθα.

5 Ὁ καδδηνάλιος· ἑκαλῶς ἐπράξατε ἑτέρου ἀναφορὰν μὴ ποιήσαντες, μέχρις ἂν ὁ πατριάρχης ὑμῶν ἔζη· ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος τῷ χρεῶν ἐλειτούργησεν, ὀφείλετε τῷ παρὰ τοῦ πάπα ἀποσταλέντι πατριάρχῃ ὑπακούειν καὶ τούτου ποιεῖν τὴν ἀναφορὰν. καὶ γὰρ καὶ γὰρ διὰ τοῦτο ἀπεστάλην ὥστε ἀποκαταστήσαι αὐτόν.

10 Οἱ μοναχοί· ἡμεῖς καὶ φθάσαντες εἵπομεν πρὸς σέ, ὦ δέσποτα, ὅτι ταῖς ἀποστολικάῃς καὶ κανονικάῃς ἐπόμενοι παραδόσεις οὔτε ἑτέρου ἀναφορὰν ἐποισάμεθα, μέχρις ἂν ἐκεῖνος ἔζη, οὔτε μετὰ θάνατον αὐτοῦ ἑτέρου τινὸς ἀναφορὰν ποιῆσαι δυνάμεθα, μέχρις ἂν κατὰ τοὺς ἱεροὺς καὶ θείους κανόνας καὶ κατὰ τὸ κρα-
15 τῆσαν εἰς ἡμᾶς ἀρχαῖον ἔθος πατριάρχην ἕτερον σχῶμεν.

Ὁ καδδηνάλιος· οὗτος ἐστὶν ὁ πατριάρχης ὑμῶν καὶ οὐχ ἕτερος, ὃν ὁ ἀποστολικὸς θρόνος ὑμῖν ἐξαπέστειλεν, ὁ ἔχων ἐξουσίαν ὡς τοῦ Πέτρου τοῦ πρώτου τῶν ἀποστόλων θρόνος λύειν καὶ δεσμεῖν, ὅσα καὶ βούλεται, καὶ εἰς τὰς ἀπανταχοῦ τῆς οἰκουμένης
20 ἐκκλησίας χειροτονεῖν οὓς καὶ | βούλεται· μόνῳ γὰρ τῶν ἀποστό- f. 172^v
λων τῷ Πέτρῳ δέδωκεν ὁ Χριστὸς τὰς κλεῖς τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν.

Οἱ μοναχοί· εἰ ἀληθές ἐστι τοῦτο, ὦ δέσποτα, ὅτι ὁ τῆς Ῥώ-
μης θρόνος κέκτηται ἀπὸ τῶν κανόνων ἐξουσίαν ἐνταῦθα χειρο-
25 τονεῖν πατριάρχην, δεῖξον τοῦτο, καὶ ἡμεῖς σιωπήσαντες καταδε-
ξόμεθα.

1 σχεῖν ἕτερον A χειροτονηθῆναι κατὰ τὴν συνήθειαν MI πατριάρχου I
τινὸς ἀναφορὰν MI 2 ἐποισάμεθα—δυνάμεθα A ποιούμεεν οὔτε ποιήσο-
μεν MI γὰρ A δὲ MI κρατήσασαν A κρατοῦσαν M κρατήσαν I 3 ἡμῶν
om. MI δεῖνα MI 5 ἑτέρου τινός MI 6 ἐπεὶ δὲ] ἐπειδὴ I
τῷ χρεῶν A τὸ χρεῶν M τῶν χρεῶν I 8 τούτου] τοῦτο I 9 αὐτόν
A αὐτῷ MI 10 φθάσαντες] σφραγισθέντες M 12 ἑτέρου τινός MI
13 δυνάμεθα... desinit editio Arsenii 17 ὑμῖν A ἡμῶν ὑμῖν I 18 ὡς
ἐκ τοῦ I θρόνος om. I 19 ὅσα καὶ A ὅσα I 20 οὓς καὶ βούλον-
ται A οὓσπερ ἐθέλει I 21 τῷ om. I 23 εἰ ἀληθές—καταδεξόμεθα A
ὁ τῆς Ῥώμης θρόνος, δέσποτα, οὐκ ἔχει ἐξουσίαν ἐνταῦθα χειροτονεῖν πατρι-
άρχην I

42. Καὶ ὁ καδδηνάλιος· ‘οὐχὶ θρόνος ἐστὶ τοῦ Πέτρου τοῦ πρώτου τῶν ἀποστόλων ἢ Ῥώμη;’

Οἱ μοναχοί· ‘οὐχί, δέσποτα· οἱ γὰρ δώδεκα ἀπόστολοι οἰκου-
μενικοὶ διδάσκαλοι ἐξαπεστάλησαν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην παρὰ
5 τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ· διὸ καὶ οὐδὲ ἰδίους εἶχον θρόνους. πῶς
γὰρ ἠδύναντο ἐν ἐνὶ τόπῳ ὁ καθεὶς προκαθῆσθαι, τὴν οἰκουμένην
πᾶσαν ἀποσταλέντες διδάξαι τὸ σωτήριον κήρυγμα; διὸ καὶ ἕκαστος
εἰς τὴν τοῦ ἐτέρου διδασκαλίαν ἐποικοδομῶν καὶ τοὺς παρ’ ἐτέρου
μαθητευθέντας διδάσκων οὐ διεφέροντο πρὸς ἀλλήλους. μετὰ δὲ
10 τὸ καταστήσαι ἐπισκόπους ἐν ταῖς ἀπανταχῇ πόλεσιν, αὕτη ἡ τάξις
ἐκράτησε τὸ μὴ τολμᾶν ἕτερον ἐπίσκοπον εἰς τὴν ἐτέρου ἐνορίαν
ποιεῖν τι δίχα προτροπῆς τοῦ τῆς ἐνορίας ἐπισκόπου.’

‘Ο καδδηνάλιος· ‘οὐκ εἰσὶν ἀληθῆ ᾧ λέγετε· ἔχομεν γὰρ δεῖ-
ξαι ὑμῖν, ὅτι καὶ οἱ δώδεκα ἀπόστολοι θρόνους εἶχον ἰδίους, ὥς
15 καὶ ὁ Ἰάκωβος εἷς ὢν ἐκ τῶν δώδεκα, ὃς καὶ ἴδιον θρόνον εἶχε
τὴν τῶν Ἱεροσολύμων ἐκκλησίαν ὥς ὁ Πέτρος τὴν Ῥώμην καὶ
ἕτεροι ἑτέρους.’

Οἱ μοναχοί· ‘πεπλάνησαι, ᾧ δέσποτα, ἐκ τῆς ὁμωνυμίας. οὐ
γὰρ ὁ τὴν Ἱεροσολύμων ἐκκλησίαν κατακοσμήσας Ἰάκωβος εἷς ἦν
20 ἐκ τῶν δώδεκα.’

‘Ο καδδηνάλιος· ‘ἐκ τῶν δώδεκα ἦν ἀληθῶς. καὶ γὰρ καὶ ὁ
ἀπόστολος Παῦλος φησι· ‘ἕτερον δὲ τῶν ἀποστόλων οὐκ εἶδον εἰ
μὴ Ἰάκωβον τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου.’ μὴ γὰρ ὁ Παῦλος ψεύδεται;’

Οἱ μοναχοί· ‘οὐ ψεύδεται τὸ τοῦ κυρίου στόμα, ὁ Παῦλος,
25 ᾧ δέσποτα. ἀπόστολος μὲν γὰρ ἦν ὁ Ἰάκωβος, ὁ τοῦ κυρίου ἀδελ-
φός, οὐκ ἐκ τῶν δώδεκα δέ, ἀλλὰ συνηριθμεῖτο τοῖς ἑβδομήκοντα.’

Τῶν οὖν Λατίνων πάντων δυσχυριζομένων ἐκ τῶν δώδεκα
εἶναι, τῶν δὲ μοναχῶν μὴ οὕτως ἔχειν εἰπόντων καὶ πολλοῦ θο-

1 Καὶ om. I καὶ οὐκ ἐστὶν θρόνος τοῦ πρώτου τῶν ἀποστόλων πέτρου
ἢ Ῥώμη; I 3 δέσποτα om. I οἱ δώδεκα γὰρ I 5 διὸ A διὸ δὲ I
οὐδὲ om. I 6 ἠδύναντο ὁ καθεὶς ἐν ἐνὶ τόπῳ I προσκαθῆσθαι AI
8 ἐποικοδομῶν ἦν καὶ I 9 οὐ A καὶ οὐ I 11 τὴν om. I 12 τί A
προτροπῆς A τροπῆς I 13 εἰσὶν A ἐστὶν I 15 ὁ om. I ὃς—εἶχε] ἴδιον I
16 ὁ om. I τὴν Ῥώμην] τὸν τῆς Ῥώμης I 19 τὴν A τὴν τῶν I 20 ἐκ
om. I 21 ἐκ A εἷς I καὶ γὰρ καὶ A καὶ γὰρ I 22 Παῦλος om. I
25 ᾧ om. I γὰρ ἦν om. I 26 ἀλλὰ συνηριθμεῖτο τοῖς A ἀλλ’ ἐκ τῶν I
27 οὖν A δὲ I δυσχυριζομένων καὶ λεγόντων I 28 ἔχειν A λέγει I

θύβου γενομένου, προεκόμισαν οἱ Λατῖνοι ἴδιον εὐαγγέλιον, ὥστε
 ἀναγνωσθῆναι τὴν περικοπὴν ταύτην· τῶν δὲ δώδεκα ἀποστόλων
 εἰσὶ τὰ ὀνόματα ταῦτα· καὶ ὅτε ἔφθασαν | εἰς τὸ Ἰάκωβος ὁ τοῦ f. 173^r
 Ἀλφαίου, ὕψωσαν πάντες τὰς ἑαυτῶν φωνὰς τοὺς μοναχοὺς ὡς δη-
 5 θεν καταδικάσαντες.

43. Οἱ δὲ μοναχοὶ εἶπον πρὸς αὐτούς, ὅτι ἄλλος ὁ Ἀλφαίου
 καὶ ἄλλος ὁ ἀδελφότητος. καὶ ἡρμήνευσαν, τίς ἦν ὁ Ἀλφαίου καὶ
 τίς ἦν ὁ ἀδελφότητος. καὶ οὕτως αὐτοὺς ἐπιστομίσαντες ἤρξαντο
 πάλιν ἀποδεικνύειν, ὅτι ἡ Ῥώμη οὐκ ἦν θρόνος τοῦ ἀποστόλου
 10 Πέτρου. εἰ γὰρ ἦν θρόνος τοῦ Πέτρου, πῶς πρῶτος μὲν ὁ Λῖνος
 ἐπεσκόπησε τῆς Ῥώμης εἰς ὧν τῶν ἑβδομήκοντα, δεύτερος δὲ μετ'
 ἐκεῖνον Εὐστός, τρίτον δὲ κατέστησεν ἐπίσκοπον Ῥώμης ὁ ἀπόστο-
 λος Πέτρος τὸν Κλήμεντα; καὶ πῶς προετιμήθη ὁ ἐκ τῶν ἑβδο-
 15 ὥστε ἐπισκοπῆσαι πρῶτος τῆς τότε πρώτης καὶ βασιλίδος τῶν πό-
 λεων; οὐκ ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστιν. ἀλλ' ὥσπερ εἵπομεν, οἱ μὲν ἑβ-
 δομήκοντα θρόνους εἶχον ἰδίους τὰς ἀπανταχοῦ πόλεις σὺν τοῖς
 λοιποῖς ἐπισκόποις, οἱ δὲ δώδεκα ἀπόστολοι τῆς οἰκουμένης πάσης
 ἦσαν διδάσκαλοι. διὸ καὶ ὁ ἀπόστολος Πέτρος οὐχ ὡς ἐπίσκοπος
 20 ἀπῆλθεν εἰς Ῥώμην, ἀλλ' ὡς κατόπιν διώκων τὸν Σίμωνα μάγον
 καὶ τὰς ἐκείνου ἀνατρέπων διδασκαλίας κατήντησε μέχρι καὶ Ῥώ-
 μης αὐτῆς. καὶ κεῖσε τῷ μάγῳ ἀντιτασσόμενος Σίμωνι καὶ τοῦτον
 θανατώσας διὰ τοῦ ἐπιτιμῆσαι τοῖς δαίμοσι τοῖς διαβαστάζουσιν
 αὐτὸν ἐναέριον μὴ διαβαστάζειν αὐτόν, ἀλλ' ἀφεῖναι αὐτὸν ἐν τῷ
 25 τόπῳ ἐν ᾧ τότε ἐτύγγανεν ὢν διαβασταζόμενος, τὸ μακάριον τέλος
 ἐδέξατο προστάξει τοῦ Νέρωνος, ὡς αἷτιος φόνου γενόμενος, ὡς ὁ
 Νέρων ὦρετο, τοιούτου μεγάλου καὶ ἰσοθέου ἀνδρός.

1 ἴδιον A ἕτερον I 2 δὲ om. I 3 τὰ ὀνόματά εἰσι I 4 πάν-
 τες om. I τὰς—καταδικάσαντες I τὴν ἑαυτῶν φωνὴν ὡς τοὺς μοναχοὺς κατα-
 δικάσαντες A 6 πρὸς αὐτοὺς ὅτι om. I ἄλλος ὁ ἀδελφότητος καὶ ἄλλος
 ὁ ἀλφαίου I 6 und 7 ὁ ἀλφαῖος A 8 ἦν om. I οἱ μοναχοὶ ἤρ-
 ξαντο I 10 θρόνος ἦν I 11 am Rande mit roter Farbe: σημ(είωσαι)
 ὅτι ὁ λῖνος πρῶτος ἐπεσκόπευσε τῆς Ῥώμης καὶ μετ' ἐκεῖνον ξύστος, εἶτα κλή-
 μης παρὰ πέτρου χειροτονηθεὶς A μετ' ἐκεῖνον om. I 12 ἀπόστολος
 om. I 14 τοῦ πρώτου A πρώτου I 15 πρῶτος om. I καὶ om. I
 16 ἔστιν A ἔστι I 17 ἰδίους A οἰκείους I 19 διδάσκαλοι A ἀπό-
 στολοι I 20 ἦλθεν I κατόπιν om. I 22 Σίμωνι in roter Farbe
 über der Zeile A 23 διαβαστάζουσιν—24 ἀλλ'] βαστάζουσιν αὐτὸν ἐν τῷ
 ἀέρι I 25 τότε om. I 26 Πέτρος hinter ἐδέξατο in roter Farbe

44. Τούτοις τοῖς λόγοις ἐπιστομισθέντες ἑτέραν ἐτράποντο. ὁ καδδηνάλιος· ‘Λοιπόν, ὡς ὑμεῖς φατέ, οὐκ ἔστιν ἡ Ῥώμη κεφαλὴ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν’;

Οἱ μοναχοί· ‘τίς τοῦτο λέγει, ὦ δέσποτα, ὅτι οὐκ ἔστι κεφαλὴ ἡ
5 πρώτη ἡ Ῥώμη; κεφαλὴ μὲν γάρ ἐστιν, ἀλλὰ τῶν ὑπ’ αὐτὴν πασῶν
ἐκκλησιῶν, καὶ ἡ τῶν Ἀλεξανδρέων τῶν ὑπ’ αὐτὴν καὶ ἡ τῶν Ἀν-
τιοχείων τῶν ὑπ’ αὐτὴν καὶ ἡ τῶν Ἱεροσολύμων τῶν ὑπ’ αὐτήν,
ὥσπερ καὶ ἡ Κωνσταντινουπολιτῶν ἐκκλησία τῶν ὑπ’ αὐτὴν πασῶν
ἐκκλησιῶν κατὰ τοὺς ἀποστολικοὺς καὶ συνοδικοὺς κανόνας, | πρώτη f. 173^v
10 δὲ τῶν ἐκκλησιῶν οὐχ ὡς ἀρχαιοτέρα — πρώτη γὰρ καὶ μήτηρ τῶν
ἐκκλησιῶν ἡ τῶν Ἱεροσολύμων ἐστὶν ἐκκλησία, ἐξ ἧς ἐξηλθε τὸ
σωτήριον κήρυγμα — ἀλλ’ ὡς πρώτη οὖσα καθέδρα. διὸ καὶ ὁ
τῆς Ῥώμης ἐπίσκοπος μόνον ἐπίσκοπος τῆς πρώτης καθέδρας λέ-
γεται, οὐ μείζων ἀρχιερεὺς, οὐ πρῶτος, οὐ μέγας ἀρχιερεὺς, οὐκ
15 ἄκρος ἀρχιερεὺς, οὐ τοιουτότροπὸν τι, ἀλλὰ μόνον ἐπίσκοπος τῆς
πρώτης καθέδρας. πρώτη δὲ καθέδρα καὶ λέγεται καὶ ἐστὶ διὰ τὸ
μετὰ τὸν χριστιανισμόν εὐρεθῆναι ταύτην βασιλείαν ἔχουσαν καὶ
σύγκλητον, δι’ ἣν αἰτίαν καὶ ἡ Κωνσταντινουπολιτῶν αὕτη ἐκκλησία
προεκρίθη τῆς Ἀλεξανδρίνης ἐκκλησίας καὶ ταῖς ἴσαις τιμαῖς ἐτιμήθη
20 τῇ πρώτῃ Ῥώμῃ καὶ πρεσβυτέρα καὶ νέα Ῥώμη κατωνομάσθη’.

‘Ο καδδηνάλιος· ‘καὶ οὐ κέκτηται ἐξουσίαν ὁ Ῥώμης ἐπίσκοπος
κρίνειν πάντας τοὺς ἀρχιερεῖς;’

Οἱ μοναχοί· ‘οὐχί, δέσποτα· ἀλλὰ κατὰ κανόνας οἱ μὲν κλη-
ρικοὶ πάντες ὑπὸ τῶν ἰδίων ἐπισκόπων κρίνονται, οἱ δὲ ἐπίσκοποι
25 παρὰ τῶν μητροπολιτῶν, οἱ δὲ μητροπολῖται παρὰ τῆς συνόδου καὶ
τῶν πατριαρχῶν αὐτῶν, οὓς καὶ κεφαλὰς ἔχουσι, παρ’ ὧν καὶ χειρο-
τονοῦνται. εἰ δέ ποτε συμβαίῃ καὶ τινα τῶν πατριαρχῶν ἐκβλη-

add. A₂ 26—27 ἐδέξατο πέτρος προστάξει νέρωνος τοῦ διέποντος τότε
τὴν τῆς Ῥώμης ἀρχήν, ὡς αἴτιος τάχα γενόμενος τῷ τοῦ σίμωνος φόνῳ ὡς ὁ
νέρων ᾧετο μεγάλῳ καὶ ἰσοθέῳ ἀνδρὶ I zu Νέρωνος am Rande rot: διέπον-
τος τὴν τῆς Ῥώμης ἀρχήν A₂

2 ὁ καδδηνάλιος A καὶ αὐτὸς ὁ καδδηνάλιος πάλι φησί I 5 ἡ om. I
ἀπασῶν I 7 ἡ om. I 8 ἡ τοῦ K. I πασῶν ἐκκλησιῶν om. I 10 post
γὰρ add. κατὰ τοῦτο I am Rande rot: σημ(είωσαι) ὁ Ῥώμης ἐπίσκοπος τῆς
πρώτης καθέδρας λέγεται ἐπίσκοπος A₂ 14 ἀρχιερέως I οὐ πρῶτος
om. I 14 et 15 ἀρχιερεὺς om. I τοιουτοτρόπῳ I 17 ἔχουσα I
18 αὕτη om. I 19 ἀλεξανδρέων I ἐτιμήθη A ἐπιμημήθη I 21 οὐ
κέκτηται A οὐκ ἔχει I 25 μητροπολῖται om. I 26 αὐτῶν om. I
27 συμβαίνει I

θῆναι παρὰ τῆς οἰκείας συνόδου, εἰ μὲν τὴν κρίσιν καταδέξεται τῆς
οἰκείας συνόδου, λόγος οὐδείς· εἰ δὲ μέμφεται ταύτην, ἔξεστιν αὐτῷ,
εἰ μὲν ὁμόφρων ἐστὶν ὁ πάπας, καταφεύγειν ἐπὶ τὴν ἐκείνου κρίσιν
διὰ τὸ καὶ τὸν μέγαν Ἀθανάσιον ἐκβληθέντα ἀδίκως τῆς ἰδίας ἐκ-
5 κλησίας καταφυγεῖν ἐπὶ τὸν τότε τῆς Ῥώμης ἐπίσκοπον, ὡσαύτως
δὲ καὶ τὸν Κωνσταντινουπόλεως Παῦλον τὸν ὁμολογητὴν, κατὰ τοὺς
αὐτοὺς καιροὺς διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν ἐκδιωχθέντα τῆς ἐκκλησίας
παρὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου, τοῦ Κωνσταντίου, καὶ
τῶν ὁμοφρόνων ἐκείνων Ἀρειανῶν καὶ ἐπὶ τὸν Ῥώμης καταφυ-
10 γόντα, τοὺς ἰδίους θρόνους καὶ ἄμφω ἀπολαβεῖν, συνόδου γενομένης
ἐν Σαρδικῇ τῇ νῦν λεγομένη Τριαδίτῃ κελεύσει τῶν δύο αὐταδέλφων
βασιλέων διὰ τὴν τῶν Ἀρειανῶν κατὰ τῆς ἐν Νικαίᾳ συνόδου λύσαν, | f. 174^r
ἥτις καὶ περὶ τῶν εἰς τὸν πάπαν ἐκκλήτων κανόνας ἐξέθετο. ἔχει
δὲ τὰ πρωτεῖα ὁ πάπας ἐν τε ταῖς ἀναφοραῖς καὶ ἐν τῇ καθέδρᾳ,
15 ἀλλ' ὅτε σύμφρων τοῖς λοιποῖς πατριάρχαις ἐστί· καθιστᾶν δὲ ἐπί-
σκοπον ἐν ταῖς μὴ ὑποκειμέναις αὐτῷ χώραις ἢ πατριάρχην οὐκ
ἐνδέδοται αὐτῷ παρὰ τῶν κανόνων ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς'.

45. Ὁ καδδηνάλιος· 'καὶ πόθεν τοῦτο δύνασθε δεῖξαι, μὴ ἔχειν
τὸν πάπαν ἐξουσίαν ποιεῖν ἐπισκόπους καὶ πατριάρχας ἐνθα καὶ
20 βούλεται, καὶ ὅτι οὐ δύναται ἀνακρίνειν πάντας τοὺς πατριάρχας
καὶ τοὺς ἐπισκόπους';

Οἱ μοναχοί· 'ἀπ' αὐτῶν τῶν ἀποστολικῶν καὶ συνοδικῶν κα-
νόνων.' καὶ προεκομίσθησαν ὁ τε τριακοστὸς τέταρτος τῶν ἁγίων
ἀποστόλων καὶ ὁ λ' καὶ ὁ ς' κανὼν τῆς πρώτης οἰκουμενικῆς συν-
25 ὁδου, καὶ πάλιν ὁ τρίτος κανὼν τῆς β' οἰκουμενικῆς συνόδου καὶ
ὁ κη' τῆς τετάρτης οἰκουμενικῆς συνόδου καὶ ὁ λς' τῆς ς' οἰκου-
μενικῆς συνόδου καὶ ὁ ις' τῆς ἐν τῷ περιωνύμῳ ναῷ τῆς τοῦ θεοῦ

1 τῆς οἰκείας συνόδου om. I 2 μέμφεται ταῦτα I 5 τῆς om. I
7 καιροὺς ὡς διὰ . . αἰτίαν τοῦ ἀρειανισμοῦ ἐκβληθέντα τῆς ἰδίας ἐκκλησίας I
zu αἰτίαν am Rande rot: διὰ τὸν ἀρειανισμόν παρὰ τῶν ἀρειανῶν A₂ 8 tert.
τοῦ om. I 9 ἐκείνου ἀρειανῶν ἐπὶ τῆς Ῥώμης καταφυγεῖν καὶ ἄμφω τού-
τους τοὺς ἰδίους θρόνους ἀπολαβεῖν I 11 νῦν om. I zu αὐταδέλφων
am Rande rot: τοῦ τε κώνστα καὶ τοῦ κωνσταντίνου A₂, das gleiche hinter
12 βασιλέων I 12 τὴν om. I 13 ἥτις καὶ περὶ A ἢ τισι παρὰ I ἐκ-
κλητῶν I 14 πρωτα I ἐν ταῖς καθέδραις I 15 καθιστᾶν A καθί-
σαν I 17 ἐδέδοται I καὶ om. I 19 ἐπίσκοπον ἢ πατριάρχην ποι-
εῖν I 20 ἀνακρίναι I 22 post κανόνων add. ἔχομεν δεῖξαι I 25 καὶ
πάλιν om. I κανὼν om. I καὶ om. I 26 καὶ post συνόδου om. I
27 ις' τῆς A ις' I ναῷ A νεῷ I

λόγου σοφίας συστάσης συνόδου, ἥτις τὴν ἐβδόμην οἰκουμενικὴν
 σύνοδον ἐκύρωσεν, ἐξ ὧν ἀπάντων ἔλεγον οἱ μοναχοὶ δύνασθαι
 ἀποδεῖξαι μήτε ἐξουσίαν ἔχειν τὸν Ῥώμης ἀλλαχοῦ χειροτονεῖν ἐπι-
 σκόπους καὶ πατριάρχην, εἰ μὴ ἐν ταῖς ὑποκειμέναις αὐτῷ ἐξ ἀρχῆς
 5 πόλεσιν, ἀλλὰ μηδὲ μείζονα εἶναι τοῦ Κωνσταντινουπόλεως τὸν Ῥώ-
 μης ἐπίσκοπον εἰ μὴ τῷ χρόνῳ προτερεῦειν μόνῳ καὶ τῇ καθέδρᾳ,
 ἴσως δὲ καὶ ταῖς ἐκκλήτοις τῶν λοιπῶν ὑπερκεῖσθαι. ἑαυτὰ δὲ
 δύσκολον ἐστὶν ἡμᾶς μὲν ἀποδεικνύειν οὐδαμῶς, ὑμᾶς δὲ κατα-
 δέχεσθαι καὶ σφόδρα δύσκολον καὶ σχεδὸν ἀδύνατον. οὐ γὰρ ἔχο-
 10 μεν ἡμεῖς οἱ μέλλοντες ἀποδεικνύειν βασιλέα ὁμόφρονα ἡμῖν, ἵνα
 τοῖς παρ' ἡμῶν κανονικῶς ἀποδεικνυμένοις ἐπιψηφίζεται ὥσπερ
 καὶ ἐν ταῖς ἐπὶ οἰκουμενικαῖς συνόδοις συνέβαινε.

46. Τούτου τοῦ λόγου παρακούσας τις ἢ καὶ κακουργῶν τῶν
 παρὰ τοῖς Λατίνοις δοκούντων λογίων, τοῦ ὅτι γὰρ ἔχομεν βασιλέα | ff. 174^v
 15 ὁμόφρονα ἡμῖν, καὶ τοῦ βασιλέως ὀνόματος τὸ ὁμόφρονα ἡμῖν
 ἀποκόψας ἐδόκει ἐπιλαμβάνεσθαι τοῦ διαλεγόμενου μοναχοῦ ὡς
 ἀντιτασσομένου δηλονότι τῇ βασιλικῇ ἐξουσίᾳ καὶ βασιλέα μὴ ἔχειν
 λέγοντος. καὶ θορύβου πολλοῦ γενομένου, τῶν μὲν Λατίνων συν-
 ηγορούντων τῷ ὁμοεθνεῖ καὶ τὸ ὁμόφρονα ἡμῖν ἀρνούμενων λε-
 20 λέχθαι, τῶν δὲ Κωνσταντινουπολιτῶν προστιθέντων λελέχθαι καὶ τὸ
 ὁμόφρονα ἡμῖν, ὁ διαλεγόμενος μοναχός, καταστείλας τῇ χειρὶ καὶ
 ἀμφοτέρων τὸν θρόον, ἀπήτησε τὸν διερμηνευτὴν εἰπεῖν γεγωנו-
 τέρα τῇ φωνῇ, πῶς τὲ ἤκουσε παρ' αὐτοῦ τὸν λόγον καὶ πῶς διερ-
 μήνευσε. καὶ ὁ διερμηνευτὴς ἐλευθέρα καὶ γνώμη καὶ φωνῇ ὡμο-

2 δύνασθαι ἀποδεῖξαι A δεῖξαι δύνασθαι I 3 Ῥώμης* A πάπαν I
 4 καὶ πατριάρχην A ἢ πατριάρχας I 5 am Rande rot: σημ(είωσαι),
 ὡς ὁ Ῥώμης ἐπίσκοπος τῷ χρόνῳ μόνῳ προτερεῦει καὶ τῇ καθέδρᾳ τοῦ κων-
 σταντινουπόλεως A₂ 6 εἰ μὴ] εἰ μὴ I ἢ μὴν A 7 post ὑπερκεῖσθαι
 add. am Rande rot: οὐδαμῶς καὶ κατὰ τοῦτο τοῦ κωνσταντινουπόλεως. διὰ
 γὰρ τοῦτο καὶ ἴσης πρεσβείας τιμᾶται ὁ τε Ῥώμης καὶ ὁ κωνσταντινουπόλεως A₂,
 im Texte οὐδαμῶς δὲ καὶ κατὰ τοῦτο τοῦ κωνσταντινουπόλεως I 11 κα-
 νονικῶς om. I ἐπιδεικνυμένοις ἐπιψηφίζεται I 12 ἐν τῇ ἐβδόμῃ οἰκου-
 μενικῇ συνόδῳ ἔβαινε I 13 τοῦ om. I τίς A τίς I 14 τοῖς om. I
 δοκούντων om. I 16 ἀποκόψας ante τὸ ὁμόφρονα ἡμῶν pos. I διαλε-
 γόμενου A λεγομένου I post μοναχοῦ add. am Rande rot: ἦτοι τοῦ μεσαρίτου,
 αὐτὸς γὰρ ἦν ὁ προσδιαλεγόμενος δικαίῳ πάντων A₂, im Texte (om. ὁ) I
 20 προστιθέντων λελέχθαι A ἐνισταμένων λελέχεσθαι I τὸ ὁμόφρονα ἡμῖν A
 τοῦτο I 21 zu μοναχός am Rande rot: ἦτοι ὁ μεσαρίτης A₂ μοναχός ὁ
 μεσαρίτης I 24 ἐλευθέρα φωνῇ καὶ γνώμῃ I

λόγησε τὴν ἀλήθειαν καὶ ὁμόφρονα ἡμῖν μὴ ἔχειν βασιλέα' ἔφη εἰπεῖν τὸν μοναχόν, οὐχὶ δε βασιλέα μόνον μὴ ἔχειν.

Ταῦτα εἰπόντος τοῦ διερμηνευτοῦ, ὁ καδδηνάλιος ἀφόμενος τῆς εὐτάκτου διαλέξεως ἤρξατο καταδρομὴν ποιεῖσθαι τῶν πατρι-
5 αρχῶν καὶ ἀρχιερέων καὶ τῶν βασιλέων καὶ τῶν ἀρχόντων καὶ παντὸς λαϊκοῦ, καὶ ἀπειθεῖς καὶ Φαρισαίους αὐτοὺς ἔλεγε καὶ δια-
βολεῖς τῶν Λατίνων, ὡς ἀζυμίτας δῆθεν καὶ πνευματομάχους τοὺς Λατίνους ἀποκαλοῦντας, ἀλλὰ καὶ αἵρετικούς, καὶ ἕτερ' ἅττα συν-
εφόρει αἰτιάματα.

10 Πρὸς ἅπερ ἀντήκουσεν ἀπὸ τῶν μοναχῶν, ὡς ὅτι δίκαιόν ἐστιν ἑτέρους αἰτιᾶσθαι ἐπὶ τοῖς παρ' ἑτέρων γινομένοις, καὶ μά-
λιστα εἰ χυδαῖοι μὲν τινες εἶεν οἱ τὰ ἄτοπα καὶ λέγοντες καὶ πράτ-
τοντες καὶ ἀμαθεῖς καὶ ἄγροικοι, πεπαιδευμένοι δὲ οἱ αἰτιώμενοι.
διὸ οὐδὲ ἡμεῖς, ὦ δέσποτα, βλέποντές τινα ἄτοπα δρώμενα παρὰ
15 τῶν ὑμετέρων χυδαίων λαῶν τολμῶμεν ὑμᾶς τοὺς ἐπισκόπους τῶν
τοιούτων λαῶν αἰτιᾶσθαι ὡς τὰ αὐτὰ καὶ δρῶντας καὶ φρονοῦντας
ἐκείνοις. ἰδοὺ γὰρ αἱ ἅγαι εἰκόνες παρὰ τοῦ ὑμετέρου λαοῦ πάντα
τὰ ἄτιμα πάσχουσιν· ἄρα γοῦν δίκαιόν ἐστιν ὑποπτέυειν ταῦτα καὶ
περὶ ὑμῶν τῶν διδασκάλων αὐτῶν; μὴ γένοιτο'.

20 47. Πρὸς ταῦτα ὁ καδδηνάλιος θυμοῦ πληρούμενος οὐδὲν ἡδύνατο ἀποκρίνασθαι, ἀλλὰ | τὸ διαλέγεσθαι καταλιπὼν εἶπε πρὸς f. 175^r
τοὺς μοναχοὺς ταῦτα·

Ὁ καδδηνάλιος· τὸ πολυλογεῖν ἀφέντες ὡς ἀπειθεῖς εἶπατε ἡμῖν ἐν συντόμῳ, εἰ ἔχετε πατριάρχην τὸν παρὰ τοῦ πάπα ἀπο-
25 σταλέντα πατριάρχην ὑμῶν ἢ γε καὶ μή'.

Οἱ μοναχοί· ἡμεῖς, ὦ δέσποτα, ἄλλο παρ' ὃ παρελάβομεν ἢ καὶ ἐδιδάχθημεν φρονεῖν ἢ καὶ λέγειν οὐ δυνάμεθα, εἰ δὲ δύνασθε ὑμεῖς ψευδεῖς ἀποδείξαι τοὺς κανόνας, ἀποδείξατε'.

Καὶ ὁ καδδηνάλιος· ἔχετε ἐξουσίαν καὶ ἔτι μέχρι καὶ δευτέ-
30 ρας σκέψασθαι περὶ ὧν ἠρωτήθητε, ὥστε κατὰ τὴν ἐρχομένην δευ-

1 ἔφη A εἶπεν I 2 οὐχί—ἔχειν om. I 4 τῶν ἡμετέρων πατριαρχῶν I
6 πάντων λαϊκῶν I 8 ἕτερ' ἅττα A ἕτερα δὲ I 9 τοιαῦτα αἰτιόματα I
10 ἀντήκουσαν A ἀντίκρουσεν I δικάως I 11 ἑτέρους om. I γενο-
μένοις I 12 εἰ om. I pr. καὶ om. I 13 καὶ ἀμαθεῖς καὶ ἄγροικοι
om. I 15 τῶν τοιούτων λαῶν om. I 16 τὰ om. A 17 παρὰ
τοῦ ὑμετέρου A τοῦ ἡμετέρου I 18 δίκαιόν—19 αὐτῶν;] ὑποπτέυειν καθ'
ὑμῶν τῶν διδασκάλων τὰ φορτικὰ δίκαια I 19 μὴ γένοιτο expl. I, cetera
desunt 25 ἢ] εἰ A

τέραν εἰπεῖν εἰ καταδέχεσθε τὸν πατριάρχην ὑμῶν ὁμολογῆσαι πατριάρχην ἢ ἀπαρνήσασθαι; καὶ οὕτως θυμοῦ πλήρης ἀνέστη.

48. Μηνὶ Ὀκτωβρίῳ δευτέρῳ, ἡμέρῳ β', ἰνδικτιῶνος δεκάτης, ἔτους 599'.

5 Μετὰ τὸ τὴν συνήθη πολυρρήμονα καὶ αὐθις διδασκαλίαν ποιήσασθαι εἶπε πρὸς τοὺς μοναχοὺς ταῦτα ὁ καδδηνάλιος· 'ἀποκρίθητε, ὦ μοναχοί, εἰ καταδέχεσθε τὸν ἐνταῦθα καθήμενον πατριάρχην ὑμῶν ὁμολογῆσαι ἔχειν πατριάρχην'.

Οἱ μοναχοί· 'ἡμεῖς, ὦ δέσποτα, μέχρις ἂν ἕξη ὁ πατριάρχης
10 ἡμῶν, ἑτέρου πατριάρχου οὐκ ἐδεήθημεν. ἐπεὶ δὲ κακεῖνος ὡς ἄνθρωπος ἐτελεύτησεν, εὐχόμεθα σχεῖν ἕτερον πατριάρχην, πλὴν κατὰ τὸ δοκοῦν τῷ θεῷ καὶ κατὰ τοὺς θείους καὶ ἱεροὺς κανόνας καὶ κατὰ τὸ κρατῆσαν ἐν ἡμῖν ἀρχαῖον ἔθος ἥδη ὀκτακοσίους ἐβ-
δομήκοντα χρόνους. εἰ κατὰ ταῦτα γέγονε πατριάρχης ὁ προκα-
15 θήμενος ἐνταῦθα δεσπότης, καὶ ὁμολογήσομεν καὶ καταδεξόμεθα· εἰ δὲ παρὰ ταῦτα, πῶς δυνάμεθα ὁμολογῆσαι πρᾶγμα, δι' οὗ κινδυνεύομεν χωρίζεσθαι τοῦ θεοῦ καὶ ὑπὸ ἀνάθεμα εἶναι, ὡς ἄλλο παρ' ὃ παρελάβομεν καὶ φρονήσαντες καὶ εἰπόντες';

Ὁ καδδηνάλιος· 'ἐγὼ διὰ τοῦτο ἀπεστάλην παρὰ τοῦ πάπα,
20 ἵνα ἀποκαταστήσω αὐτὸν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ αὐτοῦ ὡς κανονικῶς χειροτονηθέντα παρ' ἐκείνου ἐπίσκοπον ὑμῶν'.

Οἱ μοναχοί· 'τοῦτο ἀπόδειξον, δέσποτα, ὅτι κανονικῶς καὶ κατὰ τὸ κρατῆσαν ἔθος ἐν ἡμῖν ἀρχαῖον ἐχειροτονήθη, | καὶ ἀρκεῖ f. 175^v ἡμῖν'.

25 Ὁ καδδηνάλιος· 'καὶ πῶς δύνασθε ὑμεῖς ἀποδείξαι, ὅτι οὐ κατὰ κανόνας ποιεῖ ὁ πάπας ἢ ποιεῖ;'

Οἱ μοναχοί· 'ἀπ' αὐτῶν τῶν κανόνων'. καὶ ἀνεγνώσθησαν εἰς ἐπήκοον πάντων οἱ προορηθέντες κανόνες, ἐν γὰρ τῇ προτέρᾳ διαλέξει κεφαλαιωδῶς ἐξεφωνήθησαν. καὶ ὡς ἤκουσε τῶν κανόνων,
30 ἀντειπεῖν μὲν οὐδὲν εἶχεν, ἔλεγε δὲ μὴ εἰδέναι τοὺς κανόνας.

Οἱ μοναχοί· 'καὶ τί ποιήσομεν, ὦ δέσποτα, εἴπερ ὑμεῖς οὐκ ἔχετε τοὺς κανόνας';

Καὶ ὁ καδδηνάλιος· 'οὐ δίκαιόν ἐστι λέγειν ὑμᾶς μὴ φρονεῖν καὶ ποιεῖν τὸν πάπαν ὀρθῶς· οὐδέποτε γὰρ ἡ Ῥωμαίων ἐκκλησία
35 ἐφρόνησε κακῶς. πᾶσαι γὰρ αἱ αἱρέσεις ἐξ ὑμῶν τῶν Κωνσταντινουπολιτῶν ἐξηλθον, καὶ ἡ Ἀρείου καὶ ἡ Μακεδονίου καὶ ἡ Νεστο-

ρίου καὶ ἡ Εὐτυχοῦς καὶ τῶν λοιπῶν, ἐξ ἡμῶν δὲ οὐδεμία αἵρεσις ἀνεφύη ποτέ’.

Οἱ μοναχοί· ‘πῶς τοῦτο λέγεις, ὦ δέσποτα; οὐκ ἀρχιερεὺς ὑμῶν ὁ Ὀνώριος ὁ Ῥώμης ἐπίσκοπος ἦν, ὃς καὶ καθηρέθη καὶ
5 ἀνεθεματίσθη παρὰ τῆς ἑκτῆς οἰκουμενικῆς συνόδου βασιλεύοντος Κωνσταντίνου τοῦ Πωγωνάτου’;

‘Ο καδδηνάλιος· ‘ταῦτα τὰ ῥήματα οὐκ ἐν βίβλῳ εὔρατε γεγραμμένα, ἀλλ’ ἐν προβίῳ δέσματι’, διαβάλλων τάχα τὰς ἡμετέρας βίβλους.

10 Οἱ μοναχοί· ‘ταῦτα τὰ ῥήματα καὶ τὰς βίβλους οὐ παρ’ ἡμῖν μόνον εὗρήσεις, ὦ δέσποτα, ἀλλὰ καὶ παρὰ πᾶσι τοῖς ἀλλογλώσσοις χριστιανοῖς ἔθνεσι κατὰ τὴν ἐκείνων διάλεκτον γεγραμμένα. πῶς γοῦν; καὶ τὰ ἐκείνων διαβληθήσονται ἀντίγραφα’;

‘Ο καδδηνάλιος· ‘τὸ πολλὰ λέγειν ἀφέντες εἴπατε, εἰ ἔχετε τὸν
15 προκαθήμενον ἐνταῦθα πατριάρχην’.

Οἱ μοναχοί· ‘ἀκουσον μακροθύμως, ὦ δέσποτα, τί ἡμεῖς φρονοῦμεν περὶ τῆς παρούσης ὑποθέσεως, καὶ νοῆσαι ἔχεις ἐξ ὧν μέλλομεν εἰπεῖν, τί φρονοῦμεν καὶ περὶ τοῦ παρόντος δεσπότη, μᾶλλον δὲ τί οἱ κανόνες παρακελεύονται. ἐὰν ἐν τῇ προτέρᾳ ἦμεν
20 εὐημερία, συνέβη δὲ τὸν πατριάρχην ἡμῶν ἀποθανεῖν ἢ καὶ ἐκβληθῆναι δικαίως ἢ καὶ ἀδίκως, καὶ ἦν διὰ ταῦτα ἡ ἐκκλησία Κωνσταντινουπόλεως χωρὶς ἐπισκόπου, ἀπῆλθε δέ τις τῶν τῆς ἐκκλησίας Κωνσταντινουπόλεως κληρικῶν μετὰ καὶ τῆς τινῶν συνδρομῆς πρὸς τὸν πάπαν Ῥώμης, ὄντα τότε εἰ συνέβη ὁμόφρονα
25 ἡμῖν, καὶ χειροτονηθεὶς ἀπεστάλη παρ’ ἐκείνου ἐπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως, καὶ τὸν χειροτονήσαντα καὶ τὸν χειροτονηθέντα καθηρημένους ἐμέλλομεν ἔχειν, ὥς παρὰ κανόνας καὶ παρὰ τὸ κρατῆσαν ἐν ἡμῖν ἀρχαῖον ἔθος | τοῦ μὲν χειροτονήσαντος, τοῦ δὲ f. 176^r χειροτονηθέντος. εἰ γοῦν ἐπὶ τοῖς οὕτως ἔχουσι τοιαῦτα ἐμέλλομεν
30 κανονικῶς φρονεῖν, τί περὶ τῆς παρούσης ὑποθέσεως καὶ περὶ τοῦ ἔγγιστά σου προκαθημένου δεσπότη οἷοι φρονεῖν ἡμᾶς ἀλλογενοῦς ὄντος καὶ ἀλλογλώσσου καὶ ἡμῖν ἀσυνήθους πάντη, καὶ μηδὲ ὅστις ἐστὶν ἢ πόθεν ἤκει εἰδότας;’

49. Πρὸς ταῦτα ὁ καδδηνάλιος ἀντειπεῖν μὴ ἔχων, κάτω
35 νεύσας ἐφ’ ἱκανόν, ἀνανεύσας πάλιν εἶπε πρὸς ἅπαντας τοὺς συνηθροισμένους μοναχοὺς τε καὶ λαϊκοὺς· ‘ταῦτα, ἃ λέγει ὁ διαλεγό-

μενος μοναχὸς οὗτος, καὶ ὑμεῖς ὁμοίως καὶ φρονεῖτε καὶ λέγετε ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ λεγομένοις ἀπαρέσκεσθε; εἶπατε'.

Καὶ πάντων μιᾷ φωνῇ γεγωνότερον ἀνακραζάντων τὸ 'πάντες καὶ ὅλοι τὸ λέγομεν ἰδιωτικῶς', μικροῦ καὶ ἐξέστη ὁ καδδηνάλιος
5 καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τῇ ὁμοφώνῳ καὶ ὀλοψύχῳ τοῦ λαοῦ ἀποκρίσει οὕτω βροντοφώνως γεγενημένη. καὶ ὁ καδδηνάλιος· 'ὑμεῖς ὥς ὁρῶ πάντα ἐστὲ ἀπειθεῖς καὶ σκληροτράχηλοι καὶ αὐθάδεις καὶ οὕπω ἐταπεινώθητε ὥστε φρονῆσαι τὸ ὑμῖν συμφέρον.'

Οἱ μοναχοί· 'ἄκουσον, ὦ δέσποτα, μακροθύμως. ἡμεῖς, οὓς
10 ὁρᾷς ἐνταῦθα συνηθροισμένους, οὐκ ἐσμὲν αὐθάδεις οὐδὲ ἀταπείνωτοι, ἀλλὰ καὶ σφόδρα καὶ ἐταπεινώθημεν καὶ ταπεινούμεθα παρ' ὑμῶν καθ' ἐκάστην. εἰ γὰρ ἡμεν τοιοῦτοι οἷους ἔφης ἀκατάδεκτοι, ἡδυνάμεθα καὶ ἡμεῖς ὥς καὶ οἱ λοιποὶ Κωνσταντινου-
πολίται ἀπελθεῖν εἰς τὴν τοῦ Λάσκαρι χώραν τοῦ βασιλέως κῦρ
15 Θεοδώρου τοῦ Κομνηνοῦ καὶ εἰς τὴν τοῦ Κομνηνοῦ κῦρ Δαῖδ καὶ εἰς τὰς τῶν ὁμοπίστων ἡμῖν βαρβάρων χώρας, ἀλλὰ καὶ εἰς αὐτὴν τὴν τῶν Τούρκων, ὃ καὶ πολλοὶ πεποιήκασι φεύγοντες τὰς ἐξ ὑμῶν καθ' ἐκάστην θλίψεις καὶ τοὺς καθημερινοὺς θανάτους. ἀλλὰ τοῦτο οὐ πεποιήκαμεν, ἀναλογισάμενοι καλῶς, ὥς οἰόμεθα,
20 ἀρεστὸν εἶναι θεῷ τὸ μὴ φεύγειν ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν τῶν παρὰ θεοῦ ἀποσταλέντων παιδευτῶν ἡμῶν καὶ σωφρονιστῶν, ἀλλὰ στέργειν τὰ παρ' ἐκείνου ἐπερχόμενα ἡμῖν λυπηρὰ διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, οὐ διὰ τὴν κακοπιστίαν ἡμῶν· μὴ γένοιτο. διὸ καὶ καθ' ἐκάστην ἡμέραν μυρία πάσχοντες δεινὰ παρὰ τοῦ ἔθνους ὑμῶν ὑπομένομεν, | f. 176^v
25 εὐχαριστοῦντες τῷ ἁγίῳ θεῷ τῷ οὕτως εὐδοκήσαντι ἐξαλεῖψαι τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, ὑστερούμενοι καθ' ἐκάστην καὶ αὐτῆς τῆς ἀναγκαίας τροφῆς. πάντων γὰρ τῶν προσόντων ἡμῖν ἀπεστερήθημεν, εἷς δὲ πλοῦτος ἡμῖν πρόσεστιν, ὃ τῆς εὐσεβοῦς ἡμῶν πίστεως καὶ ὀρθοδόξου, ὃν ὑμεῖς λαβεῖν ἐξ ἡμῶν οὐ δυνήσεσθε, κἂν μυρία
30 ἐπινοήσητε λυπηρὰ καθ' ἡμῶν. οὐ γὰρ προδότηι τῆς εὐσεβοῦς ἡμῶν πίστεως φανησόμεθα, μέχρ' ἂν ἐμπνέωμεν· μὴ γένοιτο, κἂν θάνατος πρόκειται'.

1 zu μοναχὸς am Rande in roter Farbe: ὅστις ἦν ὁ μεσαρίτης A₂
6 zu γεγενημένη am Rande in roter Farbe: καὶ αὐθις ἠρώτησεν ἡ τῶν ἰταλῶν δμήγυρις ἅπασα, καὶ τις τῶν μοναζόντων ἕτερος ἀναστὰς ἐκ τῆς A₂
14 Theodoros Laskaris, Kaiser von Nikaia, 1204—1222. David Komnenos, damals Herrscher von Paphlagonien, der Bruder des Kaisers Alexios von Trapezunt, wurde später von Theodoros Laskaris unterworfen.

Τούτων ἀκούσας ὁ καδδηνάλιος καὶ κάτω πάλιν νεύσας καὶ οἶον κατανυγείς μικρὸν ἐφησύχασε, καὶ ἀναστὰς καὶ τὸν συγκαθήμενον αὐτῷ πατριάρχην λαβὼν μεθ' ἑαυτοῦ ἐξῆλθε τοῦ συνεδρίου, παραγγείλας παντὶ τῷ λαῷ μὴ διαλύσαι τὸν σύλλογον ἀλλὰ περι-
 5 μένειν αὐτούς. καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν συγκαθεσθὲς τῷ πατριάρχῃ οὐδὲν ἔτι ἐφθέγγατο, παρεχώρησε δὲ τῷ πατριάρχῃ τῆς διαλέξεως.

Ὁ πατριάρχης· δίκαιον μὲν ἦν, ὥς συνηθροισμένοι πάντες Γραικοί, εὐπειθεῖς εἶναι ὑμᾶς καὶ τῷ ἀποστολικῷ θρόνῳ καὶ ἡμῖν τοῖς παρ' ἐκείνου χειροτονηθεῖσι καὶ ἀποσταλεῖσιν ἐνταῦθα. ἐπεὶ δὲ
 10 ἀπειθεῖς ἐστέ, ποιήσομεν καὶ ἡμεῖς μετὰ βουλῆς τὲ καὶ σκέψεως, ὅπερ δίκαιόν ἐστιν εἰς ὑμᾶς'. καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀνέστη σὺν τῷ καδδηνάλῳ, καὶ οὕτω διελύθη ὁ σύλλογος.

50. Ἀλλὰ καὶ ἡ πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ῥώμης Ἰννοκέντιον θελήσει τοῦ βασιλέως Ἐρρῆ οὕτω διαλαμβάνει γραφή.

15 Τῷ ἀρχιεπισκόπῳ τῆς πρώτης καθέδρας καὶ προσκυνητῷ πάπα Ῥώμης Ἰννοκεντίῳ οἱ ἐν Κωνσταντινουπόλει συνηθροισμένοι ἀρχιερεῖς ἱερεῖς διάκονοι λοιποὶ κληρικοὶ καὶ μεθ' ἡμᾶς σύμπας χριστώνυμος τοῦ κυρίου λαὸς χαίρειν.

Προσκυνητὲ δέσποτα, τὰ μὲν καθ' ἡμᾶς οἴομεθα μὴ ἀγνοῆσαι
 20 τὸ ὕψος τῆς σῆς μεγάλης ἀρχιερωσύνης, ὅπως τὲ παρεδόθημεν διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν τῷ χριστωνύμῳ τούτῳ ἔθνει, φιλανθρώπῳ μᾶλλον καὶ οὐ δικαίᾳ κρίσει τοῦ θεοῦ χρησαμένου περὶ ἡμᾶς, καὶ ὅπως μέχρι τοῦ νῦν μαστιζόμεθα ἀλλεπαλλήλως ταῖς συμφοραῖς διὰ τὸ μὴ καθαρῶς καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς ἀποσιῆναι τῶν προ-
 25 τέρων ἁμαρτιῶν ἡμῶν ἐξιλεώσασθαι τε κύριον τὸν θεὸν ἡμῶν, τὸν τὴν ἡμῶν μετάνοιαν ἀναμένοντα καὶ πάντα τὰ λυπηρὰ πρὸς ἐπιστροφὴν ἡμῖν πατρικῶς ἐπιφέροντα. διὸ καὶ περὶ τούτων ἐνοχλεῖν | f. 177r
 ταῖς σαῖς ἱεραῖς ἀκοαῖς περιπτὸν τι κεκρίκαμεν. ἐπεὶ δὲ μετὰ τῶν ἄλλων δυσπραγημάτων ἡμῶν καὶ ὁ πατριάρχης ἡμῶν τέλει τοῦ βίου
 30 ἐχρήσατο καὶ ἀνεπισκοπήτους εἶναι ἡμᾶς ἀνένδεκτον ἦν καὶ τοῖς θείοις καὶ ἱεροῖς ἀπᾶδον κανόσι, προσήλθομεν τῷ κρατίστῳ καὶ φιλοχρίστῳ ἡμῶν βασιλεῖ, προσάγοντες δέησιν, ἐκχωρηθῆναι ἡμῖν παρὰ τοῦ κράτους αὐτοῦ κατὰ τοὺς ἱεροὺς καὶ θείους κανόνας καὶ κατὰ τὸ κρατῆσαν ἐν ἡμῖν ἀρχαῖον ἔθος ψηφίζεσθαι καὶ χειροτο-
 35 νῆσαι ἑαυτοῖς πατριάρχην Κωνσταντινουπόλεως. ἡ δὲ πραοτάτη καὶ φιλόχριστος αὐτοῦ βασιλεία τοιαύτην ἡμῖν δέδωκε τὴν ἀπόκρισιν, μὴ

13 ἰννοκέντιον A

14 Kaiser Heinrich von Flandern 1206—1216

16 ἰννοκεντίῳ A

ἂν ἄλλως εἰποῦσα δύνασθαι ἐκχωρῆσαι ἡμῖν χειροτονῆσαι πατρι-
 ἀρχην, εἰ μὴ ἡ ἀνέκαθεν καὶ ἐκ μακρῶν χρόνων ἀπονεμηθεῖσα
 τῷ ὕψει τῆς σῆς ἀρχιερωσύνης παρὰ τῶν θείων καὶ ἱερῶν κανό-
 νων ἐν ταῖς θείαις ἱεροτελεστίαις προαναφορὰ καὶ προκήρυξις, ἐκ-
 5 κοπεῖσα δὲ χρόνους ἤδη συγχνοὺς διὰ τινὰς παρεμπεσούσας μέσον
 ἡμῶν καὶ ὑμῶν ἐκκλησιαστικὰς ζητήσεις τε καὶ ἀμφισβητήσεις, καὶ
 αὐθις ἀποδοθῇ παρ' ἡμῶν· ὥς γὰρ κατὰ πνεῦμα σοι πατρὶ καὶ
 ὥς μετὰ θεὸν θεῷ καὶ ὥς κυρίῳ καὶ αὐτῆς τῆς αὐτοῦ πνοῆς καὶ
 ἑαυτῷ καὶ ἡμῖν τὴν προσήκουσαν ἀπονέμειν σοι τιμὴν τῶν ἐπωφε-
 10 λεστάτων καὶ ἀναγκαιοτάτων καὶ δικαιοτάτων εἶναι δυσχυρίσατο.

Τούτων ἀκούσαντες παρὰ τοῦ κράτους αὐτοῦ καὶ καιρὸν
 λαβόντες εἰς ἀπολογίας διάσκεψιν καὶ κοινοβούλιον συγκροτήσαντες,
 κεκρίκαμεν καὶ ἡμεῖς, εἰ καὶ τολμηρὸν καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς, ἐγχαράξαι
 τὴν παροῦσαν ἡμῶν λυπρὰν γραφὴν πρὸς τὸ τῆς σῆς ἀρχιερω-
 15 σύνης ὕψος, ὥς ἂν ἐκ θεοῦ παρακληθῆις καὶ τὸ τῶν θείων καὶ
 ἱερῶν κανόνων καὶ τοῦ ἀρχαίου ἔθνους εὐλαβηθῆις κῦρος ἐπιτρέψῃς
 διὰ σῶν σεβασμίων γραφῶν τῷ κρατοῦντι ἡμῶν φιλοχρίστῳ βασι-
 λεῖ, ἐκχωρῆσαι ἡμῖν χειροτονῆσαι πατριάρχην ἡμῶν κατὰ τοὺς ἱεροὺς
 καὶ θείους κανόνας, συνεξαποστείλῃς δὲ καὶ τοῦ σοῦ πλευροῦ ἄν-
 20 δρας τοὺς τὸν σὸν ὑψηλότατον τόπον τηρήσοντας, ὥς ἂν μετὰ τὸ
 τὸν ἡμέτερον παρ' ἡμῶν κανονικῶς χειροτονηθῆναι πατριάρχην
 προκαθεσθέντων αὐτῶν συνάμα τῷ ἡμετέρῳ πατριάρχῃ καὶ τῇ ὑπ'
 αὐτὸν συνόδῳ λαληθῶσι τὰ μέσον ἡμῶν καὶ ὑμῶν ἀμφισβητούμενα
 ἐκκλησιαστικὰ | ζητήματα, καὶ οὕτω θεοῦ συνεργίᾳ τοῦ εἰρηνάρχου f. 177v
 25 διαλυθεισῶν τῶν ἀμφισβητήσεων καὶ τῆς ἀληθείας ἀναφανείσης ἐνὶ
 πνεύματι καὶ μιᾷ γλώσσῃ πάντες τὸν ἕνα θεὸν τὸν ἐν τρισὶ προσ-
 κυνούμενον τελείαις ταῖς ὑποστάσεσι δοξολογήσωμέν τε καὶ ἀνυμνή-
 σωμεν καὶ τῷ σῷ ὕψει τὴν ἐξ ἀρχῆς ἀπονενεμημένην ἐν τοῖς ἱεροῖς
 ἡμῶν διπτύχοις προαναφορὰν καὶ προκήρυξιν ἀπονείμωμεν. οἶδας
 30 γὰρ καὶ αὐτός, ἀρχιερέων ὑπέρτατε, ὥς ἐν ἐπιστήμῃ τῶν θείων
 καὶ ἱερῶν κανόνων εἴπέρ τις τυγχάνων ἕτερος, ὥς ἄλλως τοῦτο
 δρᾶσαι οὐ πρὸς ἰσχύος ἔστιν ἡμῖν, κωλύοντος ἡμᾶς μὲν τοὺς ἀρ-
 χιερεῖς διὰ τὸ τὸν τοῦ ἔθνους ἡμῶν πρῶτον ἀρχιερέα ἄρτι μὴ ἐν
 τοῖς ζῶσι τετάχθαι τοῦ ἀποστολικοῦ λδ' κανόνος τοῦ οὕτωςί πως
 35 παρακελευομένου· 'τοὺς ἐπισκόπους ἐκάστον ἔθνους εἰδέναι χρὴ
 τὸν ἐν αὐτοῖς πρῶτον καὶ μηδέν τι πράττειν ἄνευ τῆς ἐκείνου γνώ-

μης, ἐκεῖνα δὲ μόνον πράττειν ὅσα τῇ ἑαυτοῦ παροικία ἐπιβάλλει
 καὶ ταῖς ὑπ' αὐτὴν χώραις. ἀλλὰ μηδὲ ἐκεῖνος ἄνευ τῆς πάντων
 γνώμης ποιεῖτω τι· οὕτω γὰρ ὁμόνοια ἔσται καὶ δοξασθήσεται ὁ
 θεὸς διὰ κυρίου ἐν ἁγίῳ πνεύματι, ὁ πατὴρ ὁ υἱὸς καὶ τὸ πνεῦμα
 5 τὸ ἅγιον.' ὃν δῆτα κανόνα καὶ οἱ ἐν τῇ τετάρτῃ συνόδῳ τῶν
 Αἰγυπτίων ἐπίσκοποι προβαλλόμενοι παρεδέχθησαν παρὰ τε τῶν
 τοποτηρητῶν τοῦ μεγάλου Λέοντος πάπα Ῥώμης καὶ τῆς λοιπῆς
 συνόδου· παρητοῦντο γὰρ ὑπογράψαι τοῖς δόξασιν τῇ ἁγίᾳ καὶ οἰκου-
 μενικῇ συνόδῳ οὐχ ὥς ἀπαρεσκόμενοι, ἀλλ' ὅτι Ἀλεξανδρείας οὐκ
 10 ἦν τῇνικαῦτα ἀρχιεπίσκοπος — καθήρητο γὰρ ὥς αἰρετικὸς ὁ τού-
 των ἀρχιεπίσκοπος Διόσκορος — φάσκοντες ἔθθος εἶναι ἐν τῇ Αἰγυπ-
 τικῇ διοικήσει παρὰ γνώμην καὶ διατύπωσιν τοῦ ἀρχιεπισκόπου
 μηδὲν τοιοῦτον ποιεῖν. διὸ καὶ φασὶν οἱ τῆς συνόδου ταύτης πα-
 τέρες ἐν τῷ τριακοστῷ αὐτῶν κανόνι οὕτω κατὰ ῥῆμα· 'εὐλογον
 15 ἡμῖν ἐφάνη καὶ φιλάνθρωπον ὥστε αὐτοῖς μένουσιν ἐπὶ τοῦ ὁμοίου
 σχήματος ἐν τῇ βασιλευούσῃ πόλει ἔνδοσιν παρασχεθῆναι, ἄχρῃς ἂν
 χειροτονηθῇ ὁ τῆς Ἀλεξανδρέων ἐπίσκοπος'. καὶ ἡμεῖς μὲν οἱ
 ἐπίσκοποι ὥς ἀπεδείξαμεν κωλυόμεθα μηδὲν τι δρᾶν ἄνευ τῆς τοῦ
 πρώτου ἡμῶν ἀρχιερέως γνώμης. οἱ δὲ ἱερεῖς καὶ ὁ λοιπὸς κληρὸς
 20 ὁμοίως μηδὲν τι ἐπιτελεῖν ἀπειρογόμεθα ἄνευ γνώμης τοῦ ἡμῶν
 ἐπισκόπου ἐκ τοῦ ἀποστολικοῦ τριακοστοῦ ἐνάτου κανόνος, ὃς καὶ
 αὐταῖς λέξεσιν ἡμῖν ταῦτα παρακελεύεται· 'οἱ πρεσβύ|τεροι καὶ οἱ f. 178r
 διάκονοι ἄνευ γνώμης τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν ἐπιτελείωσαν, αὐτὸς
 γὰρ ἔστιν ὁ πεπιστευμένος τὸν τοῦ κυρίου λαὸν καὶ τὸν ὑπὲρ τῶν
 25 ψυχῶν αὐτῶν λόγον ἀπαιτηθυσόμενος'.

Εἰ γοῦν ταῦθ' οὕτω καὶ τῶν ἀνεφίκτων ἔστι τὸ μὴ ἡττη-
 θῆναι μὲν τὸν τῆς εἰρήνης ἐχθρὸν σατάν, νικῆσαι δὲ τὸν εἰρηνάρ-
 χην κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, μίμησαι δὲ καὶ αὐτὸς τὸν ἐκου-
 σίως ἐκ κόλπων τῶν πατρικῶν ἀνεκφοιτήτως ἐπιδημήσαντα πρὸς
 30 ἡμᾶς καὶ τῇ πολυτρόπῳ σοφίᾳ τὸ τοῦ μέσον ὑμῶν καὶ ἡμῶν
 φραγμοῦ μεσότοιχον εἰς τάχος διάλυσον συνόδου συγκροτηθείσης,
 ἥτις, εἰ καὶ μὴ σφόδρα λέγειν ἀπαῖδον, ἐπεὶ καὶ ταύτης τὸ τέλος
 παγκόσμιος σωτηρία, προώριται μὲν καὶ αὕτη παρὰ τῷ θεῷ κατὰ
 τὸ ἐπὶ σωτηρία τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ
 35 ἀπὸ τῶν γενεῶν ἀποκεκρυμμένον μυστήριον, ἐταμιεύθη δὲ ἰδίῳις
 καιροῖς ἐπὶ τοῖς σοῖς πάντως, ὥς ἐξ αὐτῶν τῶν πραγμάτων ἤδη

καταλαμβάνομεν. θαρροῦμεν γὰρ καὶ πρὸς τῇ ὑμῶν καὶ ἡμῶν πατρο-
 παραδότῳ ἀποστολικῇ καὶ κανονικῇ εὐσεβείᾳ, ὡς οὐ διαφορᾷ γνώ-
 μης καὶ καρδίας στρεβλότητι, ἀλλὰ γλώττης στενότητι καὶ ἀνομοιό-
 τητι καὶ τῷ μὴ θέλειν θάτερον ὑποταπεινωθῆναι θατέρῳ ἐς τοιοῦτον
 5 ἀπ' ἀλλήλων ἐσχίσθημεν, ὡς καὶ ἑαυτοὺς ἀγνοῆσαι καὶ κατ' ἀλλή-
 λων στήναι τὰ μέλη τοῦ ἑνὸς καὶ ἀδιαιρέτου τῆς ἐκκλησίας τοῦ
 Χριστοῦ σώματος, ὧν ἀπάντων μία κεφαλὴ ὁ Χριστός. τὸ γὰρ
 παρὰ τῷ ἀποστόλῳ ἐπὶ τοῖς σχεδὸν ὁμοίοις νυνὶ πράγμασιν ὡς
 ἄτοπον ὁμοῦ καὶ ἀδύνατον ὑποθετικῶς ἐκληφθὲν ἐβιάσαντό τινες,
 10 οἷς ἔλεως γένοιτ' ὁ κύριος, ὡς δυνατόν ἐν ἔργοις πιστώσασθαι, καὶ οἱ
 ὀφθαλμοὶ εἶπον τῇ κεφαλῇ τὸ ξενάκουστον· ἡμεῖς σου οὐκ ἔχο-
 μεν', καὶ ἡ κεφαλὴ — ἀλλὰ μὴ δυσχεράνης τῷ πεπαρησιασμένῳ
 τοῦ λόγου — τὴν τῶν ὀφθαλμῶν ταύτην ὑπεροψίαν μετρίως οὐκ
 ἤνεγκε, δέον αἰετὶ τοὺς δυνατοὺς τὰ ἀσθενήματα τῶν ἀδυνάτων βα-
 15 στάζειν καὶ ἕως ἑβδομηκοντάκις ἑπτὰ ἀνέχεσθαι τοῦ ἀδελφοῦ ὁση-
 μέραι καὶ ὁσῶραι προσκρούοντος κατὰ τὸ πρὸς τὸν κορυφαῖον καὶ
 πρωταπόστολον τοῦ κυρίου παράγγελμα, ἐφ' ᾧ καὶ γεγόναμεν
 μυκτηρισμὸς καὶ χλευασμὸς κατὰ τὸν προφήτην τοῖς κύκλῳ ἡμῶν.
 ἀλλ' ἵνα μὴ ταῦτα καὶ εἰς τὸ ἐξῆς γίνηται, ἐπίστηθι καὶ αὐτὸς πρὸς
 20 ἡμᾶς τρόπον ὃν βούλει εὐκαίρως ἀκαίρως κατὰ τὸ τοῦ μεγάλου
 Παύλου παράγγελμα, τὸν ἀρχηγὸν καὶ τούτῳ τῆς ἡμῶν σωτηρίας
 μιμούμενος, ὃς καὶ οὐρανοὺς ἐκλινε καὶ κατέβη καὶ τὰ ἀτιμώτατα
 παθεῖν δι' ἡμᾶς τοὺς περὶ τὸν εὐεργέτην καὶ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ
 εἶναι παραγαγόντα ἀχαρίστους οὐκ ἀπηξίωσε, καὶ τὴν δικαίαν ταύ-
 25 τήν καὶ κανονικὴν ἡμῶν αἵτησιν | μὴ παρίδης ἀτέλεστον. ἔρρωσο f. 178
 τῆς πρώτης καθέδρας ἐπίσκοπε, προσκυνητὲ δέσποτα· οἱ συν-
 ηθροισμένοι πάντες χριστιανοὶ τὴν προσήκουσαν τῷ ὕψει σου τιμὴν
 καὶ μήκοθεν ἀπονέμομεν.

51. Συνήκατε, ὅσοι τὴν σήμερον ξυνελέγητε, οἷος ἦν καὶ ἐν
 30 διαλέξεσι καὶ ἐν ἐπιστολιμαίοις γραφαῖς οὐμὸς ἀδελφός. τί γοῦν
 τούτου πρῶτον καὶ κόπομαι; ποῖον τῶν τοσούτων καλῶν δακρύων
 θήσομαι πρόφασιν; τὴν χρησιμότητα τοῦ τρόπου; τὴν τοῦ ἡθους
 σεμνότητα; τὸ μελισταγὲς τῆς γλώττης; τὸ τῆς διανοίας αἰθέριον;
 ἢ τὴν ἀναδρομὴν ἐκείνην τοῦ σώματος τὴν ὑπὸ τῶν τοῦ κυρίου
 35 ἐξωγραφημένην χειρῶν καὶ τῆς ψυχῆς τὴν εὐπρέπειαν; ἀλλὰ γὰρ

8 Paul. I Cor. 12, 14 ff.
 16 Matth. 18, 21 f.

10 γένοιτο κύριος A
 18 Psalm. 78, 4

12 δυσχερά-
 21 Paul. II Tim. 4, 2

ἵνα τί τὸν ἄτεγκτον ἄδην τοῖς τοσούτοις ἀγαθοῖς οὐ κατέθελξε, τὸν
 ἀηδῆ, τὸν πικρόν, τὸν ἀκόρεστον; ἵνα τί τρόπαιον νόσου θρηνού-
 μενον γέγονε καὶ θανάτου λάφυρον ἐλεούμενον; ἀλλὰ γάρ, ὦ θά-
 νατε, κακὸν ἀνθρώποις ἀμήχανον, ἐχθρὸ παλαιὲ τῇ φύσει καὶ τῇ
 5 γενέσει πολέμιε, τίνα καὶ πόθεν σοι τὰ τοιαῦτα βέλη, δι' ὧν το-
 ξεύεις τοὺς ἅπαντας; πῶς ἅμα πλήττεις, ἅμα φονεύεις, καὶ οὐδέν
 σοι βέλος ἄλιον οὐδὲ μάταιον; ἀλλὰ γὰρ εἶπερ ἔδει σοι βληθῆναι
 τὸν ἐν λόγοις ἀήττητον καὶ οὐκ ἦν αὐτὸν τὰ πάνδημά σοι τόξα
 διαφυγεῖν, ἔδει γοῦν ἀναμεῖναι μέχρι καὶ γήρως, ἔδει καρτερῆσαι,
 10 μέχρῃς ἂν ἡ γλῶττα ταῖς ἐκ τῶν ὀρθῶν δογμάτων βολαῖς τοὺς
 παρείσακτα καὶ νόθα κατέτρωσεν ἐκδιδάσκοντας καὶ ὡς σεσηπότα
 μέλη τοῦ ὑγιαίνοντος λόγου διέκοψε καὶ τῆς ἀληθοῦς τὴν οἰκου-
 μένην ὁμολογίας ἐνέπλησεν· οὕτω γὰρ ἂν τὸ τῆς συμφορᾶς πολὺν
 καὶ ἀπέρρευσεν. νῦν δ' ἀλλὰ βραχὺ διάστημα μηδ' εἰς τριπτὴν ἡμε-
 15 ρῶν ἀριθμούμενον ὀπισθοτόνου καὶ πλευρίτου κατὰ ταῦτὸ διετρο-
 πώσατο νόσημα, καὶ οὐδαμόθεν παράκλησις, καὶ λογιοῦνταί μοι τὰ
 πάντα νύκτερα καὶ ἀνήλια.

52. Τί οὖν ἀπάρτι καὶ δράσω; τίσι καὶ συγκρινῶ σε τὸν ἐμὸν
 ἀδελφόν; λέγε μοι, δέσποτα. εἰ γὰρ λίθων γόννοι τῷ Ἀβραάμ ἐπ-
 20 ηγγέλθησαν, ἄρ' οὐκ ἐκ τοῦ καλύπτοντός σε τούτου λίθου φωνὴν
 ἀναδώσεις μοι καὶ πρὸς τὸ τέρμα τῆς ἐπιταφίου ταύτης χοῆς φθάνειν
 διεγκελεύσεις μοι; τίσι καὶ παραβάλλω σε; ὡς ἐκ κοιλίας τοῦ ἄδου
 μοι φώνησον κατ' ἐκεῖνον τὸν Ἰωνᾶν, ὃν εἶχε κήτους γαστήρ, διὰ
 τὴν τῶν Νινευιτῶν ἐκείνων ἐπιστροφὴν πρὸς τὸν ἀπεσταλκότα τὸν
 25 ἱκέσιον ἀναπέμποντα· τοῖς ἐν νόμῳ διηγωνισμένοις ἢ τοῖς ἐν τῇ
 καινῇ νομοθεσίᾳ τὸν εὐηγγελισμένον εὐαρεστήσασι; δέον οἶμαι τού-
 τοις | καὶ κείνοις τὸν ἐμὸν σε παραλληλίσαι κασίγνητον. Σαμουὴλ f. 179^r
 ἀ[π' ἐπαγγε]λίας γεγέννηται καὶ ἐκ πρώτης τριχὸς τῷ θεῷ καθι-
 έρωται καὶ ταῖς ἱερατικαῖς Ἡλεὶ χερσὶν ἀφωσίωται· οὗτός δε καὶ
 30 αὐτεπάγγελτος ἦν καὶ χερσὶν ἀρχιποίμενος ἐπεδόθη Λουκᾶ, αἶπερ
 αὐτὸν δι' ὕδατος καὶ πνεύματος ἀνεγέννησαν καὶ τῷ ἐνικῷ τῆς
 ἀρχιφώτου τριάδος παρέστησαν θῦμα τέλειον ἁμωμον. μακαριστοὶ
 Μακαβαίων παῖδες, τοῦ πατρίου ἔθους ἐκθύμως ἐχόμενοι· καὶ
 οὗτος ἐν γενεαῖς περίπυστος γενεῶν, μηδὲν ἥττον ἐκείνων ὑπὲρ

19 Matth. 3, 9 20 φωνὴν ἀναδώσεις μοι korrigiert aus ἀναδοθῇ μοι
 φωνή A 22 παραβάλλω auf Rasur, σε ist nicht sicher gelesen 28 die
 Stelle ist verwischt, vgl. I Reg. 1, 17 29 ἀφωσίωται A 30 Loukas
 Chrysoberges, Patriarch von Kpel 1156—69

τῶν ὑγιαίνοντων δογμάτων ἐνηθληκώς. ἐπαινετέοι παῖδες τρι-
 τοὶ τῇ εἰκόνι τῇ ἐν Δεηρᾷ γόνυ μὴ κάμψαντες, ἐναπορριφέντες δὲ
 τῇ τῶν Χαλδαίων πυρκαϊᾷ μηδέ γε λωβηθέντες ἄχρι τριχός·
 αἰδοῖος καὶ οὗτος, ὑποκύψας μηδὲν τοῖς Ἰταλικοῖς ἐκείνοις φρυ-
 5 ἄγμασι μηδ' ὑποτρέσας ταῖς ἀπερευγομέναις ἐκ τούτων καὶ ἐς
 ἄερα βρεμούσαις δίκην πυρὸς ἀπειλαῖς, διαμεμενηκώς δε καὶ ἀπυρ-
 πόλητος ἐκ τῆς πυρκαϊᾶς τῶν παθῶν. θαυμάζεται Ἡλίου διὰ ζῆλον,
 ἀλλ' οὗτος καὶ ἐκθειάζεται, ὅσον ἐκεῖνος μετὰ τὴν τῶν τῆς αἰσχύνης
 ἱερέων ἐκδειροτόμησιν ἐκ τῆς Ἰεζάβελ καὶ ἀπεδίδρασκε καὶ γυναι-
 10 κὸς οὐκ ἔστερξεν ἀπειλήν, οὗτος δ' οὐ πεντηκοντάδα δισσὴν σω-
 ρείαν ἥσχυνεν ἱερέων καὶ τῇ μαχαίρᾳ τοῦ πνεύματος τέθυκεν ὥς
 τὸν τῶν πατέρων ὄρον παραχαράττουσαν διὰ τὸ τὰ πολλὰ περὶ τὰς
 θείας ἀμαθαίνειν φωνάς, ἀλλ' ἐφ' ἀπάσης Ἰταλικῆς πανσπερμίας
 κατηγωνίσατο καὶ οὐκ ἐκ τῆς κατακυριευούσης ἐν αὐτοῖς πίστεως
 15 συνέσταλτο παρεγγράπτου, ἀλλ' εἰς προὔπτον τὸν ὑπὲρ εὐσεβείας
 ζῆλον διεισδράνουν τὸν ἔνθεον. διατεθρύλληται μέγας Ἑλισσαιὲ τῆς
 τῶν ἰάσεων χάριτος ἐπαναδιπλωθείσης αὐτῷ· ὁ δὲ καὶ πρὸ τοῦ
 μηλωτὴν ἀμφιέσασθαι ἐνέκρου τὰ μέλη δι' ἐγκρατείας, τὸν δ' ἐρη-
 μικὸν βίον ἐνστερνισάμενος καὶ τὴν τῶν ἱαμάτων χάριν ἐκ τοῦ πα-
 20 τρὸς πεπλουτήκει τῶν φώτων δαψιλευθεῖσαν ἐς τὸ ὑπέραντλον. καί
 μου τῷ λόγῳ φθέγγαιεν συνωδὰ ὅσοι κατὰ τὸ τριτταῖον τῆς μνήμης
 τῷ ἱερῷ τούτῳ παρειστήκεισαν μνήματι καὶ τῶν ἱερατικῶν ἐκείνων
 γλωσσῶν τὴν ἐκ τοῦ κειμένου διαβιβασθεῖσαν ἐπ' ἀσθενείαις ἐπη-
 κροῶντο θαυματουργικὴν τινα δύναμιν. ἀπαράμιλλος ἐν δημαγω-
 25 γίαις Μωσῆς, πρὸς τὸν ἐπηγγελμένον χῶρον τὸν Ἰσραηλιτικὸν ἐξ
 Αἰγύπτου διαπορθμεύων λαόν, τὴν ἐρυθρὰν | εἰς διαιρέσεις διατε- f. 179^v
 μὼν καὶ καταβυθίσας τὸν διώκοντα Φαραώ· καὶ οὗτός δε κατ'
 ἰχνία τούτου βεβήκει καὶ τὸν συνεχῶς ὄρῶντα θεὸν κλῆρον ἡμέτε-
 ρον ἐκ τῆς κακίας τῶν τὸ τρισσὸν τῶν ιδιωμάτων τῆς θεότητος
 30 συγχεόντων καὶ δραπετεύει, ὁδηγῶν αὐτὸν τῷ πυρὶ τῷ τοῦ πνεύ-
 ματος, καὶ πὶ τὴν τῆς ἐπαγγελίας γῆν διαπεραιοῖ, τὸ τῆς εὐσεβείας
 ἀπρόσκοπον, καὶ ὥς διὰ ῥάβδου τῶν αὐτοῦ παραινέσεων πᾶσαν
 φάλαγγα κατακλύζει τυραννικὴν.

53. Μείζων ἐν γεννητοῖς γυναικῶν Ἰωάννης, ᾧ τὸ γνῶρισμα
 35 βαπτιστῆς εὐαγγελικῶς μεμαρτύρηται, ἀλλὰ τῶν ἐφ' ἡμέραις ἐκεί-

2 Dan. 3, 1 ff. 5 ἀπερευγομέναις A 6 πυρὸς A φλογὸς A₂
 ἀπυρπόλητος A ἀκατάκανστος A₂ 7 III Reg. 18. 19 10 δισσὴν am
 Rande A 16 IV Reg. 4f. 32 παραινέσεων auf Rasur A

ναις· καὶ οὗτος γὰρ ὁ τῷ συγκρινομένῳ συνωνυμήσας τὴν σήμερον
 ὑπερῆρται παντὸς τῶν ἐφημέρων τῶν ἐπὶ γῆς. ἐκεῖνος γὰρ τῆς
 Μωσαϊκῆς ἐξείχετο διατάξεως, τῶν κυριακῶν δ' οὗτος φωνῶν. ὅσον
 δ' ἀμφοῖν τὸ διάφορον, οὐκ ἡγνόηται· κἂν γὰρ μὴ καὶ δειρὴν καὶ
 5 τένοντας ἀποτέμνητο, ἀλλ' ἐξέτεινε, καὶ χωρὶς αἵματος τὸν τοῦ μαρ-
 τυρίου ἀνεδήσατο στέφανον. ὁ πρόταθλος μεμακάρισται Στέφανος
 λίθοις τὴν κάραν θρυβεῖς· ὁ δὲ παρὰ τῶν βλασφημούντων τὰ ἔσχατα
 πετρηδὸν οἷον τὰς ὕβρεις εἰσδεδεγμένος οὐ προΐη ῥήσεις ἀντιλυπή-
 σεως, ἀλλ' ἐπηρᾶτο τοῖς λοιδοροῦσι τὰ λώονα, ὥς τοῦ κάρου τῆς
 10 ἀσεβείας ἀνανῆψαι ποτὲ καὶ μεταφοιτῆσαι πρὸς τὴν εὐσέβειαν. ἐπαι-
 νεῖται Πέτρος διὰ τὸν ζῆλον, ἀλλ' οὐδ' οὗτος ἀγέραςτος· ὅσον ἐκεῖνος
 καὶ μάχαιραν ἐκσπᾶ κατὰ Μάλχου καὶ τὸ ὠτίον ἀπηνῶς πως ἐκ-
 τμᾶ καὶ ὑπὸ παιδισκῶν ἐρωτώμενος εἰδέναι τὸν διδάσκαλον ἐκ-
 δεδίττεται καὶ ἀγνοεῖν αὐτὸν τὸ τρίτον βεβαίως ἐξόμνυται, οὗτός δε
 15 καὶ ζῆλον τρέφων ὑπὲρ τῶν κυριακῶν φωνῶν οὐκ ἀντέπληττεν,
 ἀλλὰ καὶ τοὺς διεχιζομένους περὶ αὐτὰς κατεδέσμει καὶ πρὸς τοὺς
 δουλουμένους τῇ ἀπιστίᾳ ὑπ' ἐλευθέρᾳ τῇ γλώττῃ τὸν τοῦ λόγου
 ῥύακα μετωχέτευε, κἂν ὑπ' ἀσθενῶν ἐκπεφόβητο λόγων καὶ οἷον
 θηλυπρεπῶν, οὔμενον ἐδεδίττετο, τῶν κυριακῶν δὲ φωνῶν μέχρι
 20 θανάτου κατάκρως ἐξείχετο. θρυλλεῖται Παῦλος διὰ τὸ κήρυγμα, τὸ
 σκεῦος τῆς ἐκλογῆς, καὶ οὗτος παρὰ παντὸς ἐξυμνεῖται· εἰς πᾶσαν
 γὰρ τὴν γῆν καὶ ὁ τῶν τοῦ κειμένου ῥημάτων φθόγγος ἐξήπλωτο
 καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκουμένης ὁ τῆς διαλέξεως ἦχος διαδεδί-
 νητο, σκεῦος καὶ αὐτὸς ἀναστὰς | τῆς ἐκλογῆς κατὰ τὸν ἄρτι καιρόν. f. 180^r
 25 φοβερός ὁ γόνος ὁ τῆς βροντῆς διὰ τὸ τοῦ εὐαγγελίου περίτρανον,
 οὗτος δ' οὐ κατόπιν ἦλθεν ἐκείνου· ὁ γὰρ τούτῳ συνωνυμήσας
 φωνὴν ἐπὶ μέσον συλλόγου βροντησικέραυνον ἔρρηξε καὶ τὰς Ἰτα-
 λικὰς ἀκοὰς κατέσεισε κατέπληξε κατεκτύπησε κατεβρόντωσε. μετ'
 Ἀθανασίου τοῦ μεγάλου ὑπὲρ τῶν ἀποστολικῶν διατάξεων ἠνδρί-
 30 σατο καὶ νενίκηκε· μετὰ Παύλου, ᾧ κλῆσις ὁμολογία ὡς τρο-
 παιούχημά τι ἀπονενέμνητο, διηγώνισται· μετὰ Μαξίμου τὴν αὐτὴν
 ἐπωνυμίαν κληρωσαμένου συνηγωνίσασατο καὶ συνήθλησε καὶ χεῖρα
 προὔτεινεν ἐκκοπῆναι καὶ γλῶτταν καὶ κεφαλὴν ὑπὲρ τοῦ τὰς εὐαγ-

9 ἐπαρᾶτο A 11 ἀλλ'—ἀγέραςτος auf Rasur 16 αὐτὰς]
 αὐτὰ A 21 Paul. ad Rom. 10, 18 22 hinter γῆν Rasur 24 Act.
 9, 15 ἀναστὰς τῆς ist nicht sicher gelesen 25 Marc. 3, 17 28 κατε-
 κτύπησε über der Zeile in roter Farbe A 32 ἐπωνυμίαν für κλῆσιν in
 roter Farbe A

γελικὰς ῥήσεις μὴ παρεγγραφῆναι ποτέ· μετὰ Στεφάνου τοῦ νέου
 τοῖς τὰ ἡμέτερα συνεπάλαισεν ἐξυβρίσασιν, ᾧ γνώρισμα ὀσιόμαρτυς,
 καὶ τὸ βραβεῖον οὐχ ἅπαξ ἀλλὰ καὶ τρίτον ἠνέγκατο καὶ τὸ ἐκ τῆς
 νίκης σὺν τούτῳ σύμβολον ἤρατο. καὶ γὰρ οὐ κατὰ γῆς καὶ τὸν
 5 κείμενον ἔσυραν, καὶ οὐ τὸ κρανίον κατέαξαν, ἀλλ' ἐκ τῶν τυραν-
 νούντων ἀπόφασις ἐξενήνεκτο τῆς δυνάδος τῶν ἀδελφῶν τὴν δορὰν
 ἐκσπασθῆναι, ὥς ἐκρήξωσι τὴν ψυχὴν οὕτωςί πως οἰκτροτάτα, ὥς
 πρὸς τὴν ἀποστολικὴν καθέδραν ὑπὲρ πάντας ἀντιφερίζοντες· καὶ
 τοῦτο διήνυστο, εἰ μὴ τις τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς συμπαθεστέρων φυλῆς
 10 τοῦ κακοσχόλου σκέμματος ἀνέκοψε τοὺς σκαιοὺς ἐπειπὼν ὥς 'οὐκ
 ἀντίφωνον ἀλλ' ὁμόφωνον τούτοις ἐπὶ ταῖς καθ' ἡμῶν ἀντιρρήσεσι
 βοὴν οἱ συνεληλυθότες ἅπαντες διετράνωσαν'.

54. Ἀλλὰ γάρ, ᾧ θεσπέσιε ἄνερ καὶ θεοῦ θεράπον πιστέ,
 θειότατε ἀδελφέ, καύχημα μοναζόντων, τοῦ καθ' ἡμᾶς λαοῦ πνοὴ
 15 φῶς ζωὴ ἡδύτης καὶ ἀγαλλίαμα, ἐγὼ μὲν ἐκτέτηκα τῷ πάθει καὶ
 τοῖς κατὰ σὲ θρήνοις λειποδρανῶ καὶ τὸν παρακλήτορα οὐχ ὀρῶ.
 τίς γάρ μοι (ἦν) πλὴν σοῦ ἐν τῷ βίῳ τούτῳ παρήγορος, ἂν παλαίποτε
 τὰς τοῦ κόσμου κῆρας ἐξέφυγες καὶ τὴν ἐκ τούτου ἰλὺν τῷ τῆς
 μετανοίας ἀπενίψω λουτρῷ; τίς δὲ καὶ ἔσται σοῦ καταβάντος εἰς
 20 ἄδου καὶ τοῦ ἀνάγοντός με ἐπιλελοιπότης καὶ ἀναψύχοντος; τῇ γοῦν
 τριάδι παιδρῷ τῷ τῆς ψυχῆς προσώπῳ παραστατῶν ὑπὲρ ἑμοῦ τὰ f. 1180v
 λώονα ἐξευμένιζε· σὲ μὲν γὰρ παράδεισος ἔχει καὶ θεῖαι φέρουσί σε
 σκηναί, ἐμέ δε πέδον κλαυθμῶνος καὶ θρηνώδη μέλη καὶ δάκρυα.
 ἀλλ' ἕως πότε θρήνοι καὶ στεναγμοί; μέχρι τίνος κλαύσομεν καὶ
 25 κοψόμεθα τὸν ἔξω θρήνων γενόμενον; οὐ προσήκει θρήνος τοῖς
 ἄνω τόποις, οὐ δακρύων ἄξιος ὁ παράδεισος. τάχα τις τῶν παρε-
 στηκότων ἢ καὶ προσωκειωμένων καθ' αἷμα μοι λαλήσει παρήγορα·
 'ἦ οὐ σκηναὶ θεῖαι φέρουσι τοῦτον; οὐχ ὁ θεῖος ἔχει παράδεισος;
 ἐδάκρυσεν ἐκεῖνος πολλάκις, ἀλλ' ἀπονίπτων ἑαυτὸν τοῦ μολύσματος
 30 ὅπερ ἡμῖν προὔξενησεν ἢ παράβασις. πολλάκις ἐστέναξεν, ἀλλὰ κατὰ
 τοῦ πλάνου βίου καὶ τῆς φθορᾶς καὶ τῶν ὅσοι τούτοις ἐνίσχονται.
 ἂν οὕτω δακρύωμεν, τάχα καὶ δακρύοντας ἀποδέξεται· εἰ δ' ὥς
 ἐπὶ νεκρῷ τῷ σῷ κλαυθμυρίζομεν ἀδελφῷ, ἀλλ' οὔτε νεκρὸς αὐτὸς

5 zu κατέαξαν am Rande: καὶ τὰ σκέλη κατεκερμάτισαν ἐς λεπτὸν καὶ
 τὴν λοιπὴν ὀλομέλειαν καθημάτωσαν A₂ hinter ἐκ am Rande: τῆς συμμο-
 ρίας A₂ 7 -σπασθῆναι auf Rasur 8 ὑπὲρ πάντας über der Zeile A
 ἀντιφερίζοντας A 17 (ἦν) om. A ἂν] καὶ A 28 οὐ—παράδεισος ge-
 tilgt und ersetzt durch οὐ πρᾶέων τοῦτον ἔχουσι τόποι καὶ χωρίον ἐδὲμ rot A

οὐθ' ἡμῶν τὸν κλαυθμὸν ἀποδέξεται. ἐν δεινῷ τίθης τὴν ἐκδημίαν
καί σοι δίχα τοῦ θεσπεσίου τοῦδε ἀνδρὸς τὸ βιοῦν οὐ βιώσιμον;
τί δέ; ζῆν αἰ τοῦτον δικαιοῖς ὥς ἀθάνατον; οὐκ ἔστι μὴ παρέρ-
χεσθαι τὸν γενόμενον μηδὲ τὸ ἄνθος μαραίνεσθαι. ἦν σοι καὶ ἄλ-
5 λος ἀδελφός, ἡδύ τι χρῆμα καὶ κάλλιστον, φύσεως φιλοτιμία, ἄνθος
νεότητος, φρονήσεως ἄγαλμα, λόγων μέλημα· ἀλλὰ γὰρ ὥχετό σοι
κἀκεῖνος, μὴ φύσεως δουλεύσας θεσμοῖς ὥς ἀφ' ὑψηλῆς τῆς οἰκίας
κατενεχθεὶς καὶ τὴν διαρτίαν τοῦ σώματος ἅπασαν συνθρυβεῖς·
γλυκύ τι θέαμα καὶ ἥλιος ἀνίσχων, ἀλλὰ δύνει καὶ οἴχεται· ἡδὺ μετ'
10 ἐκεῖνον σελήνη, ἀλλὰ μικρὸν φανεῖσα καὶ κρύπτεται. τίς Σολομῶν-
τος σοφώτερος; ἀλλ' οὐδὲν ἢ σοφία πρὸς τὸ μὴ παρελθεῖν αὐτῷ
συνετέλεσε. παρῆλθε καὶ Δαῖδ ὁ μέγας μετὰ τοῦ ἐπὶ τῇ πραότητι
θαύματος, ὁ ἐκ μήτρας ἡγιασμένος μόνον ἐκ βίβλου γνωρίζεται.
τί ἂν τοὺς ξύμπαντας καταλέγοιμι; οἴχεται καὶ ῥώμη μετὰ τοῦ ταύ-
15 την | φύσαντος σώματος, ὁ κάλλει σεμνούμενος ὑπορρέει καὶ λαμ- f. 181r
πρότητος δίχα παρέρχεται. μὴ δῆτα γοῦν σοι πενθητέον διὰ τὰς
ἀρετὰς τὸν κασίγνητον· θρηνηδίας γὰρ ὁ παρὼν οὐκ ἔστι καιρὸς
ἀλλ' εὐχῶν. ἄφες αὐτῷ διὰ τοῦ πένθους παρενοχλεῖν καὶ τὴν ἀσχο-
λίαν ἐπιταράττειν· θεῷ γὰρ προσανέχει καὶ ἐντυγχάνει πάντως ὑπὲρ
20 ἡμῶν τὰ λώονα ἐξαιτούμενος'.

55. Κἀγὼ μὲν οὕτω καὶ δρᾶν τὸν ἐμὸν ἐννοοῦμαι κασίγνη-
τον, ἀλλ' ἢ συμφυῆς οὐκ ἔῃ φαντασία τῶν τοῦ κειμένου χαρίτων ἐπι-
λανθάνεσθαι οὐδ' ὁ συνεχῆς γόος τῆς γηραιᾶς μὴ διανιστᾶν τὸν
μνήμονα νοῦν πρὸς ὀλοφυρμούς τε καὶ κοπετούς. ταῦτα σοι παρ'
25 ἐμοῦ τὰ ἐντάφια, προσφιλέστατόν μοι κάρηνον ἀδελφέ, τοιαῦτα σοι
ἐξετραγώδησα ἐπιτύμβια ἄσματα, τοιαύτας σοι προσέφερον τὰς χοάς.
τοῦτό σοι τελευταῖον τῆς ἡδίστης σοι γλώττης καὶ φιλουμένης προσ-
φώνημα, λυπρὸν μὲν καὶ πικρίας ὑπόπλεω καὶ οἶον οὐποτε σοι
προσειπεῖν ὑπετόπασα, πλὴν ὅποιον τεθέληκε τάφος καὶ πληθὺς
30 ἁμαρτιάδων ἐμῶν. ἐγὼ μὲν γὰρ πρὸς ἕτερα παρεσκεύασμαι καὶ
πρὸς σὰς ἀναβάσεις τὸν ἐμὸν ἐμετεώριζον νοῦν, σὺ δὲ φθάνοις μοι
τὰς τοιαύτας ἀνακόψας φροντίδας. καὶ νῦν εἰς τὸν σὸν ἐστράφην
ἐπιτάφιόν τε καὶ ἐπικήδειον καὶ περικυκλῶ σου τὸν τύμβον δα-
κρυρροῶν καὶ θρήνους σπένδω σοι καὶ λόγους κατὰ ταῦτό τῆς
35 ἀδελφικῆς συζυγίας διατμηθεῖς, καὶ τοῦ πολιτεύματος μὲν ἀξίους
εἶθε τοῦ σοῦ, καὶ τοῦμῶ δε φίλτρῳ προσήκοντας. ἀλλὰ γὰρ οἱ

ὄφθαλμοί μου δακρύων ἤδη πεπλήρωνται καὶ ὁ νοῦς μου ἤδη τῷ πάθει κατακορῆς γέγονει καὶ πλῆσμιος καὶ πρὸς γονὰς λόγων ἀπείρηκε, καὶ οὐκ οἶδα εἴ τις με ἐπαινέσεται μετὰ σὲ τὴν ψυχὴν ἐκφυσήσαντα.

Register.

a) Namen und Sachen.

- Ἀβραὰμ 34, 5. 67, 19.
 Ἀδάμ 48, 34.
 ἄξυμῖται 59, 7.
 Ἀθανάσιος 57, 4. 69, 29.
 Αἴγυπτος 17, 20. 68, 26; -ιοι 65, 6;
 -ιακὴ διοίκησις 65, 11.
 ἄκτουάριος 37, 19 adn.
 Ἀλεξάνδρεια, -εῖς 56, 6. 65, 17; -ινός
 24, 25. 56, 19.
 Ἀλέξιος IV Ἀγγελος, Kaiser 25, 1 adn.
 Ἀλφαῖος 55, 4 ff.
 Ἀνάπλους 35, 6.
 Ἀνδρόνικος Ἀγγελος 25, 1 adn.
 Ἀνδρόνικος I., Kaiser 33, 9.
 Ἀντιοχεῖς 56, 6.
 Ἀρειος 60, 36; — εἰανοί 57, 9. 12.
 Ἀρης 26, 1.
 ἀριθμητικὴ 23, 5 ff. 31, 24 ff.
 Ἀριστοτέλης 28, 6. 29, 22 adn. 31, 14.
 Ἀττικαὶ χεῖρες 27, 13.
 Αὐξέντιος 52, 4.
 Βαβυλώνιοι 45, 24.
 Βενέδικτος καδδηνάλιος 52, 5 ff.
 Βηθανία 25, 5. 27, 31.
 Βηθλεέμ 25, 5. 27, 31.
 Βριάρως 33, 23.
 Βυζάντιοι 49, 20.
 Βύζας 25, 31. 41, 22. 47, 7. 48, 15. 22.
 Γαλιλαία 43, 29.
 γερουσία βασιλική 37, 19 adn.
 γεωμετρία 32, 11 ff.
 Γεωργίου monasterium 45, 31.
 Γολιάθ 50, 3. 8.
 Γραικοί 47, 29. 49, 7. 52, 10. 63, 8.
 γραμματικὴ ἐπιστήμη 23, 28 ff.
 Δαῖδ 45, 27. 50, 5. 71, 12. v. Κομνηνός.
 Δαῖτικός 33, 15. 35, 9. 40, 11. 41, 1.
 50, 3.
 Δαλιδά 47, 14.
 Δανιήλ 41, 32. 45, 24.
 Δανιήλ, τοῦ, Kloster 35, 7.
 Δεηρά 68, 2.
 Δημοσθένης 22, 14. 34, 24.
 Διόσκορος 65, 11.
 Δυρράχιον 41, 26.
 ἐγκύκλιος παιδεία 31, 7.
 εἰδωλοποιία 18, 34.
 Ἐλισσαιέ 38, 28. 68, 16.
 Ἕλληνες 42, 4.
 Ἐπίδαμνος 41, 26.
 Ἐρμῆς 44, 32.
 Ἐρρῆς, Kaiser 58, 10 ff. 63, 32 ff.
 Εὐτυχής 61, 1.
 Ἡλεί 67, 29.
 Ἡλίας 38, 28. 48, 18.
 Ἡλιού 68, 7.
 Ἡράκλεια = Πείρινθος 24, 28.
 Ἡρακλῆς 51, 9.
 Θαβώριον ὄρος 27, 31.
 Θεόδωρος v. Λάσκαρις.
 Θέσβη 48, 18.
 Θωμαῖτης 17, 22. 52, 6.
 Θωμᾶς, latein. Patriarch 52, 6 ff.
 Ἰάκωβος ὁ ἀδελφόθεος 54, 15 ff.
 Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ἀλφαίου 55, 7 ff.
 Ἰεζάβελ 68, 9.

- Ἱερεμίας 18, 14. 43, 33.
 Ἱεροσόλυμα, Ἱερουσαλήμ 24, 27. 27, 30.
 43, 30. 54, 16 ff. 54, 7 ff.
 Ἰννοκέντιος III., Papst 52, 6. 63, 13 ff.
 Ἰουδαία 27, 22; Ἰουδαῖοι 45, 28.
 Ἰσαάκιος II. Ἄγγελος, Kaiser 25, 1 adn.
 Ἰσοκράτης 49, 13 adn.
 Ἰσραήλ, -ῖται 43, 32. 45, 24. 50, 5.
 68, 25.
 Ἰταλία 48, 20; Ἰταλοί, Ἰταλικός passim.
 Ἴτυς 17, 23.
 Ἰωάννης ὁ βαπτιστής 17, 13. 68, 34.
 Ἰωάννης evangelista 69, 25.
 Ἰωάννης Καματηρός, Patriarch 49, 24.
 60, 9. 63, 29.
 Ἰώβ 21, 15.
 Ἰωήλ 18, 30.
 Ἰωνᾶς 67, 23.
 Ἰωσήφ 34, 14.
 καδδηνάλιος v. Βενέδικτος, Πέτρος.
 Kanones 57, 22 ff. 64, 31 ff.
 Κλήμης 55, 13.
 Κομνηνὸς Δαῖδ von Trapezunt 62, 15;
 v. Λάσκαρις.
 Κωνσταντῖνος ὁ μέγας 57, 8.
 Κωνσταντῖνος ὁ Πωγωνᾶτος 61, 6.
 Κωνσταντινούπολις passim.
 Κωνσταντῖος, Kaiser 57, 8.
 Λάζαρος 26, 29.
 Λάσκαρις Θεόδωρος 62, 14.
 Λατῖνοι passim.
 Λέων Papst 65, 7.
 Λῖνος 55, 10.
 Λουκᾶς Chrysoberges, Patriarch 67, 30.
 Μάγγανα 45, 32. 47, 27.
 Μακεδόνιος 60, 36.
 Μακαβαῖοι 67, 33.
 Μάλχος 69, 12.
 Μανουήλ Komnenos, Kaiser 24, 32.
 25, 19 ff. 30, 30 ff.
 Μάξιμος ὁ ὁμολογητής 69, 31.
 Μέγιστος (μέγιστος;) 37, 20.
 Μεσαρίτης Ἰωάννης passim.
 — Νικόλαος passim.
 Μωσῆς, -αῖκός 20, 30. 22, 16. 38, 28.
 68, 25. 69, 3.
 Ναζαρέτ 27, 31.
 Ναζιραῖος 36, 33. 37, 30. 46, 27. 47, 15.
 Νεῖλος 18, 12.
 Νέρων 55, 26 f.
 Νεστόριος 60, 36.
 Νίκαια 57, 12.
 Νινευῖται 67, 24.
 Νιοβή 45, 9.
 Νῶε 49, 2.
 Εὖστος 55, 12.
 Οἰδίπους 24, 1.
 Ὀμηρικός 18, 7.
 Ὀνώριος 61, 4.
 Ὀρφεύς 18, 6.
 Παλαιστίνη 17, 20.
 Πανδώρα 39, 14.
 παρθένος 22, 7. 32, 2.
 Παῦλος, Apostel 16, 16. 35. 29. 52, 17.
 54, 22 ff. 66, 8. 21. 69, 20.
 Παῦλος ὁ ὁμολογητής 57, 6. 69, 30.
 Πεντάπολις 17, 20.
 Πέτρος, Apostel 49, 3. 53, 18 ff. 69, 11.
 Πέτρος καδδηνάλιος 48, 29 ff.
 Πλάτων 28, 5. 31, 15. 49, 13. 51, 21.
 πνευματομάχοι 59, 7.
 Προποντίς 52, 3.
 πρωτασηκηρικὸν ὀφφίκιον 20, 25.
 πρωτοσαλπιστής 30, 27.
 Πυθαγόρας 49, 13.
 Πωγωνᾶτος v. Κωνσταντῖνος.
 ῥητορικὴ 29, 28 ff.
 Ῥώμη, Ῥωμαῖοι passim.
 Σαμουήλ 67, 27.
 Σαμψών 31, 23. 47, 14.
 Σαούλ 45, 27. 50, 12.
 Σαρδική 57, 11.
 Σίμων μάγος 55, 20 ff.
 Σίναιον ὄρος 25, 4.
 Σολομών 71, 10.
 Σολύμων ἱερὰ καταγωγή = Ἱεροσό-
 λυμα 24, 27.
 Σοφία ἁγία, Kirche 46, 2. 48, 23. 58, 1.
 σοφιστικὴ τέχνη 20, 17.
 Στέφανος martyr 69, 6.
 Στέφανος ὁ νέος 70, 1.
 σύγκλητος 20, 24. 27, 18. 56, 18.

Synoden 57, 12. 24 ff.
 σχεδογραφία 24, 4 ff. 28, 30 ff.
 Τιβερίας 27, 30.
 τοποτηρητής des Papstes 48, 29.
 Τοῦρκοι 62, 17.
 Τραπεζης, τῆς, Kloster 35, 19.
 Τριαδίτζα 57, 11.
 ὕμνος βασιλικός 30, 24.
 ὑπογραμματεῖς βασιλικοί 27, 16.

Φάλακες 23, 23.
 Φαραώ 68, 27.
 Φαρισαῖοι 59, 6.
 Φοίνικες 17, 20.
 Φρυγανὰ 34, 32.
 φυσιογνωμοσύνη 29, 1 ff.
 φυσική 32, 20 ff.
 Χαλδαῖοι 68, 3.
 Χρύσιππος 49, 13.

b) Wörterverzeichnis.

Die im folgenden verzeichneten Wörter sind mit wenigen Ausnahmen Neuschöpfungen der byzantinischen Renaissance und in den Lexica nicht notiert. Eine systematische Untersuchung dieser ganzen Gruppe würde für unsere Kenntnis nicht nur des byzantinischen Sprachunterrichts, sondern auch der Geschichte der griechischen Schriftsprache wertvoll sein.

ἀδολέυτος 24, 5.
 αἰνιγματισμός 24, 4.
 ἀκροαματίζομαι 28, 7. 30, 5.
 ἀλοξεύτως 36, 25.
 ἀνεπανάληπτος 21, 21.
 ἀντιξῶ = ἀντιξοῶ 50, 24.
 ἀπαρέκτρωτος 30, 16.
 ἀπερίπλεκτος 31, 22.
 ἀπυρόλητος 68, 6.
 ἀστεράρχης 29, 2.
 βαρυποτμῶ 21, 20.
 βαρυσυμφορέω 21, 11.
 βορώδης 26, 20.
 βραδυγλωττέω 22, 16.
 βραχυβιόω 32, 27.
 γραμματόω 40, 33.
 γρήγορος 36, 18. 41, 24.
 γυναικομορφία 24, 5.
 διαβλεμμαίνω 17, 27.
 διαγρηγορέω 20, 17. 36, 8.
 διάκοσμος 17, 5.
 διανακλίνω 48, 9.
 διατροπόω 67, 15.
 διεγκελεύω 67, 22.
 διεκβιάζω 43, 22.
 διεχίζω 69, 16.
 δυσχυρίζομαι 38, 30.

διομίλησις 22, 18.
 δραπετεύω trans. 68, 30.
 δυσάγκαλος 36, 6.
 δωδεκατεύω 29, 2.
 ἐγγραμματόω 27, 14. 39, 28.
 ἐγκρινῶ 41, 17.
 ἐκδειροτόμησις 68, 9.
 ἐκμάρτυρος 36, 13.
 ἐνσημαντής 30, 31.
 ἐξανιμῶμαι 30, 5.
 ἐπισωματίζω 46, 19.
 ἐπορεινός 35, 6.
 εὐαπάγγελτος 24, 17.
 εὐγνωσία 22, 13.
 εὐπροσόρατος 41, 28.
 ἐχθρωδός 17, 27.
 ἱμας? 26, 2.
 καθείς 54, 6.
 καιριολεξία 30, 17.
 καμπτός 27, 2.
 καταμάργαρος 31, 1.
 λιχνευτικός 43, 34.
 λογομαθῶ 29, 31.
 λοξοδρομία 29, 2.
 μελενβαφής 19, 21.
 μετεωρολέσχης 21, 31.
 μηρύζω 27, 13.

- μιξοθηρία 24, 4.
 μονιός 40, 26.
 μονοδίαιτος 35, 19.
 μυστηπολέω 24, 10.
 οἰκειόγραφος 30, 9. 12.
 οἰκειογραφῶ 30, 11.
 ὅποιος = ποῖος 31, 12. 37, 8.
 παιδαριότης 24, 3.
 παραβιάζω 27, 8.
 παραγγέλλω εἰς, pervenio 19, 17.
 πατροκομία 27, 5.
 πολλάθλιος 42, 8.
 πρωτόβρυτος 30, 4.
 πρωτόκλιτος 48, 9.
 πρωτοσαλπιστής 30, 27.
 ῥᾱγμα = ῥάμμα 31, 23.
 στωμυλμός 22, 19.
 συμμεταναστεύω 34, 5.
 συμπαιδαριοῦμαι 23, 29.
 συναποψύχω 18, 32.
 συννεγμός 48, 14.
 συνένεξις, Gespräch 25, 21.
 συνετοποιῶ 22, 19.
 ταχυθανατέω 32, 27.
 τρίτον = τρίς 70, 3.
 ὑμνηγορῶ 29, 18.
 ὑπαποκόπτω 51, 18.
 ὑπερεπέκεινα 49, 8.
 ὑπερστοιβάζω 30, 11.
 ὑποξανθίζω 29, 17.
 φθάνω 'ankommen' 25, 2. 26, 26.
 45, 31.
 χιμαιρώδης 25, 2.
 χοροστάσιον 42, 14.

Für freundliche Hilfe beim Korrekturlesen bin ich Herrn
 Dr. F. Dölger zu herzlichem Danke verpflichtet.